
Sehr geehrte Leser!

M.Sachs
23.02.2011

*Die Inhalte dieses CSA-Reports sind nun teilweise seit 2007 veraltet. Nicht aber die **Methoden** der mutmasslichen Betrüger und Abzocker! Beispiel **'Bankgarantie'**-Schwindel immer noch seit bald 20 Jahren!*

Nach wie vor zählt ehrliche Aufklärung im Internet und den Medien.

*Machen Sie einen grossen Bogen um den **GoMoPa-Clan**.*

Ihre Adressen und Kontonummern werden missbraucht!

*Unterstützen Sie auch die ehrlichen Aufklärungsbemühungen der **BAG-Illus!***

*Ihr Martin Sachs
Februar 2011*

Der CSA-Abzockerreport wurde von Martin Sachs von 1998- 01-2007 geführt. Dann aus bekannten Stalking-Gründen des GoMoPa-Terrors beendet.



CSA Capital Securities, Inc.
Reg. In USA/DE/ No. 2867559

**CSA – Presse
Informationsdienst
- Ausgabe 01 / 2007**

**CSA –
Schwerpunktbereich:
Wirtschaftskriminalität-
CSA – Tätigkeiten im Be-
reich des freien oder grauen
Kapitalmarktes**

**Timesharing- Abschlepper,
Nepper, Bauernfängerei
BLACK LIST**

**Betrügerischer
Diamantenhandel**

**Sie haben Probleme mit
Schuldnern?**

**Berufsbild des Detektivs
heute**

**CSA – Abzockerreport
für Partner und Auf-
traggeber mit der
Black List / Schwarze
Liste und Warnlisten
mit unseriösen, dubiosen
Anbietern / Vermittlern von
Darlehen / Privat- oder
Venture Capital - Unter-
nehmensbeteiligungen und
Kapitalanlagen!**

**Die Voraussetzungen für
unser global strukturier-
tes und vernetztes
Dienstleistungsunternehmen:**

Die europäischen Staaten, - ihre Unternehmen, Institutionen und Privatanleger - haben jährliche Schäden in dreistelliger Milliardenhöhe durch Korruption, betrügerische Anlagengeschäfte, Kredit- und Subventionsbetrug.

➤ **Unsere Zielsetzung
und Aufgabengebiet:**

Wir wollen mit gezielter Aufklärung für mehr Transparenz am globalen Kapitalmarkt sorgen und in vielseitigen Ermittlungsbereichen gezielte und effiziente Maßnahmen zur Bekämpfung vorwiegend der Wirtschaftskriminalität leisten.

➤ **Unsere Auftraggeber:**
Private und institutionelle Kapitalanleger und Gläubiger, Unternehmen, Anwaltskanzleien, Versicherungsgesellschaften, Banken und Behörden

➤ **Unsere Methoden und
Arbeitsbereiche:**

- ◆ Recherchen mittels unserer global strukturierten und organisierten CSA-Agenturen
- ◆ Erteilung von Auskünften an unsere Klientel und Partner
- ◆ Analyse und Begutachtung von Anlageofferten, Geschäftsverbindungen, Verträgen
- ◆ Ermittlungen u. Gegenmaßnahmen von **Sicherheitslücken** in Unternehmen, Verwaltungen, u.a. in Bereichen des **EDV- Datenschutzes** u. gegen Lauschangriffe.

- ◆ Aufklärung im journalistischen Bereich an Auftraggeber und Partner
- ◆ Kontaktpflege zu Behörden und Regierungsstellen
- ◆ Kontaktieren von Zielpersonen und Firmen
- ◆ Erweiterung unserer Infrastrukturen in Europa
- ◆ Regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter
- ◆ Wir arbeiten für unsere Mandatschaft auf der Basis von Dienstleistungs- und Erfolgshonoraren!
- **Unsere selbständigen und freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** haben gemeinsame Voraussetzungen wie Lebens- und Berufserfahrung, Dynamik, einen guten Leumund sowie den erklärten Willen, Aufklärungsarbeit zu leisten.

Berufliche und persönliche Voraussetzungen haben beispielsweise: erfahrene Finanzdienstleister, ehemalige Polizisten oder Angehörige der staatlichen Sicherheitsdienste oder Detektive, Journalisten, Informatiker und Juristen. Motivierte Existenzgründer und Neueinsteiger werden von uns eingeschult.

**CSA – Internationale
Wirtschaftsdetektei-**

**CSA- Agency,
Europa-Zentrale -
Aus Sicherheitsgründen er-
reichbar ausschließlich über
Fax 01212 5 345 81 790
E-Mail : info@csa-agency.net
www.csa-agency.net**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|--------------|
| • Dubiose Anbieter / Vermittler in überregionalen Zeitungen | |
| als „Nonsens- Angebote“ | S. 7 |
| • Black List / Schwarze Liste | S. 11 |
| • Die Abzockermasche der Schuldensaniierer für private Verbraucher/ (12-005) | S. 38 |
| • Die Tricks der Kredithaie- schon beinahe „uralt“, aber immer noch brandaktuell: (12-2005) | S.39 |
| • Ungesetzliche Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäfte (Verbotsliste der BaFin für 2005) | S.41 |
| • BGH-Urteil zur Berater-u.Vermittlerhaftung | S.42 |
| • Checkliste zum Anlegerschutz | S.46 |
| • CSA- Empfehlungskriterien für Kapitalanbieter /- vermittler | S.47 |
| • Dubiose Unternehmensanleihen: Beispiel: Swisscap AG | |
| • Tipps zur Altersvorsorge „Geschlossene Immobilienfonds“ | S.50 |
| • Wie Abzocker-Experten ihre eigene Bank gründen | S.50 |
| • Kredite mittels „Staatsgarantien“ | S.52 |
| • Bankgarantie- Tradinggeschäfte / High-Yield-Programme | S.54 |
| • Von Pyramidenspielen und Kettenbriefen | S.55 |
| • Betrug im Web- die Nigeria Connection | S.57 |
| • Rip-Deals | S.58 |
| • Rettung von Unternehmen in Not? | S.59 |
| • Timesharing - Abgeschleppt und ausgetrickst mit BLACK LIST | S.61 |
| • Betrügerischer Diamantenhandel | S.64 |
| • „Gratis-SMS“-Angebote: Dreiste Abzocke im Internet | S.65 |
| • Gewinnspiele - Liste der unseriösen Firmen | S.68 |
| • SIE HABEN PROBLEME mit Schuldern | S.92 |
| • CSA-Agententätigkeit | S.93 |

CSA- Presse Agentur

- CSA- Press Agency -

der

CSA Capital Securities Agency , Inc.

Reg. in USA / DE/ No. 2867559 / Hauptsitz New York

- Internationale Wirtschaftsdetektei -

Vertreten über selbständige freie CSA- Agenturen / - europaweit.

Kooperationen mit selbständigen Detekteien weltweit

CSA Schwerpunktbereich : Recherchen und Aufklärung im Wirtschafts- und Kapitalmarkt
Unser Presseservice im Rahmen eines investigativen Journalismus im Kapitalmarkt- und Verbraucherschutz- Bereich über den

CSA- Abzockerreport

mit Fakten und Hintergründen am europäischen Kapitalmarkt.

➤ **Publizierung der**

"CSA- Black List" - "Schwarze Listen"
und Warnlisten

mit Warnungen und Hinweisen vor Personen u. Firmen, die unlauter, unseriös oder auch als Betrüger in den Bereichen: Kapitalanlagen, Finanzierungen, Unternehmensbeteiligungen u.a. tätig sind.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Infos** über Tätigkeiten und Ermittlungsergebnisse der zuständigen CSA- Ermittlungs- und Fahndungsabteilungen im allgemeinen CSA- Servicebereich:
- **Aufklärung / Recherchen, Ermittlungen, Beweissicherung, Fahndung; auch im Internet, ggfs. mit Fotos, sowie Kapital- und Sachwerte-Rückführung. aus dem Ausland!**

Auch in Ländern des ehemaligen Ostblocks und weltweit mit Kooperationspartnern!

- **Schauen Sie sich die **CSA- BLACK LIST** auf den folgenden Seiten an oder lassen Sie recherchieren, bevor Sie auf dem „Grauen Kapitalmarkt“, der für alle Produktlinien des freien, d. h. staatlich nicht überwachten Kapitalanlagemarktes einsetzbar ist, auf falsche Versprechungen von Darlehns- oder Anlagevermittlern hereinfallen!**
- **Es gibt in Deutschland mehr als 6000 Finanzdienstleister. Besser Sie lassen uns vertraulich recherchieren, bzw. schicken uns die Offerte, bevor Sie evtl. Ihrem netten Bekannten oder Nachbarn spontan Vertrauen schenken!**

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Martin Sachs

Fax von Deutschland aus: 01212 5 345 81 790

eMail: csa-security@web.de

Nachdruck- Weitergabe an Dritte- und Kopierverbot!

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Broschüre darf auf irgendeine Weise geändert, ergänzt, reproduziert oder übertragen werden, weder elektronisch, mechanisch, inklusive Fotokopie und Tonaufzeichnung, noch mittels Datenverarbeitung und -speicherung, ohne die schriftliche Genehmigung der CSA-Pressagentur.

Eine unveränderte Weitergabe an Dritte ist erwünscht.

Ausschliesslich zu erreichen über E-Mail: csa-security@web.de oder Fax

Der Hintergrund für die CSA - Tätigkeiten in Teilbereichen des „Grauen Kapitalmarktes“

Zum aktuellen Zeitpunkt (05-2006) haben sich zwar Namensbezeichnungen von Organisationen und Personen in diesem Report geändert (beispielsweise wurden mehrere Bundesaufsichtsämter im BaFin (Bundesaufsichtsanstalt für Finanzdienstleistungen) zusammengefasst) doch im Grunde genommen ist vieles noch beim alten Übel geblieben: Immer noch werden jährlich über 30 Milliarden Euro von Wirtschaftskriminellen ergaunert! So haben wir bereits in 2001 formuliert:

- Die Wirtschaftskriminalität hat auch wieder im Jahr 2001 stark zugenommen. Sie ist um 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, wie aus der neuen Kriminalstatistik hervorgeht, die jährlich im Mai veröffentlicht wird. Die Zahl der registrierten Fälle sei bundesweit um 1,6 Prozent auf 6,36 Millionen Straftaten gestiegen. Die Aufklärungsquote habe unverändert bei 53 Prozent gelegen.



So haben im Abzocker- Eldorado Deutschland (vgl. FAZ-Bericht v. 16.08.02) Betrüger und Abzocker am freien, d.h. staatlich nicht reglementierten Kapitalmarkt nach wie vor grosse Möglichkeiten, an das Geld von Otonormal- Verbraucher zu gelangen.

Fakt ist auch nach wie vor, dass der Traum vom schnellen Geld mittels spekulativer Anlagen vielen Anlagefirmen zu schwindelerregenden Umsätzen verhilft. Immer neue Anlagemodelle werden kreiert, und der Kapitalmarkt wird für die Anleger immer unübersichtlicher.

- So wurde im „Stern“ (14/2002) auch berichtet, wie Benutzer des Internet- Auktionshauses eBay durch Gutgläubigkeit und Leichtsinn auf Betrüger hereinfallen können. Es gibt alleine in Deutschland inzwischen schon mehr als vier Millionen Konsumenten von eBay, welche die Handelsplattform nutzen, um ihre Neu- und Gebrauchsgüter loszuschlagen. eBay erklärt auf seiner Webseite im Detail, wie sich Mitglieder vor Betrügern schützen können. Beispielsweise wird ein „Treuhandservice“ gegen einen Beitrag von wenigen Euro angeboten, um den Betrügern das Abzocken gegen Vorkasse zu erschweren.

Doch ähnlich wie wir Mitarbeiter der CSA seit Jahren die Erfahrung machen müssen, dass unsere Warnungen vor bestimmten Tricks und Maschen der betrügerischen Abzocker mit Vorkasse im freien Kapitalmarkt meistens als unnutze „Kassandrarufer“ verhalten, vertrauen die Teilnehmer an diesem Internet- Auktionshaus auch mehr den positiven Beurteilungen anderer Teilnehmer und ihrem Gefühl, statt die angebotenen Sicherheitsleistungen von eBay für ganz wenig Geld in Anspruch zu nehmen.

Ganz ähnlich wie bei vielen Anlagemodellen mit „Schneeballsystem“ läuft auch bei eBay die Betrugsmasche meistens so, dass die Betrüger die ersten Geschäfte zuverlässig ablaufen lassen, das heißt die angebotene Ware gegen Vorkasse auch liefern, um gute Beurteilungen anderer Teilnehmer zu erhalten, so wie die Kollegen von dubiosen Anlagegeschäften anfänglich auch gute Zinsen von neuen Anlagegeldern auszahlen, um dann letztendlich per Vorkasse bis zu mehreren hunderttausend Euro abräumen zu können, ohne dass die Waren geliefert werden.

- Im aktuell boomenden Venture Capital- Markt (Stand: 2000 bis 2005!) können diverse dubiose Unternehmen mittels ihren „Geldeinsammelmaschinen“, den so genannten „Blind Pools“ von „blinden“ Anlegern Gelder einsammeln, ohne dass diese informiert werden, was mit ihrem Kapital gemacht wird. Zu den vorgenannten „Geldeinsammelmaschinen“ gehören die im deutschen Abzockereldorado häufig anzutreffenden Anlagemodelle in der Form von „stillen-, und „atypisch stillen Beteiligungen“ vor allem im Baurägergeschäft und Handel mit Immobilien, vor denen kompetente Anlegerschützer, wie hier an erster Stelle zu nennen, das „Deutsche Finanzdienstleistungszentrum“ mit dem „DFI- Gerlach Report“ unermüdlich seit gut zehn Jahren warnen! Bei diesen Modellen investieren die Anleger durchgängig in Blind Pools (siehe o.g. Abschnitt). Die Initiatoren können dabei die Anlagegelder in Unterbeteiligungen durchweg verschwinden lassen. Über die tatsächliche Werthaltigkeit dieser Investitionen werden die Anleger nicht informiert. Zudem werden die Anlegergelder größtenteils durch Vertriebs- und Verwaltungskosten aufgezehrt! Oftmals werden diese Modelle von den Initiatoren über Ratensparpläne ab Euro 50 an den Kleinanleger vertrieben. Viele Beispiele vom Untergang derartiger GOW- (Geld- ohne- Wiederkehr) – Sammelmaschinen aus der letzten 10-jährigen Vergangenheit belegen, dass mittels derartiger Modelle nur die Initiatoren und Vertriebe reich wurden, die Kleinanleger dabei leer ausgegangen sind! Beispielsweise wurde am 28.09.01 gegen Werner Langenbahn in München der Prozess wegen Kapitalanlagebetrug eröffnet, der mit sei-

nen stillen und atypisch stillen Gesellschaftern im Bauträgergeschäft und Handel mit Immobilien alleine zwischen 1994 bis 1997 119 Millionen Mark Verluste erwirtschaftet haben soll!

Die Hauptgründe für die ständig zunehmende Wirtschaftskriminalität in Deutschland sind unserer Meinung hauptsächlich in der chronisch massiven, personellen und technischen Unterversorgung der Behörden im juristischen und polizeilichen Ermittlungssektor zu sehen, welche eine gezielte, massive präventive Aufklärung und Täterverfolgung gerade im Kapitalbereich behindern!

Im Vergleich zu den USA, wo beispielsweise bei der SEC (Börsenaufsicht) über tausend Ermittler den Handel mit Aktien überwachen, sind es in Deutschland gerade mal eine Handvoll Behördenermittler.

Nachvollziehbarer Vorrang bei den Behörden vor den Ermittlungen in der Wirtschaftskriminalität hat z.B. im Internet die Verfolgung von Kinderpornographie in ihren weltumspannenden Netzwerken. Doch auch hier, wo in Deutschland alleine nach Schätzungen rund 200 000 Kinder jährlich missbraucht werden, sitzen in den Landeskriminalämtern gerade mal in der Regel ein bis zwei Online- Polizei- Fahnder. (Quelle: Spiegelbericht 13/ 2002)

Bei der unübersichtlichen Vielzahl von Angeboten im Kapitalmarkt sind die Anlageinteressenten mangels eigener Sachkenntnis oft auf die Empfehlungen ihrer *Vermögens- oder Anlageberater* angewiesen.

Allerdings steht der Beruf des Vermögensberaters jedermann offen und nirgendwo sonst kann in kurzer Zeit soviel Geld abgezockt werden wie in dieser Branche, wo es von „**schwarzen Schafen**“ unter den Anlageberatern nur so wimmelt.

Auch im Kapitalanlagenparadies Schweiz kann sich jeder zum **Vermögensverwalter** ernennen. Und wer als Deutscher mit einer **Schweizer Vermögensverwaltung** in Form einer Schweizer AG mit Büroservice – Domizil in der Züricher Bahnhofstrasse mit nur **sicheren 9 Prozent Renditen wirbt**, dem bringen die deutschen Vermittler und Kunden ihre Schwarzgelder und Ersparnisse in Millionenhöhe!

- **Die gewieften Drahtzieher** unter den Finanztricksern ziehen allerdings ihre Fäden über Auslandsbriefkastenfirmen oder aus dem Ausland und entgehen häufig der hiesigen Justiz, weil sie es vorziehen, Namen, Wohnsitz und Firmenbezeichnung des öfteren zu wechseln.

II. Der allgemeine Ziel- und Aufgabenbereich der CSA vorwiegend im grauen Kapitalmarkt

ist eine allgemein zugängliche und verbrauchereffiziente Aufklärung, Transparenz und Prävention mittels eines investigativen Journalismus (Black List).

Im privaten Ermittlungsbereich ist es die Schadensminimierung und ggfs. Kapitalrückführung für die CSA Auftraggeber.

Die Vorteile einer derartigen privaten Organisation im Vergleich zu den nationalen Behörden- und Strafverfolgungsinstitutionen sind beispielsweise die, dass die CSA schon im Vorfeld und meistens vor Beginn offizieller Ermittlungen der Behörden mit den potentiellen Schadensverursachern im Mandantenauftrag Kontakt aufnehmen kann, um im Sinne einer möglichen Einigung noch rechtzeitig das Anlagekapital sichern und rückführen zu können.

➤ **Die CSA- Mitarbeiter als private Detektive oder Journalisten sind im Vergleich zu den Behördenermittlern nicht verpflichtet, potentielle Schadensverursacher zur Anzeige zu bringen. Während der Aufgabenbereich der zuständigen Behörden mehr die strafrechtliche Täterverfolgung im Visier hat.**

Den Strafverfolgungsbehörden z.B. in Deutschland fehlt dagegen im Unterschied zu den privaten Recherche- und Ermittlungsmöglichkeiten eine gesetzliche Grundlage, um auf reinen, bloßen Verdacht hin gegen Anbieter oder Vermittler von Finanzdienstleistungen ermitteln zu können.

➤ **Ein wesentlicher Vorteil der internationalen CSA- Tätigkeitsstruktur ist in den Informations- und Recherchemöglichkeiten der CSA-Datenbank sowie in den Kooperationsmöglichkeiten mit internationalen Partnern (Detekteien weltweit) gegeben.**

➤ **Bei ihrer methodischen Vorgehensweise wählt die CSA häufig die Möglichkeit, mehrere Geschädigte zu recherchieren und mit Hilfe einer daraus gebildeten Interessengemeinschaft adäquat gegen die Initiatoren und deren Helfer, die Berater und Vermittler, vorzugehen.**

- **Diese Methode der Bildung einer Interessengemeinschaft hat für den einzelnen Auftraggeber wesentliche Kostenvorteile.**

➤ In allen Teilbereichen des Kapitalmarktes, wo Anleger geprellt, getäuscht und betrogen werden können, z.B. bei vielen **börsen-**

spekulativen Geschäften, **Unternehmensbeteiligungen**, dem schwer durchschaubaren Handel mit „**Billigaktien**“ **im vorbörslichen Aktienhandel (Pre-IPO)**, den **Tradingofferten** oder „**High Yield- Programmen**“ mit **Traumrenditen**, z.B. mit “Ihr Kapital bleibt auf Ihrem Konto!“ kann die CSA rasch, effi-

zient und unbürokratisch recherchieren und helfen!

- Lassen Sie außerdem attraktive Angebote von Kapitalanlage, Kredit- oder Venture Capital – Angeboten am „freien Kapitalmarkt“ recherchieren, bevor Sie auf die Tricks und Manipulationen der Täuscher hereinfliegen!

CSA- Black List / Schwarze Liste

- **Als Kleinanleger sind Sie die Zielperson von großen und kleinen Abzockern!**
- **Kreditvermittlungsbetrüger am freien Kapitalmarkt scheuen sich auch nicht, Ihnen womöglich noch den letzten Notgroschen abzuzocken!**
- **Der Staatsanwalt kann erst eingreifen, wenn es meistens zu spät ist, die Anzeigen von Geprellten sich häufen und das Geld samt Anbieter verschwunden sind!**

Wünschen Sie weitere detaillierte Auskünfte / Recherchen über die in der Black List genannten oder nicht aufgeführten Personen/ Gesellschaften, so teilen Sie uns den Vorgang per Mail oder Fax mit! Lassen Sie unbedingt recherchieren und schützen Sie sich dadurch vor den „Finanzabzockern“ und vor Geldverlust!

- Teilen Sie uns die Vorgänge mit, wenn Sie bereits zu den Geschädigten gehören! Helfen Sie dadurch mit, den Abzockern und Täuschern das „Handwerk zu legen“!

Wir führen nur Organisationen und Personen in unserer Black List, die von Verbraucherschutzvereinen oder von kompetenten Fachverlagshäusern, wie z.B. dem „DFI Dt. Finanzdienstleistungs-Informationszentrum“ mit dem „DFI – (Gerlach) Report“ , www.dfi-report.de (DFI- Report-Produktion ab 1.07.2005 eingestellt) oder unseren Mitarbeitern seriös recherchiert wurden!

- Weitere Warnlisten erhalten Sie beispielsweise von der „Stiftung Warentest“, bzw. deren Zeitschrift „Finanztest“ per Faxabruf oder auch bei FOCUS Online .
- Anwaltsexperten , die sich auf Anlagerecht spezialisiert haben, finden Sie ebenfalls auf einer Website von FOCUS Online unter

www.finanzen.focus.de/D/DA/DAG/DAG02/DAG02G/DAG02GE/dag02ge.htm

- Auf folgendem Link der **BAFin** finden Sie Unternehmen , Personen für [Unge-setzliche Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäfte](#)
- **Die CSA- Wirtschaftsdetektive, die im In-und Ausland recherchieren und ggfs. auch nach ausländischen Bankkonten und anderen Vermögenswerten fahnden, arbeiten oft mit Rechtsanwälten zusammen.**

Anleger , die Anwälte einschalten wollen, sollten allerdings auch wissen, dass diese nicht auf Erfolgshonorarbasis nach geltendem Landesrecht tätig werden dürfen! Anwälte sind wie die Banken immer auf der Gewinnerseite, auch wenn der Prozess verloren wird. Sie kassieren so oder so!

- **CSA- Detektive arbeiten dagegen auf Erfolgshonorarbasis!**

Wir warnen vor folgenden Organisationen/ Anbietern, / Vermittlern dubiosen Kapitalanlagen / Darlehen / Privat- oder Venture Capital und / oder unseriösen Termingeschäftsvermittlern. Wenn Sie deren Of-

ferten oder Angeboten Glauben oder Vertrauen schenken, werden Sie auch zu den bisherigen vielen finanziell Geschädigten gehören und mit Sicherheit jedoch aus irgendwelchen Gründen kein Darlehen/ keinen Kredit oder Kapital erhalten, bzw. Ihr Anlagekapital verlieren!

Die im folgenden aufgeführten Personen / Gesellschaften, die sich zu Unrecht an den „Pranger“ mittels dieser „**Black List**“ gestellt fühlen, können dies uns per Mail oder Fax mit sachlicher Begründung mitteilen und belegen!

AAA -Tipp: **Benutzen Sie die Suchfunktion nach Namen/Firmen oder Tel./Faxnummern!**

AA-Inserate : Unter dieser Rubrik geben wir auszugsweise Inhalte aus Inseraten aus überregionalen Zeitungen wie „Die Welt“ oder „F.A.Z. in 2005 wieder. Wir wollen selbst solche Nonsensofferten nicht mehr näher recherchieren, weil wir erfahrungsgemäß davon ausgehen, dass es sich um NON-SENS- Angebote handelt! Angebote, bei denen der Kunde abgezockt wird, seinen erhofften Kredit nicht erhält oder seinen Einsatz bei Investments verliert! Ihre Erfahrungen sind gefragt! Teilen Sie uns die Offerten mit den Personen im Hintergrund mit! Absolute Vertraulichkeit ist unser oberstes CSA-Gebot!

AAA / **BLACK LIST** ab hier alphabetisch nach Anbieter/ Vermittler geordnet / Hinweis: ab Jan.2007 finden Sie aktuelle u. neue Einträge in unserer **CSA-LiveJournal-Community** unter <http://csa-community.livejournal.com>

Acg-europe , Ansprechpartner **Herr Glanze**, tätig als Kreditvermittler und **Mitarbeiter Herr Widener**, Dörflistrasse 14, CH - 8057 Zürich, Telef. [0041 43 333 44 89](tel:0041433334489), Fax . [0041 43 333 46 63](tel:0041433334663), Mail. info@acglanze.com offerieren Kredite, z.B. mit folgenden Konditionen: Benötigte Kreditsumme 3.600.000Euro, Aufnahme der doppelten Summe als Kredit 50% kommen zur Auszahlung, 50% werden über 12 Jahre angelegt zur Tilgung des Darlehens . Zinssatz des Gesamtdarlehens für 12 Jahre; 2,49% jährlich. Vorauszahlungen werden fällig! CSA-Meinung: Nonsens-Abzocker-Schwindel! (aktuell 10-05)

ADVANCE Group, Ralf Walkemeyer / Andreas Meyer siehe unter **Bentzinger**

ADVC - Allgemeiner Dt. Verbraucherclub, 30171 Hannover, Hr. Schöde

Agentur Bornemann, Celle

Agentur Neulist, ehemals (in 2004) 66701 Beckingen Rissentahler Strasse 30 B, inzwischen verzogen. Die Agentur will Leasing für vieles vermitteln, sowie **Privatdarlehn** nur gegen Vorkasse. Hat die Anschrift in Beckingen gewechselt und ist noch sehr aktiv unter 0160 / 91279267 (aktuell 02-05)

AGV Wirtschaft und Finanz GMBH , Düsseldorf, Anbieter von zweifelhaften Hilfen für geprellte Anleger

Akzenta AG, Rosenheim, dubiose Umsatzbeteiligung; Geldverlust für Duplex-Umsatzbeteiligung aus Sicht von FINANZtest wahrscheinlich. (aktuell 02-05)

Albeni Immobilien - Geschäftsführer wegen Betruges in der Türkei festgenommen. **Der Immobilienmakler Renè Herboth aus Tangermünde** (Sachsen-Anhalt) soll wegen Millionenbetruges in der Türkei (Antalya) festgenommen worden sein. Er soll Villen und Wohnungen an der türkischen Küste doppelt und dreifach - oder auch nur auf dem Papier verkauft haben. (aktuell 05-05)

Allgemeine Vermögensberatung (AVB), Gerbrunn, AVB wirbt Geringverdiener, Spätaussiedler und Ausländer mit unseriösen Mitteln für dubiose Unternehmensbeteiligungen an der Bialek Immobilienhandel AG; OLG Bamberg verurteilt AVB GmbH zu Schadenersatz; dubiose Vermittlungsmethoden im Zusammenhang mit riskanten Immobilienbeteiligungen an Un-

| |
|--|
| <p>ternehmen der Würzburger Euro-Gruppe; unzulässige Telefonwerbung (Cold-Calling);(attuell 01-05)</p> |
| <p>Alpha Consulting Group /Alpha Consult Andrea Barone GmbH, Jahnstr. 67D-67659 Kaiserslautern, Telefon: +49 (0) 6301 / 71669-0 / Telefax: +49 (0) 6301 / 71669-9, Email: alpha-consult-gmbh@t-online.de, www.alpha-credit-web.de bewirbt in der „Die Welt“ v. 2.04.05 u.a. auch Kreditsuchende mit „internationalen Finanzquellen“. Höchste Vorsicht ist angesagt! Kreditsuchende sollen vom Erscheinungsbild der „Group“ mit zwei beteiligten US- Corporation mit jeweils 350. Mio. Aktienkapital geblendet werden. Siehe Impressum. Allerdings handelt es sich hier nicht um tatsächlich einbezahltes Aktienkapital! Wir vermuten, dass den Kreditinteressenten die nicht realisierbare Kapitalbeschaffung zu besonders günstigen Zinssätzen über eine zuvor zu gründende US-Corp. schmackhaft gemacht wird. Ihre Erfahrungen sind gefragt! (aktuell 04-05)</p> |
| <p>Alternative Kollektive Wertschöpfung (AKW)/Berlin. Unseriöses Pyramidensystem, Geldverlust programmiert. 2/04</p> |
| <p>American European Capital Community, Inc.(AECC), New York</p> |
| <p>Analytika Gesellschaft f. Ber. u. Verm. v. Versicherungsangelegenheiten mbH, München , Dipl Ing. Bernd Domig,Gf, Traumrenditen im Anlagenfonds-Angebot</p> |
| <p>Apel, Kurt, „Vermögensverwalter“ aus 79117 Freiburg i.Br., wirbt für eine bereits „bestens bewährte , äußerst lukrative Kapitalanlage mit faktischer Rückzahlungsgarantie einer dt. Bank“ mit sage und schreibe 3 Prozent monatlicher Auszahlung! Wir meinen aufgrund unserer gut 12 –jährigen Verbraucherschutz-Erfahrung: „Ein erträgliches Schneeball- System-Spiel einer „internationalen Investmentgesellschaft“, für die Herr Apel als Vermittler auftritt. Allerdings hat uns Herr Apel eine wesentlich längere Erfahrung voraus. Er schreibt: „Vertrauen Sie auf eine mehr als 40-jährige Erfahrung!“ Welche meinen Sie, Herr Apel? Der Freiburger Staatsanwalt wird sich Ihren Vertrauensappell sicherlich gut merken. Doch wie heißt es so schön: „Alter schützt vor Torheit nicht.“ (aktuell 05-2004)</p> |
| <p>APM Investment LTD (Virgin Islands) mit Handelshaus United Euro Trading Ltd.- Zeichnung von Investments online in Aktien, Fonds etc. mit Traumrenditen (9% im Monat)u. tollen Provisionen für Vermittler/ sowie Wechselfinanzierungen (Nonsensangebote) ab 1.Mio.DEM unter www.apm-investment.com ! Vorsicht für dt. Vermittler: Sie sind gegenüber Ihren Kunden beim Zusammenbruch derartiger Schneeballsysteme schadenersatzpflichtig! Siehe BGH-Urteil in diesem Report !</p> |
| <p>APM Investment Ltd. Wegen des Verdachts auf Kapitalanlagebetrug sitzen die zwei mutmaßlichen Hauptakteure der APM Investment Ltd. in Untersuchungshaft. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Stuttgart hat die Scheinfirma mit Sitz in Belize in der Karibik von November 2000 bis Dezember 2003 von fast 1300 Kapitalanlegern insgesamt 16 Millionen Euro eingesammelt. Die Verdächtigen sollen Investoren eine monatliche Rendite von 8,67 Prozent versprochen haben. Anstatt das Kundengeld seriös zu investieren, sollen sie das Geld größtenteils zu eigenen Zwecken verwendet haben, so die Staatsanwaltschaft. (Quelle: Finanztest, Ausgabe, 12/2005)</p> |
| <p>ARAB Finanzmodell (Weltweit) mit Vorkosten, geeignet für alle Zwecke !!Ab 100'000.-- bis 25. Mio. € oder US \$. http://www.kredit-online.ch/Arab.html / Vidovic Consulting Bern · Breitenrainplatz 42 · 3014 - Bern· Telefon 0041 31 332 85 80 · Telefax 0041 31 332 85 45· Email vidovic@kredit-online.ch Die wenig professionellen Anbieter erdreisten sich sogar, auf ihr Vorkosten für Reisespesen, Dokumentationsprüfung mit 10.000 € in ihrer Homepage hinzuweisen! Unsere Meinung: Absoluter Unsinn! (aktuell 12-2005)</p> |
| <p>Arabische Investmentgesellschaft finanziert! Info Tel.+49 531 3102192.....(Inserate in der FAZ z.B. am 21.10.05 / Sofort fallen uns hierzu die Abzocker-Angebote der Märchenerzähler aus Kuweit Bentzinger, Wolfgang und DAMB Ralf Walkemeyer Businessreise ein (siehe Black List unter Bentzinger.....) (aktuell 10.05)</p> |
| <p>AS Company, Kreditvermittlungen nach dem ueblichen Schema mit Vorkasse ! (08/02)</p> |
| <p>Aschmoneit, Baden-Baden</p> |
| <p>Asia Law and Trust Corporation, Briefkasten/Thailand</p> |
| <p>ASSU Euro Broker B.V.B.A. , Karnemelkstraat 3, B-9060 Zelzate (Belgien) Tel. (32) 93644006 Fax: 93644005, bietet Finanzierungen an. Es geht um die Darlehens-Möglichkeit ab 300.000,- € zu 6.3% Zs. p.a./ 10 Jahre. Soll über Banken abgewickelt</p> |

| |
|--|
| <p>werden und wie folgt aufgeteilt bzw. ausgezahlt werden: 100.000,- werden als Sicherheit und Anlagekapital bei Bank einbehalten; die "Erträge" (ca.36%)daraus dienen für Zins- u. Tilg. Überschüssende Erträge verbleiben in der Anlage und dienen dann der Tilgung; Der Kackpunkt: Interessent muß nach Beauftragung, im voraus 1,2% = 3.600,-€ zahlen! Wir raten dringendst ab! Uns altbekanntes Abzockerrezept! (aktuell 12-2005)</p> |
| <p>AVACO INVEST S.A., Republ. Panama mit US- Faxnummer und vermutlich deutschen Initiatoren bietet gegen Vorausprämien für eine angebliche Restschuldversicherung für risikoreiche hohe Kreditvergaben (ohne Einkommensnachweise, Sicherheiten usf. Nach dem Motto: Man gründe eine Panama- Briefkastengesellschaft und miete einen US- Büroservice, inseriert kleinspaltig in dt. Zeitungen und wartet auf unbedarfte, d.h. unaufgeklärte Kreditnehmer! (08/2002)</p> |
| <p>AWB, Wemelskirchen Vorsicht: Die Prozessfinanzierungsfirma AWB verlangt Vorkasse, zahlt das Geld aber nicht zurück, wenn die Finanzierung des Falls von der AWB abgelehnt wird./ 3/04</p> |
| <p>B & F Management Ltd., Dresden 11/03 Sammelte Geld für die Community Brokerage Anlegergemeinschaft ein; Jürgen Schwindt ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verboten worden, Kundengelder anzulegen (siehe auch Community Brokerage).</p> |
| <p>Bagleys Investment & Credit Company (Nicht zu verwechseln mit der Barclays Bank. Oder Absicht?), beheimatet in Asunción/ Paraguay, wo noch mehr Kreditvermittlungsbetrüger ihren angeblichen Firmensitz haben, wie z.B. der wenig ehrenwerte Bernd Schmeling. Auch bei dieser Firma wird ein beantragtes Darlehen in Millionenhöhe ohne Sicherheiten, ohne Auskunft rasch mit angeblich notariellem Vertrag positiv beschieden. Allerdings müssen die Gebühren des Notars mit immerhin mehreren Tausend Dollars im voraus bezahlt werden. Unser CSA- Fazit: Spenden Sie Ihre letzten Notgroschen besser den Opfern der Flutkatastrophe im August 2002! (Aktuell 08/2002)</p> |
| <p>BCI Business Capital Investors Corporation /Dubiose Anlagegeschäfte gestoppt Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat jetzt die dubiosen Finanzgeschäfte von Bernd Richter in Bergheim gestoppt. Richter habe Anlegern ohne behördliche Erlaubnis Beteiligungen an der Business Capital Investors Corporation (BCI) vermittelt. Außerdem untersagte die Behörde Rechtsanwalt Eberhard Dallüge aus Aachen, Anlegergeld für die BCI-Beteiligungen anzunehmen und auf einem Treuhandkonto zu deponieren. Richter hatte Anleger mit der Aussicht auf eine Rendite bis zu 15,5 Prozent für eine Mindestbeteiligung von zwölf Monaten geködert. Insgesamt habe er dafür 3,7 Millionen Euro von Kunden eingesammelt, teilte die Bafin mit. Bisher seien allerdings nur etwa 160 000 Euro an die BCI weitergeleitet worden. Der Rest des Geldes liegt noch auf dem Treuhandkonto, teilte ein Behördensprecher mit. Über das Geld dürfe derzeit nicht verfügt werden. Schon früher waren Richter und Dallüge ähnliche Geschäfte - untersagt worden. Auch damals hatte Richter Beteiligungen an der BCI angeboten und Dallüge war als Treuhänder aufgetreten. Richter und Dallüge haben gegen die Untersagungsverfügung der Bafin Widerspruch eingelegt. Die BCI steht wegen ihrer zweifelhaften Beteiligungsangebote auf der Warnliste der Stiftung Warentest / FINANZtest (aktuell 03-05)</p> |
| <p>Begerock, Herbert, 86551 Aichach-Unterschneidbach</p> |
| <p>Bema Investitions- und Beteiligungsgesellschaft, Rostock. Risikobehaftete Unternehmensbeteiligungen, früher Cura.12/04</p> |
| <p>Benelux S.A., Ratingen- Friedhelm Langenbeck und "Bullhead Investment Services Inc".- USA/ Florida-Gerhard Küppers/ gegen Herrn Küppers u. F.Langenberg laufen Ermittlungen bei der Düsseldorfer Kripo wegen Betrugs.</p> |
| <p>Bergmann, Lars, Immobilienmakler, Dubiose Cash-back-Immobilien-geschäfte.04/03</p> |
| <p>Betrügerische Diamantengeschäfte , wie folgt deklariert :Topp - Gewinne mit einem sicheren und sauberen Geschäft! Rohdiamanten - Investorenprogramm mit einem angeblichen Willi K. B. Breuer,Telefon Südafrika +27 83 554 7330 ,Telefon Schweiz +41 76 430 6735,E-Mail: afroeuro@gmx.com und mit Hilfe dt. Vermittler, die der CSA teilweise bekannt sind! Mit der alten Diamantenmasche wurden nach dem Motto „Gier frisst Hirn“ Kunden um einige Hunderttausend Euro im Jahre 2004 erleichtert. Breuer, wenn er so hieß, seit Dez.2004 verschwunden! Einige uns namentlich bekannten Vermittler in Deutschland haben noch bis Ende April 2005 bei uns als Informan-</p> |

| |
|---|
| <p>ten Vertrauensschutz! Sollten bis dahin keine weiteren kooperativen Maßnahmen uns von Seiten der Vermittler angeboten werden, werden wir ihre Namen hier in der Black List veröffentlichen! Den Kunden raten wir, den persönlichen Berater / Vermittler gemäß BGH-Urteil (siehe ausführlich in diesem Report) auf Schadenersatz zu verklagen! (aktuell 03-2005)</p> |
| <p>BHG Baugenossenschaft Hockenheim e. G. Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat BHG aufgefordert, allen Anlegern ihr Geld zurückzuzahlen. Die BHG soll unerlaubte Bankgeschäfte betrieben haben. 2/05</p> |
| <p>Bialek Immobilienhandel AG, Würzburg, Riskante Unternehmensbeteiligung, bei der Anleger einen Totalverlust ihres Geldes riskieren: zur Altersvorsorge deshalb untauglich. 12/04</p> |
| <p>BKS-Security GmbH, Legau Wachschutzfirma, die Gelder Kreditsuchender entgegennimmt im Zusammenhang mit dubiosen Kreditgeschäften der Firma Evantus, Wien (siehe Evantus). 12/04</p> |
| <p>Bloch Verlag: Dubiose Reporte mit u.a. mit Anleitungen zu Kreditvermittlungsbeiträgen. Siehe unter „Verlage“. Einfach formuliert: der Verlag übernimmt in seinen Reports die Angebote von dubiosen Anbietern und verleitet gegen Bezahlung seine Leser zu gefährlichen finanziellen Engagements. (aktuell 04.05 bis 05.06)</p> |
| <p>Bloomsteders & Sons, mit Sitz in Hongkong bietet Großkredite aus Asien an. Wetten, dass sich dahinter auch eine Schwindelfirma verbirgt. (aktuell 11/2004)</p> |
| <p>Bolluck, Klaus, BMV Marketing und Vertrieb, Rodgau, Vermittler von dubiosen, nicht realisierbaren Darlehen und Kapitalanlagen mittels Gründung einer Panama- AG.</p> |
| <p>Bornemann, Agentur Celle</p> |
| <p>Bösebeck, Karl-Adolf, Remscheid, Repräsentant von Intermex Int.Ltd., London</p> |
| <p>Böttger, J., PROJEKT CONSULTING, Rubensstraße1, D-40789 Monheim 1 Tel.: 02173 - 20 35 122, Fax: 02173 - 20 35 123, E-Mail: projektcon1@aol.com Sparkasse: Konto 241 121 003 / BLZ 32051370, dubiose Kreditvermittlung mit Kostenvorschuss von 2.500 €. (aktuell 05-05)</p> |
| <p>Breba Invest S.A., hatte ihren Sitz in Marbella/ Spanien und soll über eine Münchner Unternehmensberaterfirma Laemle & Lumpp über zweitausend Kreditsuchende betroffen haben. Dies beläuft sich auf an die 70 Mio Euro Schaden Der Herr Bredemeyer sitzt in Bochum und sein "Berater" Lumpp wartet auf seinen Prozess. Das Geld ist über die Schweiz bisher verschwunden. (10/ 2004)</p> |
| <p>Brüning, H. / Euro- Touristik- Finanzmarketing, Neuwied</p> |
| <p>BSM – Berlin-Stock-Market Wertpapierhandels GmbH u.a.m. ,Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin, gibt u.a. vor, den Kauf von Unternehmensbeteiligungen zu begleiten, professionelles Vermögensmanagement zu betreiben, Beteiligungskapital einzuwerben usw und ist eine Tochter der BEO Global Beteiligungen AG an der wiederum andere Unternehmungen angeschlossen sind: Mein-Geldmagazin, BEO AG, Internet - Media AG (Insolvenzverfahren beim Amtsgericht Charlottenburg), pre-aux. C&C Cinema & Capital, Dex AG, Global Com KG, Prim Ökologische Energietechnik, Immo Direkt AG, MEGA 1000, Pan Euro Akademie! Geschäftsführerin ist Juliette Bartels oder Ihr Lebensgefährtin Andreas Greiner, der ein gerichtliches Berufsausübungsverbot bis 2006 haben soll. Die o.a. Unternehmungen werden verdächtigt sich unlauter Vermögensvorteile von gutgläubigen Anlegern verschafft zu haben. (aktuell 05-05)</p> |
| <p>BSP - Internationale Finanzierungsgesellschaft in Bangkok,Tel: 0066 - 704 236 14 Fax: 0066 - 224 654 68,Hans- Jürgen „Steigenberger“, ergaunert sich aus dem fernen Bangkok Abzockergebühren. Inseriert wurde durch dieses Betrugsunternehmen " Finanzierungen ab 100.000.- Euro schnell und unbürokratisch" in der Süddeutschen Zeitung , Ausgabe 08.01.2005</p> |
| <p>Buchversand Erber, Wicklingstr. 1, 49525 Lengerich: Neben diversen Reports werden speziell ein Finanzverzeichnis gegen 20 Euro mit ca. 100 Adressen von privaten Geldgebern angeboten nach dem Motto:“ Geben Sie unseriösen Vermittlern keine Chance mehr!“ (Zitatende) Unsere Meinung zum Verzeichnis: „ Geben Sie unseriösen Adressverzeichnis- Anbietern keine Chance mehr!“</p> |
| <p>Business Consulting Europe Ltd., Offenbach, Richard Tauber (dubiose Tradinggeschäfte über Cupper’s Holding AG, Liechtenstein</p> |
| <p>C.I.P. GmbH, Überlingen/Bodensee</p> |
| <p>C.S. Finanzservice, Innsbruck /Tirol</p> |

| |
|--|
| Canarias Trading Röpke y König S.L., siehe unter Royal Systems..... |
| Capital & Commerce Inc. , Zürich/ Hagen/Luxemburg |
| Capital Consulting & Services SA , Grevenmacher Stephanskirchen |
| Capital Sachwert Alliance Beteiligungsfonds 5 AG & Co. KG , Teuer und riskant: Zur Altersvorsorge nicht geeignet, siehe auch Frankonia. 5/04 |
| CasMaker Ltd., gefährliche Glücksspiel-Lizenz- Beteiligungen: In teilweise ganzseitigen Anzeigen (aktuell Die Welt 05.02.04) in Tageszeitungen suggeriert die CasMaker Ltd., mit Direktor Mike Hansch enorme Gewinne mit einem Beteiligungsmodell an Lizenzanteilen an Internet-Casinos. Wie im Finanztest 11/04 auch berichtet, vertreibt die CasMaker Ltd. mit Hauptsitz in London und Nebensitz in Hannover das dubiose Angebot der Digital Media N. V. und will 40 Millionen Euro einsammeln. Mit dem Anlegergeld soll die Software für ein virtuelles, weltweit funktionierendes Glücksspiel finanziert werden. Für Anleger, die sich mit 2.500 Euro beteiligen, seien monatliche Auszahlungen zwischen 391 Euro und 1 563 Euro möglich. Allerdings gibt der gute Mike nicht viel Überlegungszeitraum, denn er formuliert, dass „nur noch eine begrenzte Anzahl von Gewinnanteilen vorhanden ist“. CSA-Fazit: wir vermuten hinter dem Beteiligungsmodell ein modifiziertes Schneeballsystem, welches sich nach gut 2 Jahren erledigt haben wird, wenn dann Neuanleger nicht mehr die Auszahlungen an die Erstanleger bezahlen können. Doch Mike wird dann sicherlich für den Rest seines jetzt noch jungen Lebens ausgesorgt haben. In der Karibik, wo seine Internetcasinos ihren steuerfreien Firmensitz haben, kann er dann die nächsten Beteiligungsmodelle kreieren. (aktuell 02-05) |
| CISCO Investment Corp. UAS/ Panama , San Juan PR 00914, mit US- Tel/ Faxnummern bietet nicht realisierbare Kredite an kombiniert mit der gängigen Masche einer Kredit- Restschuldversicherung (Gruppenversicherungsvertrag) von einer ominösen C.F.P. Seguro de Financion , Madrid und einer „ United Insurance Finance Co.,Inc. (Scheinversicherungen) “. Die Anbieter kassieren die nicht unerheblichen Beiträge zur Gruppenversicherung der Antragsteller. Die Antragsteller sind und bleiben wie immer die „Dummen“. Warum? Weil sie blindlings derartigen Anbietern vertrauen, statt zuvor ernsthaft recherchieren zu lassen! . |
| Co Co S.R.L. Coordinacion Comercial S.R.L., Presidente Franco 729, Asuncion - Paraguay, Tel.: 00595 - 981 879 805 , Fax: 00595 - 981 467 697 , E-Mail: coco_info@hotmail.com / cocoinformacion@yahoo.com.ar , Director: Georg Grabe Gomez / Vermittler: Rudi Conzelmann; aktuelle Kreditvermittler-Betrügerei aus Paraguay. Der übliche Kreditversicherungsauffall-Schwindel mit erster Prämie mit rund 3.300 Euro im voraus! (aktuell 06.05) |
| Colmar Group (Spain) S.A. ,Torrevieja/ Alicante /E |
| Company Service & Financing Ltd. , London bietet Finanzierungen an. Zuarbeit muss relativ ausführlich erfolgen, Vorkosten bei Vertragsabschluss in London € 2.000,00 / Vorsicht: Briekastenfirma mit dt. Inhaber (aktuell 11-2004) |
| CONDOR Finance Agency of Development in Asuncion, Paraguay cocoinformacion@yahoo.com.ar (Ansprechpartner Herr Erhard Smutny) Interessenten erhalten beispielsweise eine Darlehenszusage von € 5.000.000,00 zugeleitet, mit der Bitte um Vorausleistung einer Risikoprämie von € 3.288,00. Danach sollten Verträge per Kurier kommen, auf die unsere Informanten auch nach mehreren telefonischen Rücksprachen noch immer warten. CSA-Anmerkung: Übliches aus Paraguay, nur die Namen haben gewechselt. (aktuell 10-2004); siehe auch unter Co Coaus Paraguay. |
| Crane&Country Immobilien & Marketing GmbH , ccim_gmbh[ad]hotmail.de , MietkaufsystemSMB2004 , http://mietkaufsystemsmb2004.oyla2.de Die honorigen mutmasslichen Abzocker bieten:“ Sobald Sie die Vorteile des "MietkaufsystemSMB2004" für sich erkannt haben, erteilen Sie uns innerhalb eines Geschäftsbesorgungsvertrages den Auftrag zur Abwicklung aller nun erforderlichen Schritte, wie Auftrag zur Gründung Ihrer eigenen Limited als Bauherr für das Projekt Auftrag zur Beschaffung des für das Projekt erforderlichen Kapitals Auftrag zur Beschaffung der Immobilie Auftrag zur Beschaffung des Grundstückes Bei der Gründung einer Limited handelt es sich um eine fremde Dienstleistung. Diese werden wir Ihnen mit 975,00 vorab in Rechnung stellen. CSA:“ Man merkt die Absicht und ist (wie meistens) verstimmt.“ (aktuell 11-2005) |
| Cupper's Holding LTD-London, Repräsentanz 60322 Frankfurt/M./ Korrespondenz- |

anschr.: 63897 Miltenberg, Schönbornring 5, Tel. 09371-668882/ Fax: - 668883 bietet großvolumige Kredit-Vermittlungen ohne Auskünfte u. Einko.Nachweise, **jedoch gegen Eigenkapital-Nachweis** an. Unser Fazit: Ihren notwendigen Eigenkapital-Einsatz wird garantiert weg sein, den Kredit erhalten Sie jedoch nie! Ab in den Shredder! (Aktuell 07.02)

Cupper's Holding AG, Schaan Liechtenstein

Darlehen und Privatkapital für Selbständige, Fa. Fischer, Tel. 06592/9821-21 (FAZ v. 11.11.05)

Arabische Investment-Gesellschaft finanziert! Info Tel.00495313102192 / Immer regelmäßig in der FAZ der alte Schwindel mit Walkemeyer & Co siehe BLACK LIST (FAZ 11.11.05)

Darlehensgewährung durch AA+Bankgarantien.Schnell-unbürokratisch.Keine Vermittler! Nur ernsgemeinte Fax-Anfragen: 00402261949402 (FAZ v. 11.11.05) Siehe spezielles Kapitel „Kredite mittels Bankgarantien“ S. 49 in diesem Report.

Finanzierungen, jeder Art!....für jeden ab € 50.000, ohne Auskunft, Verm. F.In-/Ausland gesucht.Wir vermitteln provisionsfrei! (CSA: „ Aber sicherlich nicht vor-kostenfrei!“) global-contacts/ Fax: 05608-952401 (FAZ v. 11.11.05)

Vermittlung von Privat- und Geschäftsdarlehen sowie Risikodarlehen, Honorar nur im Erfolgsfall.....Erste Kontaktaufnahme: 0911309311-4 (Fax) Steckt dahinter: „Marcatex AG, Vaduz, Rätikonstrasse 33, mit dem dt. mutmaßlichen Kreditvermittlungsabzocker Herrn Schwarz, Nürnberg, Bergweg 25? / Inserat in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005

Anzeigen in der “Die Welt” oder F.A.Z. in 2005: , betr. Kapitalanlagen: **Ab 400.000 € Invest, 500% mtl. Ausz. Ab sofort 060214427967 .Hierzu unser Abzockerthema „High Yield Programme in diesem Report. Bewährtes Hochzinsinvestment auf Schweizer Niveau, ab 300.000,-Euro, mtl. Auszahlung, Fax 05312508836 / Inserat in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005**

Unglaublich- aber Wahr- Anlage ab 150.000.....Rendite min. 18% p.a. bei 100% Kapitalabsicherung/ Abwicklung in der Schweiz- Tel.05113408294-Renditekontor-Hannover

Inserat in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005

Wahr ist es dagegen, dass deutsche Staatsanwälte erst nach Jahren dem Betrug mit Schneeballsystemen ein Ende machen (können), wenn die Anzeigen sich häufen und für die Anleger nichts mehr zu holen ist! Doch diese haben Mitschuld, denn „Gier frisst Hirn!“

Insolvenzgefährdet? Selbst in schwierigen Fällen bieten wir konkrete Lösungen an. Binnen 24 Stunden.....usf.Prosteritas –Consulting Ltd. Tel. 022192042-118 / Großinserat

in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005 / Die Firmenbeerdiger lassen grüssen! Die mehrjährig aktiven dieser angeblichen Unternehmensretter-Spezies, **Herbert Elders u. Knastkollege Kraus** lassen zur Mahnung an die Nachfolger aus dem deutschen Knast nunmehr ebenfalls grüssen. Siehe unter „Elders“ im Report.

Insolvenzgefahr/ Insolvenzverschleppung/Geschäftsführer-Haftung-----umfassende Schuldenbereinigung, GmbH-Sanierung, Kreditbeschaffung, Privates Risikokapital - Tel. 089456663930 www.blitzgruendung.de **Firmenname:** Montana Bluestar 1982 GmbH / **Geschäftsführer:** Simone Link- La Xara / **Anschrift:** D-85774 München-Unterföhring Feringastr. 12 /**Telefon:** 0894566639-0

Fax: 0894566639-50/ **Handelsregister:** HRB München 155795

Inserat in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005.... / **Auch hier gelten die vorgenannten „Elders-Grüße“ aus dem dt. Knast!**

TINA VON FALKENSTEIN LIMITED,die Ltd. ist am 30.12.2004 gegründet worden

und bei Companies House in London eingetragen. Dort , wo es unendlich viele Plätze für Briefkästenfirmen mit schönen Namen gibt. Die deutschen Inhaber bieten Finanzierungen für Hotels und Pflegeheime- Hypotheken - Grundschulddarlehen für Kauf, Neubau und Umschuldung an. Wir raten dringend ab und haben nur ein müdes Lächeln über „Tina“ übrig. Bitte Ihre ersten Erfahrungen mit der „Tina“ an uns . Vertraulichkeit wird zugesichert! (aktuell 11.05)

Power Trading mit High-Performance.....Mail: jungh-invest-treu@mail.Austria.com oder Dtl./Aussendienst Tel.:01707206237 / „Die Welt“ v. 10.09.05

Wechsel-Diskont u. Grundschuldbrief ohne Bonitätsprüfung. Fax 09281977334,„Die Welt“ v. 10.09.05

Hedge-Fonds-Zertifikate ab 100.000 € mit Bankgarantie / Gewinnerwartung 4-8 % pro Monat Fax-Info 0711-7351014 „Die Welt“ v. 10.09.05/

B. (Bankgarantien), Fa. Gründung,.....T.0034-680759189 Mail: bolsafinancie-ro@yahoo.es / „Die Welt“ v. 10.09.05

Day-Trading! Hohe monatl. Rendite bei 100& Kapitalabsicherung! Info-Fax: 069-25577234 „Die Welt“ v. 10.09.05 (So ein durchsichtiger Schwindel!)

Euro 200.000,- Privatkapital freiAnfragen an Dieke....Benalmadena(Spanien) Mail: DIEWAL@terra.es / „Die Welt“ v. 10.09.05

Internationale Investoren vergeben weltweit Venture Capital ab 1 Mio.€.....Mail: wig.inc@gmx.net

Neu im Großinseratsstil (F.A.Z. v. 08.04.05) : Wetten, dass Sie auch hier nicht das erhoffte Darlehen von der „Asiatischen Großbank“ erhalten! Überschrift: „Finanzierung-Kapitalsuche. Asiatische Großbank bietet, was Ihnen in Europa versagt ist.....Keine Vorkasse!“ info@standardchartered.com,Fax: 0081/3/44964400. **Wetten, dass Sie doch Ihre Vorkasse an einen dubiosen angeblichen Treuhänder mit Schweizer Bankkonto verlieren, aber kein Darlehen erhalten!**

Bereich Kreditvergabe: Kredite-seriös und sicher 0034625324 607 CSA-Anmerkung: span.Handy-Nummer! Sie werden keinen Kredit erhalten, erleichtert sein dagegen um Ihre Vorkosten! Ihre Mitteilungen an uns, bevor es so weit ist!

Bereich Kreditvergabe: Firmengründungsdarlehen!!!!.....www.imf-team.de, Josef Göbig, Am Geisberg 53, 63773 Goldbach / Ufr.,Telefon: 06021-540344, Telefax: 06021-540627. CSA-Anmerkung: Uns schaudert, wenn wir daran denken, wie hier Kreditsuchende und Häusle-Träumer hereingelegt werden können!

Bereich Kreditvergabe: Ihre Bank sagt NEIN!kreditvergabe@yahoo.de CSA-Anmerkung: Wir würden auch ein NEIN zu derartigen Offerten empfehlen.

- Bankbürgschaft zur Besicherung von Großkrediten vermittelt 01520/ 7192 /0041 /1 / 274 2584 Zu derartigen altbekannten Schwindelangeboten mit wertlosen Bankbürgschaften haben wir im Abzockerreport schon einiges geschrieben.

Kredite ab 1 Million, verfügbar in ca. 8 Wochen! Geeignete Großprojekte erforderlich, welche kurzfristig realisiert werden können.info@limited-services.com

- Super Angebot, doch hinter einer englischen LTD können sich schwarze Schafe in Deutschland auch gut verstecken. Tel.- und / oder Faxnummer werden auch nicht angegeben, so dass angenommen werden kann, dass die Kosten für einen englischen Büroservice mit Tel. u. Faxweiterleitung gespart worden sind. Umso größer die Kosten für diese 2-spaltige Anzeige. Da fehlt noch ein wenig mehr Abzocker-Professionalität!

Brauchen Sie Kapital? Besorgen Sie es sich mit unserem Refinanzierungswechsel bei Ihrer Hausbank.....Ausstellung von Bankbürgschaften (und wohl auch wertlosen Wechsel formularen) Anmerk.Autor)....Fax 0019284383952 MIB Group.....

- Na also: Deutsche Abzocker mit Büroservice in den USA und Faxweiterleitung für ein paar hundert Dollar im viertel Jahr!

KREDITVERMITTLUNG FÜR JEDEN: Verm. jegl. Finanzierung ist

mögl.Günstiger Zinssatz u.unbürokrat.Abwicklung. Info anfordern: Fax 06173322497. Wir suchen seriöse , zuverlässige Vermittler im Finanzierungsbereich.

- Werter Leser, stellen Sie sich doch mal vor: Da bietet jemand Finanzierungen für Jedermann an; also egal welche Bonität, egal, ob bereits schon mehrmals EV oder Rentner mit monatl. Rente von nur 800 Euro.
Aber unser Anbieter / Vermittler muß selbst sparsam leben, das zeigt sich in den Wortabkürzungen des Anzeigentextes seiner Kleinanzeige.
Die Frage darf erlaubt sein: Warum stellt unser Inserent Jedermann nicht selbst einen Antrag auf Finanzierung, um sich zu sanieren? Warum bieten denn die vielen Anbieter / Vermittler derartige Finanzierungen ohne bankübliche Sicherheiten etc.pp. an, ohne sich selbst vorher zu bedienen?

Die Antwort ist die, weil die meisten derartiger Angebote fauler Zauber sind und nur dazu dienen, den Anbieter / Vermittler selbst finanziell über Wasser zu halten.

Auszüge aus Insertionen aus der "FAZ" unter Rubrik "Beteiligungen und Geldverkehr" von 2004 oder "Die Welt" unter "Beteiligungen/Anlagen/Geldverkehr":

- **International Financings EURO, ARABIC & ASIA CREDITS- Contact +49 174 783 39 89**
Der Anbieter wird wohl wissen , weshalb er seine Offerte nur mit einer nicht registrierten Pre- Paid-Handy- Nummer inseriert. (FAZ)
- **Firmen- u. Existenzgründungskredite** günstig (gewerblich) T. 0540739550 (FAZ)
- **Projektfinanzierung, Venture Capital, Wechselfinanzierung verm. T. 0202/2817650-10-18 Uhr (FAZ)**
- **Forum Finanzplanung...**Handwerker, Mittelstand, Existenzgruender, Darlehen von 50.000 bis 5 Mio.€ auch ohne dingl. Sicherheiten Fax 06408 969467 oder 0174 3045914 (FAZ)
- **Kreditrealisierungen ab €30.000,-bis €500.000,-** Info Fax 00595 981487 646.....(Die Welt)
- **Kapital für alle Zwecke-Info Nr.43 kostenlos-Fax 05481-84272 (Die Welt)**
- **Private Investoren finanzieren vorh. Bankgarantien, Avalwechsel oder indossierte ab 5 Mio.verm.AGW, T.: 03331297 792 Fax – 22310 oder auch im weiteren Inserat: SOFORTGELD für Selbst. U.Firmen, für Überbrückung v.privat, verm. AGW.....(Die Welt)**
- **Finanzierungen / U.S. Holding** unterstützt Ihr Projekt.....Nach Finanzierungszusage sind 2,5% des Darlehensbetrages zur Kosten-u. Zinsdeckung fällig.(Anmerkung der CSA: Die sind dann weg; eine Auszahlung wird nicht erfolgen. Der Antragsteller ist „immer der Schuldige“, z.B. durch falsche Angaben.) Infos bitte unter dr.alfred.h.kobler@bluewin.ch (siehe Black List)
- **Privater Investor** stellt Kapital ab 1 Mio. - 50 Mio.€ kurzfristig an..... Fax 089148 823 90 93, email.ticcino@gmx.net
- **Hypothekenfinanzierung, auch schwere Fälle mit Negativmerkmalen. Erfahrener Bankkaufmann mit 15 Jahren Erfahrung.0203 34 86 7-0**
- **GmbH-Probleme? Insolvenzgefahr?.....Kreditvermittlung/Kapitalbeschaffung Seriöse Hilfe auch in aussichtslosen Fällen! ...Tel.0711-2846221 www.dr-dsw.de**
- **Sonderkredite.....keine Sicherheiten, ohne Bürgen, keine Vorkosten** (Anmerkung: Und was ist mit den versteckten Vorkosten, z.B. hohe Versicherungsprämien etc.pp.)....**Zenit Finanz-Agentur GmbH, Tel.06074-914100**
- **Darlehen-Loans ab 500.000,-€.....Ihre Kurzanfrage an Fax: 0013471 06 781.....(Anmerkung: Wetten, dass es sich hier um einen der beliebten mietbaren Büroservice-Anschluss in den USA und eines dt. Anbieters im Hintergrund handelt?)**
- **Kredite für alle Zwecke.....weltweit inkl. Osteuropa, auch bei negativen Erfahrungen. Fax 07243 396 94**
- **International Financings EURO, ARABIC & ASIA CREDITS- Contact +49 174 783 39 89**

Der Anbieter wird wohl wissen , weshalb er seine Offerte nur mit einer nicht registrierten Pre- Paid-Handy- Nummer inseriert. (FAZ)

- **Firmen- u. Existenzgründungskredite** günstig (gewerblich) T. 0540739550 (FAZ)
- **Projektfinanzierung, Venture Capital, Wechselfinanzierung verm. T. 0202/2817650-10-18 Uhr** (FAZ)
- **Forum Finanzplanung...**Handwerker, Mittelstand, Existenzgruender, Darlehen von 50.000 bis 5 Mio.€ auch ohne dingl. Sicherheiten Fax 06408969467 oder 0174 3045914 (FAZ)
- **Arabische Investment-Gesellschaft finanziert** Info Tel. +49 711 220 8923 (FAZ)
- **Kreditrealisierungen ab €30.000,-bis €500.000,-** Info Fax 00595 981 487 646.....(Die Welt)
- **Kapital für alle Zwecke-Info Nr.43 kostenlos-Fax 05481-84272** (Die Welt)
- **Private Investoren finanzieren vorh. Bankgarantien, Avalwechsel oder indossierte ab 5 Mio.verm.AGW, T.: 03331297792 Fax – 22310** oder auch im weiteren Inserat: **SOFORTGELD für Selbst. U.Firmen, für Überbrückung v.privat, verm. AGW.....(Die Welt)**

Wir wiederholen hier: Wir haben derartige Abzocker-Nonsensangebote nach unserem Erfahrungshorizont nicht näher recherchiert, sondern seit 2004 in diesem Report veröffentlicht.

Niemand – wirklich niemand aus dem Hintergrund der Inserenten hat deswegen bei uns zwischenzeitlich reklamiert! (aktuell 12-2005)

Ihre Erfahrungen sind gefragt! Absolute Vertraulichkeit von unserer Seite wird Ihnen zugesichert!

Darlehn 24 , Initiator, **Harald Schmid** aus 86420 Diedorf, Kreditanfragen sollen gegen eine Bearbeitungsgebühr an bis zu 80 potentielle Geldgeber im In- und Ausland weitergereicht werden und bei 98 % aller Anfragen sollen Gelder fließen? Vorsicht ist geboten, denn mit dem Absenden des Auftragformulars wird ein rechtsverbindlicher Auftrag erteilt und es soll kein Widerrufsrecht bestehen! **Wer kann weitere Informationen hierzu geben? (aktuell 02-05)**

Das Erfolgsrezept Unternehmensfinanzierung zur besseren Liquidität.....**BZU Beratungszentrum für Unternehmensfinanzierung...Hamburg-04032329934** / Inserat in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005

DBH Brokerhaus AG, Düsseldorf Ein Vorstandsmitglied muss persönlich einem Anleger gegenüber wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung haften, da die Informationsbroschüre des Unternehmens nicht ausreichend über die Risiken von USTermingeschäften und deren hohe Gebühren informierte (Oberlandesgericht Düsseldorf, Az. 15 U 219/02). 7/04

Deutsche Verbrauchertreuhand Ltd-eine Schuldensanierungs-Abzockerfirma Siehe separaten Beitrag: „**Die Abzockermasche der Schulden- oder Finanzsanierer ! (aktuell 11/12-2005)**“

Dimag GmbH / Gf. Herr Baier, Berlin / In den ersten Monaten 2002 werden unter dieser Firmenbezeichnung keine Anzeigen mehr in den überregionalen Zeitungen geschaltet. Wir vermuten, dass der ehrenwerte Herr Baier sein Firmenmäntelchen gewechselt hat und clever wie er ist, unter anderem Firmendach seinen Abzockergeschäftchen nachgeht. Wir recherchieren, Herr Baier! (aktuell: 03.02) **Wer weiß Neues vom Herrn Baier?**

Dr. Rudolf Freiherr von Heuss, Berliner Fax- Nummer 030-4849-89 865 und einer thailändischen Tel.Nummer mit 0066-1-700 58 40. Kapitalvermittlung gegen Vorkasse in Form eines Anteils für eine angebliche Risikoversicherung mit **immerhin 25.000 USD**, die in bar nach Bangkok mitzubringen sind! Unser Fazit: Für dieses Geld ließe sich in Thailand 1 Jahr lang bestens Urlaub machen! (aktuell 09.2002) **Schmückt sich der angebliche Dr.R.Freiherr von.... jetzt 2 Jahre später mit dem wohlklingenden Namen „Steigenberger“?**

| |
|---|
| <p>Dr. Schmitt, Inc., Delaware, USA (Briefkastenfirma) und Herr Reppin, Postfach 18 03 06, D- 39030 Magdeburg, Tel: 0178-244 31 45, Fax: 0391-2580928, wirbt beispielsweise in der „Welt“ (16./17.02.02) mit Kleinanzeigen wie: „Kredite ab 1%- Bei guter Bonität, Verm. angenehm“.- Interessenten wird schriftlich unter anderem per Fax mitgeteilt: „Vorkosten sind nicht zu zahlen!“ Wir meinen, dass es sich auch hier um das übliche Kreditvermittlungs- Abzockerspiel handelt, wo Kosten für den Antragsteller nach Antragsannahme in Form von beispielsweise einer „Pool- oder Risikoversicherungspauschale oder hohen Transfer- und Notargebühren im Nachhinein , jedoch vor der Darlehensauszahlung anfallen. Wir wetten gerne, dass es bei derartigen Angeboten von „Dr. Schmitt Inc.“, bzw. von Herrn Reppin bislang niemals zu einer erfolgreichen Darlehensabwicklung gekommen ist, bzw. auch künftig nicht kommen wird. (Stand: 2.03.02 / ER)</p> |
| <p>Drager, Joachim Reiner Agencia ,internacional consulta & capital management, Calle Santa Gema 18, E-04720 Aguadulce (Almeria), España ,Tel/Fax: (34) 950-348314 - Móvil: (34) 627 703228 - e-mail: jrdagen@terra.es + LEPR Inc. d/b/a Olympic Mortgage, a licensed Mortgage Brokerage Business, 625 Lucerne Avenue, Second Floor, Lake Worth, Florida 33460 J.R.Drager, (wenn er überhaupt wirklich so heißt) vermittelt Großdarlehen über die Florida Inc. LEPR. Über einen professionell aufgemachten Brokerage-Vertrag werden im voraus 19,500 EURO in Rechnung gestellt. (aktuell 02-05)</p> |
| <p>DTC New York / TRADON/ Helfer, Gisela, Hünefeld, siehe auch unter Helfer, G.u.Erwin hier in der BL</p> |
| <p>DubaiClub ein Märchen aus 1001 Nacht mit den Hauptdarstellern Uwe Freund aus Witten, und Ulrich Schwenkmezger, DubaiClub-Verantwortlicher. Der DubaiClub lockt mit aufwendig gestalteten Anzeigen und verspricht Arbeitssuchenden das ganz große Geld. Zunächst müssen Interessenten aber 2 000 Euro für eine fünfzügige Ausbildung zum "DubaiClub-Manager" zahlen. Anschließend dürfen sie eine 72 Euro teure "Dubai-Card" verkaufen. Damit sollen Kunden in Hotels und Shopping-Centern des Emirats Rabatte erhalten. Im Internet und auf Infoveranstaltungen in Hotels rührt der Dubai- Club die Werbetrommel. Doch die dort ausgegebenen Hochglanzbroschüren ("Haben wir extra für Sie auf Deutsch gedruckt") sind lediglich offizielle Kataloge der Tourismusbehörde in Dubai. Höchste Vorsicht geboten! (Aktuell 02-05)</p> |
| <p>DVT in Passau, Schuldensanierungs-Abzockerfirma- Siehe separaten Beitrag; „ Die Abzockermasche der Schulden- oder Finanzsanierer ! (aktuell 11/12-2005)“</p> |
| <p>E G Euro Service S.L., Fuengirola</p> |
| <p>E.U.R.O.- Unternehmens- & Wirtschaftsberatungs- Ltd., Rudolf Pasierbsky, Düsseldorf, (dt. Ansprechpartner u. vermutlich auch Initiator von dubiosen „Investment-Top- Anlagen mit „Nonsens- Renditen“ , Kreditvermittlungen ohne Auskunft etc., „Alter Hut“- Bankgarantien- Tradings mit ‚hirnrissigen` Vertragsvorbedingungen zu einseitigen Lasten des potenziellen Bestellers der spez. Angebote gegen Vorausgebühren zum Einzelpreis (je Angebot) von bis zu EURO 800,-. Sofortige Müllentsorgung der Infos ist zweckmäßiger! Aktuell: 08/2002</p> |
| <p>E.U.R.O.-Unternehmens-& Wirtschaftsberatungs-Ltd.-, mit Rudolf Pasierbsky, ehemals Düsseldorf, jetzt Türkei: dort mit Tel. + Fax: 0090-2427623027, vermittelt nicht erfolgreiche Darlehensabwicklungen . Erfolgreich allerdings für ihn , wenn er leichtgläubige Nicht- Informierte findet, die seine geforderte Vorkasse in Höhe von 800,-€ bezahlen, „die nicht erstattet werden“. (aktuell 02-05)</p> |
| <p>EasyMoney Management Arthur Kukiz, www.e-money.s5.com/ angebliche Aktieninvestments mit Laufzeitmöglichkeiten von 2, 4, 8 und 12 Monaten und garantierten Renditen zwischen 15, 30, 60 und 100 Prozent. Mitbetreiber des Geldeinsammel- Schneeballsystems sind Dirk Wortmann und Volker Gehrlach.</p> |
| <p>Eichorn, Joachim, Finanzfachwirt, ist mit seine dubiosen Finanzierungsvermittlungen mit Vorkasse ab 300 Mark schon seit gut 1982 aktiv. Es handelt sich i.d.R. um Nonsensangebote mit garantiertem Nichterfolg für Kreditsuchende.</p> |
| <p>Eisele, Hans-Joachim, Unternehmensberatung, laut Homepage seit 30 Jahren spezialisiert auf Sanierung von Unternehmen, Krisenmanagement, Liquidation kann durchaus als Firmenliquidator überzeugend auftreten, indem er als ehemaliger Geschäftsführer einer in Basel (CH) ansässigen MSF AG mehrere hundert Kapitalanleger seinerzeit um mindestens fünf Millionen Mark betrügen konnte. (d 68-01)</p> |
| <p>Elders und Krause, ehemals Steuerkanzlei Elviria, Fax 069-255 773 50unsere altbekanntesten GmbH-Probleme-Löser aus der Marbella Connection um die Herren Elders</p> |

und Krause als Langzeittouristen im sonnigen Marbella ansässig und mehrfach in dt. Fernsehdokumentationen unrühmlich dargestellt. Siehe mehr unter „[Rettung von Unternehmen in Not?](#)“ Die langwierigen Ermittlungen der verschiedenen LKA,s waren in Erfurt zentralisiert worden. Kaum zu glauben, aber Elders soll mit seinen Helfershelfern über 30 Mio. Euro Schaden verursacht haben! (aktuell 04-05) ; Ende Mai 05 verurteilte das Geraer Amtsgericht drei Mitglieder der "**Marbella-Connection**", die von Südspanien aus die Strippen des Firmenbestatter-Unternehmens zogen. Klaus Krause, Ex-Anwalt aus Kleve am Niederrhein, erhielt mit drei Jahren und zusätzlich zwei Jahre und drei Monate die höchste Strafe. Die muss der 69-jährige nun nacheinander absitzen. Er war für das Gericht nach Firmenchef Herbert Elders die Nummer zwei. (aktuell 06.06.05).

Bewegung im weiteren Prozess gegen Mitglieder der so genannten "**Marbella-Connection**". Bereits die 12.te Verurteilung am Geraer Amtsgericht / Diesmal auf der Anklagebank: Rechtsanwaltsgehilfe Alex N. /Verurteilt wegen Untreue, vorsätzlicher Insolvenzverschleppung, und vorsätzlichen Bankrotts zu zwei Jahren Freiheitsstrafe. Die al wurden zur Bewährung ausgesetzt.

Staatsanwalt Frank Erdt hat weiter zu tun, 5 neue Verfahren und 2 Anklagen. An weiteren zehn Ermittlungsverfahren wird noch gearbeitet. Darunter auch gegen einen Notar aus Jena, der in 80 Fällen beteiligt gewesen sein soll. (aktuell: 10.01.2006) Der mutmassliche Vielfachbetrüger H. Elders war es, der uns ,M.Sachs u. P. Bosel, wegen unserer „Warnungen“ in unserem Report 2002 im Internet als „**Intern. gesuchte Kapitalanlagebetrüger und Banditen verleumdet hat. Gomopa-Initiator Klaus Maurischat hat diese Elders-Seite komplett in sein Gomopa- Forum übernommen und sich mit den Inhalten identifiziert. Diese Inhalte stehen heute noch (15.01.2006) im Gomopa-Forum! Dann also schöne, sonnige Grüsse aus Marbella an die Herren Elders und Maurischat in den Langzeiturlaub im deutschen Knast!**

Ellerin Unternehmensberatung München, und W+E Untern. Gruppe, Dipl.– Kfm W.R. Ellerin, Halemür 47, D- 25980 Westerland (Sylt), zockte viele Kunden mit Voraus-Honorarkasse ab, doch mit erfolgreichen Darlehensvermittlungen wurde u. wird es dann nichts!Mit großformatigen Anzeigen in der "Die Welt" geht W.R.Ellerin, Unternehmensberatung München, seit Jahren auf Kundenfang! Er wirbt mit Firmenkrediten aller Art von Euro 50.000,- bis Euro 50 Mio. Doch bei uns laufen neuerdings seit Monaten mehrere Hinweise auf sein dubioses, unseriöses Geschäftsgebaren ein. Die W+E Untern. Gruppe, Dipl.– Kfm W.R. Ellerin, Halemür 47, D- 25980 Westerland (Sylt), soll demnach schon einige Kunden mit Voraus-Honorarkasse abgezockt haben, doch mit seinem fettgedruckten Anzeigen-Hinweis mit "Seriosität ist dabei höchste Priorität" kann es nicht so weit her sein, denn mit erfolgreichen Darlehensvermittlungen konnte er bisher nicht glänzen! Bitte, Herr Ellerin, beweisen Sie uns das Gegenteil mit nachprüfaren Fakten, Fakten! Wir stellen immer wieder fest : die größten Abzocker und mutmasslichen Wirtschaftskriminellen haben oft die größten Anzeigen, so wie z.B. die beerdigten (insolvent) **gegangenen Salida- u. Sofirag-Unternehmen mit der neu auferstandenen Juricon des Großabzockers und Firmenbeerdigers Lang aus Berlin.** (Aktuell 11-2005)

Equalnews Company Ltd., (Briefkastenfirma), dt. Anprechpartner Pradella, N., Langlinsweg 25, D-47447 Moers , als Darlehensgeberin tätig, Vorkosten von DEM 3.000 für die „Beschaffung von Bankpapieren und Wechsel“ , (aktuell: 11.07.01)

Euro Chamber Bancorp Global Invest Bank, 29660 Nueva Andalucia, Marbella, T.:+34 952 908 551, F.:+34 952 908513,www.247bancorp.com, (Siehe auch “**ECCI European Chamber of Commerce**” unter **Pre Ipo-Warnliste**) Anerkennenswert: die professionelle Homepage, die derer einer echten Bank nicht nachsteht. Allerdings: Bei „echten Banken“ weiß der Kunde allerdings, dass er meistens der „Dumme“ sein kann, hier aber ist uns von vornherein klar, dass es sich hier um eine großangelegte Abzocke mit Geldvernichtungsgarantie handelt. So genannte Bancorporations (bitte nachvollziehen: Ban...corp. -von Corporation- das „C“ für Bank fehlt) waren vor gut 5 Jahren in den USA zu Dutzenden gegründet worden, um ahnungslosen Darlehens- u. Kapitalanlage-Interessenten eine so genannte Bank-Seriosität vorzuspiegeln. Seitdem sind derartige Namensgründungen nicht mehr möglich.(aktuell 12-2004)

Euro- Consult Milano (2002)

EURO CONSULT und Walkemeyer wurde im letzten Jahr das Gewerbe untersagt. Jetzt sollen die gleichen Schattenleute eine **German Arab Trading & Marketing Inc.**

| |
|---|
| <p>ins Leben gerufen haben. Das eigenartige daran ist, dass die regionalen Kenntnisse über den arabischen Raum nicht gerade als weitreichend bezeichnet werden sollten und noch besser ist, dass eine übersendete PDF das Bild des hier allseits bekannten Abzockers Walkemeyer enthält.</p> <p>Gegen die Advanced Group, Bentzinger, Walkemeyer und Partner sind seit längerer Zeit zivil- und straffrechtliche Klagen beim Amtsgericht Braunschweig eingereicht. Eine Straffverfolgung in Kuwait gegen Bentzinger läuft ebenfalls. (aktuell 05-05)</p> |
| <p>Euro Consulting / Budapest u. dt. Vermittler (2002)</p> |
| <p>EURO FINANZ, mit dem vermeintlichen Richard von Schöller und wohnhaft im Briefkasten 17, rue de Gabin, MC-98000 Monaco, RichardvonSchoeller@gmx.net, verspricht Darlehensvergaben mit der häufigen Masche von Vorab-Zahlungen von Gebühren für eine Kreditausfallversicherung. Als angeblicher Darlehensgeber fungiert: Ivan Melnic (mit Passkopie) und Kontoangabe in Rumänien. (aktuell 08.04)</p> |
| <p>Euro Investments Capital Group, Inc., Prag 4 / Sporilov / Nicht realisierbare Wechselfinanzierungen in 2000. Mit Vorkosten und vielen Geschädigten in Deutschl. über dt. Zuträger/ Vermittler!</p> |
| <p>Eurocapital Investment Corp., Kopenhagen / DK</p> |
| <p>Eurocapital Investment Corporation, Kredit und Leasing - Abteilung Zürichstr. 209, CH-8122 Binz (Schweiz), Tel.: +41-763036594....26 Fax: +49-89 244 356 018 (dt. Faxnummer) mit Frank Müller als zeichnungsbevollmächtigten Sachbearbeiter in der Schweiz- ist nach ihren Info- Unterlagen v.26.02.02 in eine angeblich weltweit operierende „First United Group“ eingegliedert, welche vereint sei mit einer gewissen „Baltic Stockholm Sparkassa, einer „First United Bank“ und einer „First United Insurance“, wobei wir erfahrungsgemäß davon ausgehen können, dass es sich bei den vier genannten Kredit- und Versicherungsinstituten nicht um institutionelle Institutionen mit Volllizenz handelt, sondern um ein spezielles Briefkasten- Firmenkonglomerat der Initiatoren der „Eurocapital Investment“, mit dem Ziel, Kreditsuchende am grauen Kapitalmarkt in betrügerischer Absicht zu täuschen und abzuzocken.</p> <p>So wie beispielsweise die auf dieser Liste ebenfalls genannten Claus Florin und Harald Linhart.</p> <p>So wird hauptsächlich die Vermittlung von „Großdarlehen, Bankgarantien und Kapitalnachweisen“ angeboten. Eine interessante Kombination, weil für Finanzierungsprojekte ab mindestens Euro 2, 5 Mio. 5 % Eigenkapital zwecks erfolgreicher Bearbeitung eines Antrags gefordert werden. Der Nachweis dieses Eigenkapitals kann wiederum durch die ebenfalls angebotenen Bankgarantien und Eigenkapitalnachweise dargestellt werden. Doch sind diese natürlich wiederum gegen den stolzen Preis zwischen „1% bis 8% der Ausstellungssumme“ erhältlich. Das Kapital soll nach den Angaben der Anbieter aus den kleinen baltischen Staaten oder auch aus Südamerika kommen. Ohne weitere Recherchen auf den ersten Blick unser Fazit:</p> <p>Die angebotenen Bankgarantien und Kapitalnachweise sind nichts wert oder gefälscht und die Geldgeber nur in den Phantasien von Interessenten und Initiatoren vorhanden. (Stand 3.03.02/ ER)</p> |
| <p>Euro-Gruppe, Würzburg (dazu gehören die Firmen Goj, Ibeka, Lenz, Schober, Schuster-Schreiber, Knothe, Pierenz und Bialek). Der Bundestagsabgeordnete Rudolf Kraus tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Euro-Gesellschaften Goj, Ibeka, Knothe, Lenz und Pierenz zurück, nachdem er erfahren hat, dass die Gesellschaften der Euro-Gruppe auf der FINANZtest-Warnliste stehen, als Beteiligungen zur Altersvorsorge völlig ungeeignet sind; weitere dubiose Firmen gegründet; staatsanwaltliche Ermittlungen gegen Verantwortliche der Euro-Gruppe; üble Geschäftsmethoden; riskante atypisch stille Unternehmensbeteiligungen; zweifelhafte Vollmachten. 12/04</p> |
| <p>Europahotels & Privatkliniken Ltd, (angeblicher) Prof. Dr. Phil Davidson, 5 Jupiter House Calleva Park, Aldermaston Reading Berkshire, N/A RG7 8NN, GB, sucht naive Anleger und betätigt sich als Kreditbetrüger. Sichert gegen „übliche“ Vorkosten Kreditsuchenden Darlehensauszahlungen zu, lässt sich die „Spesen“ per Western Union überweisen. Und außer Spesen war dann nichts gewesen! (aktuell 04-05)</p> |
| <p>European Business Brokers Ltd., West Sussex GB, mit deutschem Initiator Joachim Degner, der wiederum geschäftlich eng verflochten ist mit der „Börsenschmiede“ von</p> |

| |
|---|
| Wenzel, Wolfgang A. siehe dort auf dieser Liste. |
| European Trading Trust , Münster |
| Europeans Trust & Holdings SA , Luxembourg-Merl |
| Euro-Pool AG für Vermögensbeteiligung & Verwaltung, Würzburg |
| Eurovence , http://www.eurovence.com - Kapitalvermittlungsboerse im Internet . Informanten haben uns darauf hingewiesen, dass sich bei den Offerten von Eurovence auch einige „ schwarze Schafe “ aus unserer Black List befinden und ihre Kapitalsuche über mehrere Monate hinweg erfolglos war!. So können wir davon ausgehen, dass Eurovence sich zumindest teilweise ungefiltert der Daten der vielen Kapitalanbieter oder -vermittler bedient. Allerdings wollen wir hier auch anmerken, daß kein Kapitalbörsenbetreiber, ganz gleich ob Promanet, Eurovence, Netventures oder auch Swiss-Capital-Network, selbst bei allerbesten Absichten nicht in der Lage ist, jedes einzelne schwarze Schaf herauszufiltern. Folglich sollten die Kapitalsuchenden ihren „gesunden Menschenverstand“ benutzen! Siehe auch unter Proma-Investment, Netventures und Swiss-Capital-Network! (aktuell 01-2006) |
| Eurox Emo Ltd., London Rechtsschutzversicherung kommt für Vollstreckungsmaßnahmen nicht auf. Begründung: Eurox-Betreiber hätten kein Geld und säßen wegen Betrugs in Untersuchungshaft; Firma ist vom Landgericht Detmold zur Zahlung eines versprochenen Gewinns verurteilt worden (Az. 12 O 50/04, nicht rechtskräftig). 3/05,12/04 |
| Eutec GmbH/ Euro Insurance Corp./EIC , Wesel/Helena |
| Evantus Invest Beteiligungsgesellschaft (EIB), Wien u. Postanschrift in Hennigsdorf 2/05, Staatsanwaltschaft Potsdam ermittelt gegen den als Ewantus-Chef auftretenden Kloiber; viele Millionen Euro Verlust befürchtet. Bericht über das seltsame Geschäftsgebaren rund um die Ewantus Invest und warum Anleger dort kein Geld hingeben sollten; dubiose Kreditangebote sowie unrealistische Renditeversprechen für ein Bankinvestment . 12/04 |
| FIMA Finanzmanagement , Bad Abbach |
| Fincon Investment & Treuhand S.L. B-1170 Brüssel / Estepona- Espania, Dr. J.van de Velde |
| FIRST BROKERAGE GROUP CORPORATION, Financial & Business & Offshore Consultants , Headquarter Fort Lauderdale FL – USA/ European Office : First Brokerage Group Corporation – Brunnenstrasse 2 - P. O. Box 417 ,CH-9471 Buchs SG 1 - Switzerland , phone: 0041 78 757 59 71 - fax: 0041 81 740 54 09 ,e-mail: dr.alfred.h.kobler@bluemail.ch , Abzocker von Kreditsuchenden u. Anlegern mit wertlosen “Staatsgarantien” (aktuell 12-2004) siehe auch S. 23 in diesem Report unter Gerlach Joachim, Black List , mit SW Swiss Consulting Group aus dem Briefkasten von Fort Lauderdale mit ihren „Bankgarantien“ aus 2002 . CSA-Schlußfolgerung: Aus der nicht erfolgreichen Kreditvermittlung „Swiss Consulting Group“ in 2002 schuf Dr.Kobler die Nachfolgegruppe „ First Brokerage Group Corp.... “ in 2004. Dem Dr.Kobler wird ein baldiger Umzug in seinen Briefkasten in Florida empfohlen. (aktuell 01-2005) – Ein Zusammenhang drängt sich auf mit LEPR Inc. d/b/a Olympic Mortgage , Florida und Drager, Joachim, Spanien , |
| First Canadian Joint Venture & Consulting Inc , Denia, Alicante,SpanienGanauser, Maria Dr. |
| First General Service Ltd. , Siegfried Matzat, Möhlenbarg 1, 24861 Bergenhusen, Tel.:04885 901892 , Fax.:04885 901893, e-mail:sfcltd[ad]web.de , früher in 2004: IPF International Project Finance, Siegfried Matzat, 29690 Gilten , Nonsensanbieter von Finanzofferten, die er sich von diversen anderen Anbietern für seine Zwecke kopiert hat: u.a. VC+Risikokapital, Eigenkapitalbeschaffung. Bei seinen Hinweisen darf auch nicht fehlen: „Seriöse, diskrete und professionelle Abwicklung“ und dies, wo Herr Matzat vor wenigen Jahren noch selbst kaum „Eigenkapital“ hatte. Des Rätsels Lösung: an erforderlichen Gesellschaftsgründungen kann man sich auch über Wasser halten. (aktuell 06-2004) Neues von Matzat: Zwischenzeitlich ist es die dritte Ltd. von Matzat, die uns "Illusionsdarlehen" ohne Vorkosten anbietet. Doch wie endet das Matzat- Spiel :Kurz vor Notarvertrag soll eine kräftige Cash-Zahlung an eine andere anonyme Firma erfolgen! Kreditauszahlungen wie immer :keine!!! Rechtlich betrachtet ist es schwierig, den Vermittler Matzat zu belangen, weil die Zahlungen an andere Firmen erfolgen. Nun,- dt. juristische Mühlen laufen langsam, aber stetig... (aktuell 11-2005) |
| First Real Estate: Düsseldorfer Kapitalanlage-Gesellschaft trotz vieler Warnungen |

| |
|---|
| <p>von „Stiftung Warentest“ und „DIAS“ (Anlegerschutz-Institut) immer noch mit der Gross-Abzocke mittels Schneeballsystem aktiv! Wir warnen auch schon seit 2005 vor den dubiosen Offerten mit zweifelhaftem und angeblichen Handel der Firma mit notleidenden Immobilien! Doch „Gier frisst Hirn!“. Unseres Erachtens sollten die beteiligten Vermittler derartiger Offerten gleich mit aus dem „Beratungsverkehr“ mittels „Berufsverbot“ gezogen werden! Wann werden wohl die ersten fälligen Zinszahlungen als Vorboten des kommenden System-Zusammenbruchs ausbleiben? (aktuell 10/2005 / 09/ 2006)</p> |
| <p>First Pacific Development Bank / Trust/ Florin, Klaus, Hildesheim /http://www.offshore.de/index-d.htm / Handel mit wertlosen Schuldbriefen und Bankgarantien einer eigenen Südsee Bank (eine Banklizenz auf Nauru kostet beispielsweise USD 5.000) und Zusammenarbeit mit Linhart, Harald (in /bis 2002 Firmensanierungen, charakterloser Abzocker, der notleidende Firmen mit GF- Übernahme noch restlos ruiniert hat.) Neu ist, dass nunmehr auch mit Firmenmäntel, die genehmigte Kreditlinien, mit Zins- und Tilgungsaussetzung, beinhalten, gehandelt wird. Von 1 Million - 100 Millionen, alles da . (aktuell Ende 2004)</p> |
| <p>Flash Finance & Creditmanagement (FFC), Av. Cordora 12, Santo Domingo, Dominikanische Republik, GF Hans J. Sandel alias, Anbieter von Großkrediten mit ähnlichen Offerten wie von der „Free Finance Sevice“ (siehe unter Free Finance... und mit dem selben angeblichen Notar „Glenn Gordon“. Wir haben den Eindruck, dass sich die bisherigen Kredit- Anbieter der Free Finance mit den Alias-Herren Deutsch / Ollenhauer nunmehr einen neuen Firmennamen mit der „Flash Finance...“ zugelegt haben. Die Überweisungswege an „Glen Gordon“ per Western Union und die Vorkosten, wie z.B. US\$ 2.595,- bei beantragtem Darlehen von US\$ 300.000 sind ebenfalls identisch. (aktuell 07 / 2002) Siehe auch unter „Global Financelogistic“ oder „Quick-Finance-Service“</p> |
| <p>Florida Consulting & Finance, Inc., Cape Coral, Florida,USA</p> |
| <p>FORCE WORLDWIDE INVESTMENTS CORP., mit deutschen Initiatoren wie gehabt, Anschrift: 1461 A First Avenue, 360, New York, NY 10021, Firma existiert allerdings in New York nicht, vermittelte Kapitalanlagen mit Beteiligungen ab 100 € mit Einzahlungen über Schweizer Konten. Deutsche Vertriebler sollen sehr emsig im Einsammeln der Gelder gewesen sein. Jetzt erhärtet sich allmählich der Verdacht, dass es sich um ein betrügerisches Schneeballsystem gehandelt hat. Die STAWA ermittelt. Hätte uns ein Vermittler um Rat gefragt, wäre er jetzt nicht in der Vermittler-Haftung! Doch wie heißt es so schön: „Gier frisst Hirn!“ (aktuell 11-2005) Hallo Leser, haltet uns auf dem laufenden. Wer sind die Initiatoren, die Berater vor Ort. Vertraulichkeit wird zugesichert!</p> |
| <p>Förderkreis Klein-u.Mittelbetriebe (Hamburg) - Die neue Art der Finanz-Hilfe..... schon seit Jahren auf unserer Black List! / Inserat in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005</p> |
| <p>Förderkreis Klein-u.Mittelbetriebe, www.foerderkreis-hamburg.de wirbt mit vollmundigen Sprüchen seit Jahren in der “Die Welt” oder „FAZ“ mit „Die Neue Art der Finanzhilfe- Privates-Risiko-Kapital“ mit dem Effekt, dass unsere Informanten zwar Gelder / Vorkasse für Business Pläne bezahlen mussten, das erträumte Kapital jedoch nie erhielten. Auch hier: außer Spesen nichts gewesen! (aktuell immer noch seit Jahren in 11-05)</p> |
| <p>Frankonia Beteiligungs AG, Würzburg, Der angebotenen Capital Sachwert Alliance Beteiligungsfonds 5 AG & Co. KG zur Altersvorsorge ist teuer und riskant: Anleger müssen hier um ihre Vorsorge fürchten. Rund 20 Prozent des Anlegergelds fließen in die Taschen von Vermittlern und Initiatoren; Verkauf risikobehafteter Kommanditbeteiligungen mithilfe des Finanzvertriebs Futura Finanz in Hof (siehe Futura Finanz AG). 5/04</p> |
| <p>Free-Finance-Service (FFS), Santa Domingo, Dominik. Republik, T.: 001 809 4253191 Fax: 001 809 4249629- , Ralph OLLENHAUER; alias.....(vermutlich B.Deutsch) etc.p.p mit IFSI mit ähnlicher Masche die letzten Jahre zuvor aus Santa Domingo) bietet auch über deutsche Vermittler grossvolumige Darlehen an. Für einen Kredit von 1.500.000,00 US \$ braucht der Kunde nach Darlehenszusage „nur“ US\$ 4.995,- für „verauslagte Kosten der Versicherung“ natürlich im voraus zu bezahlen. Damit die Sache auch glaubwürdiger aussieht, erhält der Interessent von einem „Notar Glenn Gordon“ die Kostenrechnung mit Kontoangabe und Kontoinhaber J. Abreu und Ollenhauer. Der Vorgang hat mindestens nur einen wesentlichen Haken, weil der Kunde sein zugesagtes Darlehen nie erhält, die deutschen Alias- Ganoven sich dagegen mit den verauslagten an-</p> |

| |
|---|
| <p>geblichen Versicherungsgebühren ein schönes Dasein mit Langzeiturlaub in der Karibik, statt im ungemütlichen deutschen Knast, gönnen können. (Aktuell 05. 2002) Inzwischen wurden uns weitere Vermittler der vorgehen. Alias-Abzocker genannt: Angebote der FFS inserierten auch im August 2002 die Deutschen Pahl und ein Herr Sander, GF, der Fa. PlusPoint, Telefax: 05121-514296 oder 05121-286346. Siehe auch unter „Flash Finance & Creditmanagement“, GF Hans J. Sander (aktuell 08/ 2002)</p> |
| <p>Friendlight Ltd., Begerock,Herbert,86551 Aichach</p> |
| <p>Ganauser, Maria Dr., Denia, Alicante,Spanien, Kreditvermittlungsbetrügereien</p> |
| <p>Gancel, Remy, Pariser Kreditvermittlungsbetrüger, Mobil:+33 61 60 63 296, Büro: +33 66 60 61 998, Fax: +33 14 37 91 459, Mail. gancelprom@hotmail.com, 33 Avenue Phillipe, 75011Paris Auguste. Gancel verspricht großvolumige Kreditabwicklungen, lässt die Kreditinteressenten nach Amsterdam oder Paris kommen und kassiert vorab die angeblichen „Zinsvorauszahlungen“; zuletzt kassierte er 70.000 „auf einen Schlag“. Paris ist teuer, da braucht man zum finanziellen Überleben schon ein paar Dumme. (aktuell 04.05)</p> |
| <p>Gehrlach, Volker, Vermögensberater aus Arnsherg- siehe unter EasyMoney Management</p> |
| <p>Geiger Finanz, Füssen</p> |
| <p>Gerlach, Joachim, Informationsservice, 35216 Biedenkopf, Tel.06461-983841, Fax 06461-983563, inseriert regelmäßig in der „Welt“ oder „FAZ“ mit z.B. „Risikokapital ohne Bonitätsprüfung.....“und ist ein seit Jahren emsiger `Faxman` mit unverlangten Fax-Angeboten aus seiner Kundendatei mit Darlehensinteressenten und Kreditanbietern gegen Vorkasse („Aufwendungersatz“) von jetzt Euro 150,-(Stand: 28.02.02). Neuerdings preist Herr G. seinen Interessenten ein Nonsens- Angebot (s)einer SW Swiss Consulting Group, L.L.C.an, die allerdings nicht in der Schweiz (Swiss) firmiert, sondern im Briefkasten in Fort Lauderdale, Florida. Diese bietet dann auch so genannte „Bankgarantien“ in Euro, Yen, SFR oder US Dollar an. Wir können ruhig davon ausgehen, dass kein Kreditinstitut auf derartige dubiosen Papiere noch hereinfällt. Siehe auch unter „Swiss Consulting Group..“ Unser Fazit: So lange keine Behörde den „Gerlach Informationsservice“ dicht macht, wird es an zahlenden Interessenten nicht mangeln. Denn 150 Euro zu bezahlen fällt den Interessenten sicherlich leichter als größere Summen, wie in den meisten Fällen derartiger „Nepper, Schlepper, Bauernfängereien“! (Stand: 28.02.02/ ER)</p> |
| <p>Gibcon Finance Bank Ltd., (Aarau, Schweiz)-Gibraltar-Bad Zwischenahn (Germany), wo dann auch der /die ominöse/n Kreditvermittler („Darlehen bis 150.000 ohne Kreditauskunft) ansässig ist/sind: Ewald Warnken aus 26160 Bad Zwischenahn und Peter Krantz, Jückenweg 1 a, 26160 Bad Zwischenahn, T.: 04403 9109800, PKrantz@my-mail.ch, vermutlich die Inhaber und „Privatbankiers“ der Gibcon Finance Bank Ltd.-als Scheinbank. Im Internet ist diese sowieso nicht auffindbar! Laut Bank-Geschäftsbedingungen werden nach „Darlehenszusage“ zunächst mal 2% des Darlehensbetrages zur Zahlung ohne reelle Aussicht auf Darlehensauszahlung fällig. (aktuell 10-2004) Geschädigte bitte melden für Interessengemeinschaft bei csa-sachs@email.de (aktuell 02-05)</p> |
| <p>GIF Global Investment & Finance Ltd., Estepona/ Spain (siehe auch Dr. J. van de Velde/ Fincon Investments / jahrelange Kreditvermittlungsbetrügereien mit Vorkosten für angebliche Poolversicherung!</p> |
| <p>Global Financelogistic, C/ Luperon 94-6- San Pedro, Dominic. Republic, Tel. 001 809 7520640, Fax 001 809 4249629, vermutlich USA- Büroservice wie ähnlich bei der „IFSI“, „Free-Finance“ und „Flash Finance“, deutscher Ansprechpartner, Nachname „Schuster“, Kreditvermittlungen gegen Vorauszahlung einer angeblichen Versicherungsprämie (wie so häufig bei diesen Gaunerspielchen). Wir gehen davon aus, dass es sich bei diesen vorgenannten Anbietern aus der „Dominikanischen Republik“ allesamt um die selben in Deutschland ansässigen Vermittler / Anbieter handelt, die ein und denselben Büroservice in den USA sowie Briefkastenadressen in der Dom. Republ. für ihren Kreditvermittlungsschwindel benutzen.</p> |
| <p>Global Markets Network Inc., Vertreten durch Pseudo-Namen N. Karvounis und Herrn P. Feher. Direktion Spanien Avda. Venezuela 8 – Apt. 3a, 38400 Puerto de la Cruz/Tenerife, Tel. 0034/922342 789, Mobil: 0034619 060 909 + 0034655302 659 Fax: 0034922342789,</p> |

E-mail: info@globalmarketsnet.com . **Die Langzeiturlauber auf der Sonneninsel wollen Großkredite vermitteln. Wie?** Ein Leser –hat uns informiert: „**7.500 Euro für 10 Mio.US-Corp.Gründ.**“/ Finger weg! Als Vorkasse für die Gründung einer US-Corporation sollen jedoch unabhängig von der Finanzierungsrealisierung 7.500 Euro bezahlt werden. Da erlaube ich mir den Hinweis, dass ich anderswo (www.anderson-marbella.com) eine 10-Mio.-Corp. im First Class Service zu 3.500 Euros erhalten habe; und dies sogar mit Ratenzahlungsmöglichkeit. Nach 48 Stunden war die Corp. gegründet, nach einer Woche die Dokumente da. Kann ich nur weiter empfehlen! Meine Meinung zu den Teneriffa-Kreditofferten: An der überteuerten Corp.-Gründung verdienen die ja schon 100 %; folglich halte ich das Darlehensangebot für Schwindel. (**Zitate**) –aktuell 03-05!

GMF Finanz AG, Basel / CH / hier in der CSA- Black List seit 2002; zwischenzeitlich kollabierte das Schneeballsystem und **dreißig Millionen Euros Anlagegelder** sind weg. Siehe auch unser Thema Pyramidenspiele in diesem Report (aktuell Ende 2004)

Goldstein Finance, Santa Domingo

Gomopa, Goldman Morgenstern & Partners, LLC, Briefkasten USA. Bisheriger Inhaber Klaus D. Maurischat, jetzt , seit Mitte Dez. 2005, im deutschen Knast!

Der Denunzierungs- und Erpressungsterror vom ehemaligen Gomopa-Kapitän Maurischat neigt sich dem Ende zu! Seine Ratten verlassen das sinkende Schiff, indem sie sich als Moderatoren (Bedey, Kanig u.a.) abgemeldet haben. Doch so leicht werden diese ihren "Kopf nicht aus der Schlinge " ziehen können. Hier die bisherigen Adressen der Gomopa-Verleumdungsterroristen:

Klaus –Dieter Maurischat

ehemals: Lange Strasse 38, D-27313 Dörverden, Beruf: Denunziant und Abzocker, Der Kopf der "Gomopa-Denunzierungs- Terroristen". **Seit November 2005 verdientermaßen als verurteilter „Denunziant“ im deutschen Knast**, wo er hoffentlich aufgrund der vielen Vorstrafen und Anzeigen gegen ihn die nächsten Jahre verbleiben wird!

Christian Bedey: Junkergrund 20, 37619 Bodenwerder, Tel.: 05533408891. Beruf: Detektiv, Rufmörder und Denunziant. Führungsposition innerhalb der "Gomopa-Verleumdungsterroristen. Selbst bis auf die offizielle Website der Stadt Bodenwerder hat es der Blender Christian Bedey geschafft, da er sich nach aussen hin als grösster Fan der Stadt outet und eine eigene Homepage zur Region www.bodenwerder-fan.de betreibt. Doch Christian Bedey, Bürger von Bodenwerder, ist einer der grössten Denunzianten im deutschsprachigen Internet. Christian Bedey denunziert, diskreditiert, verleumdet und schädigt in erster Linie aus Frust und eigener Erfolglosigkeit seriöse Unternehmen und Privatpersonen und beschuldigt diese krimineller Machenschaften.

Bravo, Herr Bedey für Ihr Engagement in Sachen Ihrer Heimatstadt -auch wenn die Stadt mit Ihrem sonstigen Treiben nicht zufrieden sein kann. Im Grunde genommen sind Sie laut Foto mit Hundele (vermutlich Jack Russell) kein unsympathischer Zeitgenosse. Daher sollten Sie auch in Ihrem „reiferen“ Alter Abstand von den „Gomopa-Abzockermethoden“ nehmen. Vermutlich sind Sie, wie viele andere auch, auf die finanziellen Offerten vom Bandenchef Maurischat reingefallen. Jetzt sind Sie pleite, versuchen über diverse Internetseiten zu etwas Geld zu kommen. Zum Beispiel über Partnersuche, Erben.... etc.pp. <http://www.erben-vermittlung.de>/domain: erben-vermittlung.de, domain-ace: erben-vermittlung.de, descr:Christian Bedey, descr:Goetheweg 4, descr: 31737 Rinteln

(Immer noch besser als dem Staat mit unseren Steuergeldern zur Last zu fallen.

Neues von Bedey: http://www.gomopa-abzocker.org/pdf/bedey_12.pdf

Einstweilige Verfügung Landgericht Frankfurt am Main

Folgende Adressen mit negativen Kommentaren haben wir dem Forum „Gesellschaftsmüll“ www.gesellschaftsmuell.com entnommen: Wir zitieren auszugsweise:
„Uwe Kanig (monxx)

An der Schule 10, 37170 Uslar, Tel.: 05573 - 444. Hobby: Rufmörder und Denunziant. Führungsposition innerhalb der "Gomopa-Terroristen".

Andreas Henneberg

Schillerstrasse 34, D-06766 Wolfen. Er ist der Laufbursche der Gomopa-Terroristen und ist auch nach dem Ausscheiden als Gomopa-Foren-Moderatoren Bedey u. Kanig seit Mit-

te März 05 noch als Moderator aktiv!

Andreas Mühlenberg

Voßstrasse 29, 27570 Bremerhaven, Tel.: 0471 - 483 473929. Hobby: Rufmörder und Denunziant. Ein aktives Mitglied und Zuträger der "Gomopa-Verleumdungsterroristen". Sehr aktiv.

BEUEL THOMAS, Hitdorfer Str.. 268, D-51371 Leverkusen

HELLMANN EGON, Johanniterstr. 15, 14929 Treuenbrietzen

Egon Hellmann, Südstr. 15, 14929 Treuenbrietzen. geb. am 27.10.1942, ist einer der perfidesten Figuren in der hoch kriminellen Gomopa-Verleumdungsbande

MOELLER MICHAEL (mhmoeller),Günnigfelder Straße 124, 44866 Bochum

SPIPKER LUTZ, Am Katzensteg 18, 55578 Wallertheim

ACHTUNG ! Einer der ganz miesen Denunzianten im Internet! **Lutz Spilker**, Am Katzensteg 18 D, 55578 Wallertheim , Tel.: 0673291604-0 Fax: 0673291604-16/21/24 „(Zitatende)

Unser Kooperations-Vorschlag zu den genannten mutmaßlichen Gomopa- Denunzierungs-Bandenmitgliedern: Zeigen Sie sich kooperativ siehe unter BEDEY Als „Kronzeuge“ können Sie auch mit einer wesentlichen Milderung in den gegen Sie laufenden und künftigen Verfahren rechnen!

Sie waren jahrelange Mithelfer, Mittäter in der kriminellen und organisierten Vereinigung des Verleumdungsterroristen Klaus Maurischat! Ihre Intentionen: Verleumden! Wer nicht zahlt, wird öffentlich im Gomopa-Forum mittels anonymer Email-Adresse niedergemacht! Landet auf der Negativ-Liste inmitten von Kriminellen wie z.B. bei „Nigeria Connection!“ Autor: „Andi Masters“-bis Ende 2005 immer noch im Forum aktiv! (aktuell 19.03.05 + 12.2005)

Gomopa-Newsletter-Meldung vom 19.08.05: Verleumdungs-Chef K.D. Maurischat hat sich von seinen Gomopa-Chef- Aktivitäten ins bessere Atlantik-Klima nach Portugal abgemeldet, wo wir ihn schon längere Zeit vermutet haben. Wie er schreibt, sind natürlich wieder mal die bösen Buben schuld. Wir zitieren:“ Staats- und Rechtsanwälte, vielleicht auch eine verbrecherische Organisation, haben dafür gesorgt, dass Daten veröffentlicht wurden, die aussagen, dass mein Führungszeugnis nicht in Ordnung ist,.....“

Bravo Klaus Maurischat, ein längst fälliger Schritt für Sie, damit die zweifelsohne auch vielen positiven Gomopa-Aufklärungselemente nicht noch länger mit Ihren persönlichen mehrjährigen, verleumderischen Intentionen identifiziert werden können!

Ein Nachruf ist allerdings noch viel zu früh für Sie, denn wir können annehmen, dass Sie bequem aus Portugal weiterhin im Hintergrund die Fäden Ihrer anonymen US- LLC ziehen werden.

Indem Sie beispielsweise weiterhin versuchen, über vorgeschobene Dritte „**Beteiligungsgelder**“ für das Gomopa – System, bzw. für Ihren (angenehmen) Portugal-Aufenthalt zu akquirieren.

Trotz aller Ihrer kriminellen Intelligenz, lieber Klaus Maurischat, haben Sie in den letzten 4 Jahren doch einen gewaltigen strategischen Fehler gemacht: **Bei Ihrem einschlägigen Vorstrafenregister hätten Sie sich namentlich nicht mit Ihren Verleumdungs-Aktivitäten so massiv als Abzocker-Jäger in den persönlichen Vordergrund spielen dürfen!**

Die von Ihnen oder Ihren vorgenannten Helfershelfern angeprangerten oder verleumdeten Personen hatten keine Chance, sich gegen Ihre Behauptungen in Ihrem Gomopa-Forum zu wehren, weil deren für Sie unangenehmen Gegendarstellungen sofort aus Ihrem Forum gelöscht, bzw. samt deren Mailadresse und Computer -IP „gebannt“ worden sind.

Wir können nur hoffen, dass Ihre jetzigen Moderatoren-Nachfolger sich eines besseren, seriöseren journalistischen Stils bedienen werden!

Doch was sollen wir von solchen „Nachfolgern“ halten? Wir zitieren aus

www.gesellschaftsmuell.com:

”
VORNKAHL, MARK, 27313 Dörverden

www.gomopa-vornkahl-henneberg.com / Mark Vornkahl ist der neue Chef bei Gomopa. Vornkahl ist beim Landgericht/Staatsanwaltschaft Verden und LKA Ham-

burg/Staatsanwaltschaft Hamburg sowie Staatsanwaltschaft Krefeld wegen räuberischer Erpressung, Nötigung, Bedrohung, Beleidigungen, Urkundenfälschungen, Handel mit falschen Pässen, Straftaten via Internet (Email Spammer und Viren Emails), Unterstützung einer kriminellen Vereinigung sowie weitere kriminelle Straftaten angeklagt.“ (Zitatende)

Uns, der CSA, wurden jetzt die aktuelle komplette Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Krefeld vom 28.06.05 unter **Az. 9JS 752/04** von Dritten zugänglich gemacht, worin gegen Maurischat und seinen „Nachfolger“ Marc **Vornkahl**, geb. am 11.04.73, wohnhaft in Dorverden, Langestr. 38, Anklage beim Amtsgericht-Schöffengericht- Krefeld wegen Veruntreuung und Betrugs erhoben worden. ist. Der Inhalt der Anklageschrift lässt keine weiteren Zweifel aufkommen, wie die akquirierten Gomopa-Beteiligungsgelder – hier in Höhe von 10.000 €- auf dem Konto des mutmasslichen Betrügers Vornkahl zu dessen privater Bereicherung versickert sind!

Gerichtlich wurden nunmehr gegen Maurischat seine primitiven Rufmordkampagnen bestätigt.

..... Landgericht Frankfurt am Main

Geschäfts-Nr.: 2/03 0 275/05

Verkündet am 01.09.2005 / Peter, Justizangestellte als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle / **IM NAMEN DES VOLKES** /

In dem Eilverfahren des Herrn Albin Korn, Gorch-Fock-Straße 2, 27576 Bremerhaven,

- Verfügungskläger -

Proz.-Bev.: Rechtsanwalt Glatz, Auf dem Driesch 6 a, 50259 Pulheim

gegen Herrn Klaus Maurischat, Lange Straße 38, 27313 Dörverden, - Verfügungsbeklagten

Proz.-Bev.: Rechtsanwalt Slowik, Frankenring 57, 47798 Krefeld hat die 3. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt am Main durch Vorsitzenden Richter am Landgericht Dr. Kurth als Einzelrichter aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 01.09.2005 für Recht erkannt:

Die einstweilige Verfügung der Kammer vom 03.06.2005 wird bestätigt.

Der Verfügungsbeklagte hat die weiteren Kosten des Eilverfahrens zu tragen. Dr. Kurth /

Interessenten finden die Urteilsbegründung unter www.gesellschaftsmuell.com

Die Urteilsbegründung zeigt die jahrelangen Denunzierungs-Methoden der Verleumdungsterroristen-Bande auf!

Werte Moderatoren und User des Gomopa-Forums: Mit Ihren eigenen Beiträgen bereichern Sie quantitäs- und oft auch qualitätsmäßig das Gomopa-Forum. Damit sind Sie zu Diensten der Gomopa-Hintergrund-Initiatoren und mutmasslichen Beteiligungsanlage-Betrügers Klaus D. Maurischat und Marc Vornkahl, denn diese verweisen in Ihren Newsletters auf die hohe Zahl von angeblich 30.000 Usern und die damit verbundene werbewirksame Erfolgsquote. Damit versuchten diese bisher, Kunden für angeblich lukrative Gomopa-Beteiligungsgelder zu akquirieren.

Distanzieren Sie sich deshalb vom Gomopa- Bandenwesen und stellen Sie Ihre Mithilfe ein, bevor Sie sich mitschuldig machen!

Warum schreiben Sie nicht uns Ihre Erkenntnisse und Hinweise zu Abzockern am Markt?

Wollen Sie lieber Ihre anonym geschriebenen Hinweise- Mitteilungen lesen? Gefällt Ihnen Ihre Anonymität als möglicher Verleumder? Dann wären Sie selbst ein Gomopa-Banden-Mitglied! Bedenken Sie bitte auch, dass Ihre Computer-IP bei Gomopa dokumentiert ist. Im Falle von behördlichen Ermittlungen ist die Herkunft Ihrer Daten transparent!

Herzlichst Ihre CSA Bosel & Sachs, die von Maurischat schon 2002 nachweislich in seinem Forum mit Verbalinjurien, z.B. als „**Banditen**“ und als „**von Interpol gesuchte Anlagebetrüger**“ verleumderisch als Finanzwarzendienst (seit 1998) ausgeschaltet werden sollten. **(aktuell 11-05)**

Unser ernst gemeinter Appell an die jetzigen verantwortlichen Moderatoren

im Gomopa-Team:

- Löschen Sie alle bisherigen diffamierenden Inhalte gegen **Bosel, Sachs** seit 2002 und der Unternehmensberatung **Anderson Marbella**, die von Maurischat im Zusammenhang mit Bosel/Sachs ebenfalls verleumdet worden ist. (in 2005)
- Der Gipfel der frechen Dummheit: Der anonym schreibende **Andi Masters** / (Anmeldedatum 06.03.2003; bisher 366 Beiträge) führt in seiner **Negativ-Hitliste z.B. Bosel, Paul auf mit der Emailadresse: ander-son.consult@email.de ; Richtig wäre gewesen: csa-security@web.de**

Wer kennt den wahren Namen möglichst mit Adresse von „Andi Masters“?

Die Inhalte entbehren jeden substanziellen Wahrheitscharakters. Sinn und Zweck der Maurischat - Berichterstattung waren seine juristisch erwiesenen Denunzierung- und Erpressungstatbestände! Dabei war er von den o.g. Personen (Helfershelfer) aktiv unterstützt worden.

Solange diese Inhalte nicht im Gomopa- Forum auf Dauer gelöscht sind, werden wir weiterhin öffentlich auf die o.g. Personen als kriminellen Maurischat- Helfershelfer hinweisen! (aktuell 12-2005)

Aktuelles aus dem Gomopa-Schiff vor dem Untergang: die Gomopa- Foren sind werbefrei geworden. Kunden wie **Allianz und Google haben endlich ihre indirekte Mitwirkung bei der Unterstützung des kriminellen Gomopa-Systems beendet.** Was schreibt das Gomopa-Restteam im Newsletter vom 20.10.05 hierzu: **„Mag eine Schlacht verloren sein, den Krieg, den werden wir gewinnen!“**

Neues vom Gomopa-Bandenchef Klaus Maurischat gemäss Gomopa-Newsletter vom 14.12.05: Aufgrund eines von ihm nicht bezahlten Strafbefehls wurde er (endlich) inhaftiert und soll nun 120 Tage absitzen. Was schreibt einer seiner Helfershelfer, Freunde im Newsletter-Vorspann:

„Klaus Maurischat ist im Gefängnis, weil ihm das Wohl unser aller - die freie Meinungsäußerung und die Sache wichtiger sind, als seine eigene Haut. Strafanzeigen, Haftbefehle, Morddrohungen, Internet- Rufmord, E-mail Spam Attacken und sogar Markenrechtsstreitigkeiten sind Ergebnisse eines eifrigen deutschen Rechtsverdrehers und sind Mittel zum Zweck.

Seit Bekanntwerden des Hamburger Fehlurteils gegen den Heise Verlag, stuft er unser Grundrecht als mehr als gefährdet ein. Als Augenzeuge, Kollege und Freund des Justizopfers darf ich Ihnen berichten, dass etwaige Spendenaufrufe fehl am Platze sind. **Denn Klaus Maurischat will ein Zeichen setzen, für "freie" und nicht "kaufbare" Meinungsäußerung.“ Zitatende**

Unsere Meinung zum angeblichen Justizopfer und neuen „Märtyrer“ Maurischat: Jetzt ist er endlich dort, wo er längst hingehörte- im Knast! Das Urteil mit dem nicht bezahlten Strafbefehl über 12.000 Euro war ja erst die **„Spitze des Eisbergs“**. Es warten ja noch weitere mindestens ein Dutzend Ermittlungsverfahren wegen Erpressung, Beleidigung, Denunzierung und Kapitalanlagebetrug gegen ihn. Die Justiz hat nun die Möglichkeit , den Rufmörder und Denunzierungsterroristen Maurischat in aller ihrer ureigenen Eigenschaft und Ruhe sich persönlich vorzuknöpfen. Es werden bei dem allseits bekannten **Vorstrafenregister von Maurischat** nunmehr schon ein paar Jährchen für ihn herauskommen.

Bald werden ihm seine engsten Helfershelfer wie Vornkahl und Henneberg auch im verdienten Knast Gesellschaft leisten dürfen! (aktuell 14.12.05)

Gordon Enterprises Ltd., 67705 Trippstadt

Gosa AG, CH-8040 Zürich

Göttinger Gruppe, Göttingen (u. a. Securenta AG, Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding KgaA, Göttinger Vermögensanlage AG Bankhaus Partin);

Beispielhaft für gekonnte Großabzockerei! Eine wirklich kassische Abzocker-Clique, die jahrzehntelang den Bürgern den „Vorsorge-Groschen“ aus der Tasche ziehen konnten. Sogar mit der Werbung auf den Trikots der Stuttgarter Kickers wurde renommiert. Staatssekretäre und Finanzminister (Mayer Vorfelder) waren als Empfeh-

lungsgeber mit einbezogen!

Die Göttinger Gruppe ist seit mehr als 10 Jahren auf dem grauen Kapitalmarkt aktiv. In diesem Bereich wirbt die Göttinger Gruppe unter anderem durch die Securenta AG (vormals auch die Langenbahn AG, die mit der Securenta AG fusioniert hat) mit der SecuRente, die in Form von mitunternehmerischen Beteiligungen eine Altersversorgung in steuerlich optimierter Form darstellen soll. Hierzu auch: <http://www.ra-hahn-mcl.de/goettingergruppe.htm>
CSA-Meinung: Deutschland hat es verdient, im internationalen Korruptionsrating auf einem nur mittleren Platz platziert zu sein! <http://www.transparency.de/> Nach unserer Meinung gehören die langjährigen Initiatoren (seit 1992) zu den grössten Abzockern und Wirtschaftskriminellen in Deutschland. Leider fehlt uns eine effiziente Strafverfolgungsstruktur wie z.B. in den USA, wo derartige Elemente für gut 20 Jahre in den verdienten Knast gesteckt werden. So aber dürfen sie sich mitleidig lächelnd an den Pools in ihren Luxusvillen an sonnigen Gestaden dieser Welt erfreuen. Wer hat uns weitere Infos zu den mutmaßlichen Akteuren im Hintergrund? **(aktuell 11-05)**

Ein Anlageberater, der einem Aktionär Securenta-Aktien verkauft hat, ohne ihn u.a. über fallende Kurse aufgeklärt zu haben, ist vom Oberlandesgericht Schleswig (Az. 5 U 106/04) zu Schadenersatz verurteilt worden; Anleger, die beim Abschluss einer Beteiligung falsch beraten oder arglistig getäuscht wurden, haben laut **Urteil des Bundesgerichtshof Anspruch auf Schadenersatz (Az. II ZR 6/03)**; Landgericht Göttingen spricht Anleger Schadenersatz zu (Az. 20 294/04, nicht rechtskräftig); Oberlandesgericht (OLG) Braunschweig spricht Anleger (stiller Gesellschafter) Schadenersatz zu (OLG Braunschweig, Az. 3 U 118/03); OLG München spricht Aktienanleger bei der Securenta AG Schadenersatz zu (Az. 20 U 2462/04); Anlagevermittler muss Kundin wegen unzureichender Risikoaufklärung in

Bezug auf Beteiligungen Schadenersatz zahlen (OLG Frankfurt am Main, Az. 3 U 135/02); Finanzvermittler, der einem Ehepaar atypisch stille Beteiligungen bei der Securenta AG aufgeschwatzt hat, muss Schadenersatz zahlen (Landgericht Göttingen, Az. 2 O 14/04, nicht rechtskräftig); laut Urteil des Oberlandesgerichts Braunschweig hat ein atypisch stiller Gesellschafter nicht das Recht, vorzeitig aus dem Vertrag auszusteigen.

Exaufsichtsrat Erwin Zacharias wegen privater Steuerhinterziehung verhaftet; Abrechnungen für Beteiligungssparpläne deuten auf Totalverlust hin; Amtsgericht Göttingen verurteilt Vermittler wegen Falschberatung zu Schadenersatz (nicht rechtskräftig); Securenta AG hält Zahlungszusagen nicht ein; Bilanzverlust für 1999 von fast 200 Millionen Mark bei der Securenta AG; neue riskante Anlageangebote; **Warnungen vor der Göttinger Gruppe von 1994 bis aktuell 03.04) Neues von der Göttinger Gruppe: (Securenta) Mit einem aktuellen Urteil** (Urteil vom 30.11.2005 - AZ 3 U21/03) verurteilt das Oberlandesgericht (OLG) Braunschweig die Securenta Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement AG zur Zahlung von Schadenersatz in Höhe von 42.182 Euro an einen Anleger. "Über den konkreten Fall hinaus, ist das Urteil vor allem in der Verjährungsfrage bei zivilrechtlichen Auseinandersetzungen von grundsätzlicher Bedeutung, so dass nun, entgegen der neuen Verjährungsregelung nach Paragraph 195 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB), die Ansprüche Tausender Anleger der 'Göttinger Gruppe' doch nicht verjährt sind", erklärt BSZ® Anlegerschutzanwalt André Tittel von KTAG Rechtsanwälte, Berlin.

Rechtsanwalt Tittel erläutert zur Bedeutung des Urteils: "Nach diesem Urteil sind nicht nur Ansprüche Tausender Anleger der Göttinger Gruppe bisher noch nicht verjährt. **Die kurze dreijährige Verjährungsfrist gemäß § 195 BGB stellt bei Kapitalanlagen** - insbesondere im Rahmen der privaten Altersvorsorge - eine ausgesprochene Katastrophe dar. Umso positiver ist, dass das OLG Braunschweig mit seinem Urteil die Folgen der gesetzgeberischen Fehlleistung abgemildert hat.

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung hat das OLG Braunschweig die Revision zugelassen, denn auch für Streitigkeiten aus dem allgemeinen Zivilrecht, die bis zu 30 Jahre zurückliegen, ist dieses Urteil von weit reichender Bedeutung. Es bleibt zu hoffen, dass der Bundesgerichtshof diese Rechtsprechung bestätigen wird." **(aktuell 12-2005)**

Gullwing Insurance Group Corp. , angeblich Liberia, bietet über das WEB und dt. Vermittler eine in Deutschland nicht zugelassene Absicherung gegen Konkursfolgen. Das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen warnt vor dem Vertrieb! Vermittlern drohen Geldbußen bis zu 50.000 DEM.

H & F , Hendriksen & Fruewirth, Internationale Hypotheken und Finanzierungsgesell-

schaft Malaysia - Jalanbuket Bintang 128 - KULALA LUMPUR 10120 / Niederlassung Bangkok, Telefon 006660188589 (es meldet sich ein Herr Jung, der befähigt ist, das Blaue vom Himmel herunter zu lügen) [006647219394](tel:006647219394) / Fax [006629410978](tel:006629410978), ein Informant hat uns im August 05 wie folgt informiert: „Zu sehr günstigen Konditionen erhielten wir ein Angebot, das schon einen Tag später genehmigt wurde. Heute erhielten wir per Fax die Aufforderung, binnen 1 Tage bzw. sofort per EILIG-SWIFT **EURO 1.375,00** an Mr. JUMNONG VISETSREE Ratheev Rd. 328 / Bangkok / Thailand 10320 „KRUNG THAI BANK, zu schicken, dieser Betrag sei für eine Kapitalrisikoversicherung neben der späteren Grundbucheintragung für die Auszahlung in der kommenden Woche, Bedingung. Ein Auszahlungsprokurist sei bereits in Deutschland mit unserer Auszahlung beauftragt und unter der Mobilnummer 01634158440 zu erreichen, wir haben angerufen, leider aber nur eine Mailboxansage bekommen. Wir sind auf die schnelle Genehmigung und jetzt noch schneller Zahlungsaufforderung sehr unsicher, ob dies ein seriöses Angebot ist.“ (Zitatende) Unser CSA- Kurzkomentar: Mit dieser Vorkasse lässt sich in Thailand gut leben.“ (aktuell 09.05)

Hansen, Thomas, Heidelberg, offeriert die Vermittlung von tilgungsfreien Darlehn ohne erforderliche Sicherheiten aus Südafrika und kassiert vorab zwischen 4.500 bis 9.500 DM. Wetten, dass die Antragsteller niemals das erhoffte Darlehen erhalten werden! (Aktuell: 09.2001) Wir hatten richtig gewettet: **Hansen wurde 2002 wegen Betrugs rechtskräftig verurteilt!**

Hartel, Alfred Bruno / ICM Consult/ langjährig erfahrener Abzocker- Stratege mit Kapitalvermittlungs-Angeboten ohne Erfolgsrealisierung. **Der aktuelle Clou: Statt Darlehen ohne Sicherheiten, ohne Schufa etc.**, wie sonst am grauen Kapitalmarkt so üblich anzubieten, heißt es jetzt: „**Brauchen Sie Bargeld?**

Ab EURO 5 000,- Zur freien Verwendung, **1, 68 % eff.** aus dem europ. Ausland. Minimale Rate- schnelle Abwicklung. Voraussetzung: **keine negative Kreditauskunft.....**“ (zuletzt: „Die Welt“, 23./24.02.02) Unsere Meinung: Wirklich eine innovative Geschäftsidee: Klingt überzeugender als Kapital für „Habenichtse“ ohne Sicherheiten und Bonität für die hohen Hartel'schen versteckten Gebühren anzubieten. Den Kapitalgeber, der sein Geld zu 1,68% Zinsen eff. anbieten kann, möchten wir gerne kennenlernen. Das organisierte Milieu hat andere lukrativere Anlagemöglichkeiten, als riskante Kreditvergaben! Herr Hartel wird allerdings schnell Nachahmer am Abzockermarkt finden. (Stand: 3.03.02/ ER) /

Aktuell ist Alfred Bruno Hartel unter dem Firmennamen AOB,Inc..AG, American Organisation of Business, Inc.AG, Römerstr. 170, D- 68623 Lampertheim, Tel. 06206-56718 mit einem ganzen Gemischwarenangebot von Finanzdienstleistungsangeboten tätig. Von Punkt 1- 24. umfasst seine Angebotsliste so ziemlich alles, was das Abzockergeschäft hergibt! Die Liste erhalten Sie über sein Fax: 06206-56718 / **Einen Haken hat der Gemischwarenladen vom guten Bruno allerdings noch: Er verlangt 200 € Schutzgebühr vorab für die entsprechenden Unterlagen / Formulare zu den Angeboten.** (aktuell 10-2005)

Held, Günter /alias Dr. Lorenz, Erfurt

Helfer, Gisela und Erwin, Hersfelder Str. 37, D- 36088 Hünfeld, **gelinde formuliert:** sehr dubiose, nicht funktionierende Kreditvermittlungen über eine **Offshore-Briefkastenfirma, der Worldcroft Ltd. Gibraltar** wurde aktuell im Dez 2004 unsere Informantin um 15.000 Euro erleichtert. **Wer hat ähnliche Negativerfahrungen mit den Helfers machen müssen?** (aktuell 02-05)

Hellwig, Wolfgang, Münster/Westf

Hess, Heinz, Unternehmensberatung, Frankfurt

Hluschek, Herr u.Frau aus Prag, treiben schon seit mehreren Jahren ihre Kreditberträge; wcsapraha@yahoo.com „Kredite aller Art! Kleinkredite ab 25T€ bis 100T€ über Privatbank (ohne Schufa). Kredite zw. 100T€ und 3Mio€ ueber Privatbanken- und Investoren. Projektfinanzierungen, Gewerbefinanzierungen und Immobilienfinanzierungen über internationale Banken und Geldgeber. Auch ausserhalb EU, Schufafrei und auch ohne EK“...usf.. / Ja, wenn da nur **die Vorkosten ab 800 €** als Reisekosten für eine Kontoeröffnung in Kiew nicht wären und sonstiger allerlei Unfug für angebliche Anwalts-u.Notarkosten. Kredite gab's allerdings noch nie!. (aktuell 12-2005)

Holzer- Beratung / Intern.Investmentclub, Minusio/ Schweiz, Anbieter von Leasing, Privatkapital und Beteiligungen mit nicht eingetragener Büro-u. Telefonadresse ; nur per Mobilnummer gelegentlich erreichbar!

| |
|---|
| Hornberger , Heinz, Dipl Ing. Finanz- Consulting , Ettlingen. Hat in letzter Zeit vermehrt Probleme mit der ermittelnden Kripo Ettlingen, nachdem der diplomierte Herr Hornberger als Vermittler von dubiosen Kreditanbietern seit Jahren Darlehenssuchende per Vorkasse jeweils um ein paar Tausend DEM / Euro abgezockt hat. Wie heißt es so treffend: „Schuster bleib bei deinen leisten.“ Siehe auch unter Sucellus GmbH, Denia, Spanien . (aktuell 11/2002) |
| IAS Immobilien Anlagen / Spanien ,Paquera/ Mallorca |
| ICC Intern.Capital Concept Ltd. , Paterswalde/Holland |
| ICF Intern. Credit & Finance Corp |
| ICF Intern. Credit & Finance Corp. |
| ICFC, Venture- Capital Service, Fax: 001-916-774-1755, Briefkastenfirma in Lewes, Delaware , verspricht über dt. Vermittler und Initiatoren gegen Vorauskasse konditionsgünstige US- Darlehen. Beispielweise darf ein Antragsteller für das Darlehensprogramm „P1“ mit max. 4,20% Zinsen p.a. eine „Processing Fee“ in Höhe von US-Dollar 550,- im voraus bezahlen. Ausserdem noch 4 % Erfolgsprovision, die allerdings dann nicht fällig wird, weil es nach unseren Recherchen nachweislich in den letzten beiden Jahren keinen Erfolg gab! Für weitere Programme sind Gebühren für die Gründung einer US- Corporation fällig; allerdings auch hier keine Aussicht auf Realisierung des beantragten Venture Capitals. Regelmäßige Kleinanzeigen in der „Welt“ u. „FAZ“ ; aktueller Stand: 28.02.02 / ER |
| ICM Consult / Hartel, Bruno, 68623 Lampertheim , bietet seit einigen Jahren nicht realisierbare Kreditvermittlungen gegen div. Vorkosten am grauen Kapitalmarkt an. Neuerdings offeriert er Venture Capital einer Partnergesellschaft zu 3% Zinsen und 15-jaehriger Laufzeit und Bankgarantien von dt. Grossbanken . An die Anschrift und kostenlose Antragsprüfung kommen Interessenten allerdings nur gegen Übersendung einer so genannten Processing Fee in Hoehe von Euro 280,- in bar . (Stand: 04.02) |
| IFF AG Zukunftsunternehmen für Investment, Fonds, Finanzen i. G. und der Ravena Finanz Management AG / -BaFin untersagt am 26.10.06 der die Anlagevermittlung. |
| IFIC Integra Financial Consulting GmbH , eine aus der Schweiz operierende Schuldenanierungs-Abzockerfirma. |
| IFSI Instant Finance Service Int./Herr Deutsch, B. Santo Domingo/ Nonsens- Kreditvermittlungsbetrüger!siehe auch „Free Finance...“ u.a. |
| Insurance Service International ISI , London, Tokio, Nassau, Hongkong |
| INTER Financing A.s, Kyrenia / KKTC Zypern, Fax 0090 536 856 4363, Kreditvermittlungsanbieter mit angeblichen engl. oder arabischen Investoren. Der Haken bei dieser Geschichte ist wie bei den Black-List-Anbietern so üblich, dass man/ frau zuerst nach Zypern und Mitnahme von Euro 5.000 für angebl. Übersetzungskosten etc. fliegen muß. Wetten, dass es dann zu keinen erfolgreichen Geldabwicklungen kommen wird! (aktuell 09.2002) |
| International Finance Management Corp. Pty.Ltd. (IFMC) Sydney |
| International Office-Center S. , Salzburg |
| International Office-Center S. , Salzburg |
| International Security Trading & Banking Trust , Santo Domingo |
| IQCC - Chef / Hochmuth , Mario alias Wilhelm,Thomas,vermutl. Spanien |
| JLW Consulting, Brüssel, Gf. Daniel Hammerski, bietet 13,5 % p.a. / Ein Geschäft mit der Angst vor dem Euro. Dabei sind Angebote an Auslandsimmobilien - hier Obligationen der spanischen „Grupo Checa“, besonders bei den vielen „Euro- Abzockern beliebt. |
| Jocks, Konrad Hubert : geb. am 30.08.194 soll ein Betrüger und Profi-Schuldner sein, der großspurig als Investor auftritt und größere Immobilienportfolios und Grundstücke kauft, die er entwickeln will und danach die Kaufverträge nicht erfüllen soll. Bis zu einer Rückabwicklung der Kaufverträge streicht er die Mieten ein oder verschafft sich andere Vermögensvorteile. Zwangsvollstreckungen werden vereitelt und Gerichtsprozesse professionell verzögert. Es werden Vergleichsangebote von Gläubigern erbeten, die aber prinzipiell abgelehnt werden sollen. Eidesstattlichen Versicherung, offiziell weitgehend vermögenslos, aber zu einem Ferrari 550 Maranello und einen BMW der 7er-Reihe, sowie einen aufwendigen Lebensstil reicht es anscheinend. (aktuell 05-05) |
| Johnsons Banking Group , Schein-Kreditvermittlung, Casilla de Correos 1508, Asuncion – Paraguay, Ansprechpartner Dr. Andre Selby, Ernst Breithofer (si- |

cherlich Alias-Namen) mit der bekannten Paraguay-Masche mit Zusendung einer Notarurkunde und erforderlichen Zahlung einer Kreditausfallversicherung ohne Aussicht auf Kapitalauszahlung! (aktuell 04-06-2004) Neuauflage seit Nov. 2004 durch **Rudi Conzelmann**, financeconnect@yahoo.com (aktuell 02-05)

Jörg, Franz-Josef, Friedrich-Naumann Strasse 25,51373 Leverkusen, Tel. 0214 8506072

Fax. 0214 8506073, Mail. [info\(at\)levmarketing.com](mailto:info(at)levmarketing.com) .Aus seiner Info:“Nach Aufnahme Ihrer persönlichen Situation in einem Analysebogen wird dieser an die Zentrale weitergereicht, welche diesen an ein Expertennetzwerk, bestehend aus Finanzexperten, Steuerberatern und Juristen weiterleitet. Nach Überprüfung der Unterlagen und Einschätzung Ihrer Situation, können diese dann für Sie tätig werden, indem diese Experten sich mit Ihren Gläubigern in Verbindung setzen.“ CSA-Anmerkung: **Höchste Vorsicht ist geboten:** Siehe: separaten Beitrag „**Die Abzockermasche der Schulden- oder Finanzsanierer ! (aktuell 11/12-2005)**“

Junghänel, Gabriel; BaFin untersagt am 12.01.06 das unter der Firma **Suisse Banking und Swiss Trading** betriebene Einlagengeschäft und ordnet die Abwicklung an.

Juricon GmbH, Siegfried Lang, Berlin: Zu guten Kunden wie Herrn Lang von Sofirag, Salida, Juricon (kommt drauf an, welche Unternehmung gerade nicht gegen die Wand gefahren wird (ist, Muss) kommt sogar ein Notar ins Haus. Das erstaunte selbst gewerbsmäßige Firmenbestatter. Einem Damokles Schwerte gleich, hängt ein möglicher Konkurs über den Köpfen aller Geschäftsführer. Die schlechte Konjunktur, die momentan so unsinnige EU Osterweiterung, Basel II, Forderungsausfälle, dass alles kann auch Sie schneller treffen, als Sie noch heute denken. Es kann Sie in den Konkurs führen – und dann kommen sie, die ‚gütigen‘ Helfer in Form von Firmenbestattern.

Einige unter diesen wissen, wovon sie reden und was sie eigentlich, mit welchen Konsequenzen, anbieten. Aber es gibt es auch gefährliche Anbieter, die mit einem großen Hals, ohne Wissen, sowie mit hysterischen Reaktionen nicht nur sich, sondern auch ihre Klientel in Gefahr bringen. Eines der besten Beispiele dafür ist die Juricon GmbH, Berlin, im Hintergrund geleitet, vom mehrfach wegen Konkursdelikten vorbestraften Siegfried Lang!

Als neue Geschäftsführer werden Sozialhilfeempfänger eingesetzt: Jörg Hoffmann, Lars Jäger, Cornelia Gutsmann, Davis König, Lothar Herber, Jörg Jünemann, Holger Sven Hartel um nur einige Namen zu nennen. Lang erteilt allen diesen Personen Aufträge und alle diese Personen erteilt Lang Vollmachten. Insgesamt wurden durch Lang seit 1995, 6455 GmbH's übernommen, ausgeschlachtet und bestattet. Viele der Auftraggeber hätten sich nicht zu diesem Schritt entschlossen, wenn Lang Ihnen nicht ‚das Blaue vom Himmel versprechen würde, doch lesen Sie selbst: (aktuell 05-05)

Juricon mit dem Firmenbeerdiger Lang: Neues vom Firmenabwickler Lang:

Seine Methoden: er fährt eine Firma gegen die Wand. und kassiert so um 50.000,- und dann mutiert er zum Leichenfledderer – alles was noch im Unternehmen ist, wird zu Geld gemacht. Und wer ist nach her der Dumme? In erster Linie die Kunden Kunden, die sich vor dem Staatsanwalt verantworten müssen, weil **Sie falsche Mitteilungen und Aussagen machen!**

Staatsanwälte tun sich gegen Lang schwer, weil seine Abwicklungen sich in der gesetzlichen Grauzone bewegen. Informanten von uns weisen darauf hin, dass die Abwicklung absolut sauber über die Bühne ging. Ein Informant schreibt:

1. Wir wurden darauf hingewiesen, dass durch die Übernahme persönliche Bürgschaften nicht aufgehoben werden.
2. Der Geschäftsführer generell für Nichtabführung der Sozialversicherungen haftet
3. Er quotenmässig für die Umsatz- und Lohnsteuer haftet.
4. Die Geschäftsführerhaftung immer noch bestehen kann. (**aktuell 12-2005**)

Kapital zur freien Verwendung!hinter dem regelmässig seit Jahren veröffentlichten Inserat steckt: **Gerlach, Joachim, Informationsservice, 35216 Biedenkopf, Tel.06461-983841, unser altbekannter stets aktiver Abzocker!** Inserat in der „Die Welt“ v. 29./30.10.2005

Karl,Uwe,Dr, uk Consult-16352 Schönwalde

Karlsbad Consultans spol. s.r.o, Na Vyhliďce 53 - 36001 Karlovoy Yary, CZ, vertreten durch Helmut Skuthan. Bietet Kredite und Sicherheiten in unbegrenzter Höhe. EK in Höhe von 0,22% für die Kreditversicherungspolice muss erbracht werden. CSA-Anmerk.:

| |
|---|
| <p>Übliche faule Masche (aktuell 12/04)</p> <p>Keffel, D.-Fallahi, Benalmadena/ Südspanien, dubiose Anbieter von "Privatkapital" über Amsterdam, gegen Beratungsbüher von DM 100,- und Webegutscheine für Vermittler mit 3-Tage-Aufenthalten mit Veranstaltungen (verkapptes Time-Sharing- Angebot im Hintergrund!)</p> <p>Kiehl, Dieter / Management Consulting Inc., Wyoming, Cismar / Wyoming USA / erfolglos in der erfolglosen Kreditvermittlung! Gegen Ende 2004 nunmehr auch als angeblicher Diplomat mit „Scheinpaß“ aktiv. Angeblich möchte unser Dieter damit Millionen von Euros aus der Türkei nach Deutschland bringen, soll er momentan jedenfalls seinen wartenden Kunden sagen. Und diese fliegen munter nach Malta oder in die Türkei, wo sie entsprechende Vorkosten an Kiehl loswerden, jedoch keine erfolgreiche Darlehensabwicklung erhalten. (aktuell 12-04)</p> <p>Kiehl, Dieter in der Türkei festgenommen! Gute Neuigkeiten für Hunderte von Geschädigten? Am 25.05.2005 soll Dieter Kiehl in der Türkei festgenommen worden sein. Kiehl ist seit 2002 ein ‚alter Bekannter‘. Sein Vorgehen und seine Aktivitäten könnte man als ‚dummdreist‘ aber erfolgreich bezeichnen. (aktuell 05-05)</p> <p>Kloiber, Dr. – Evantus, Wien / BKS und S.U.P. Clearing AG – Zürich (nicht im Schweizer Register eingetr. Schein-Firma) mit betrügerischen Kapitalanlage-/Investmentgeschäften z.B. mit Kapitalverdoppelung in 50 Arbeitstagen etc.pp. (aktuell 12 /2004)</p> <p>Köhn, Andreas- Der Asien-Kredit-Spezialist –ist bereits mit einigen dubiosen Angeboten aufgefallen, jetzt mit einer neuen "Kredit-Erfindung" aus Asien unterwegs. VISA Karten sollen überzogen werden können und dahinter sollen asiatische Banken stehen totaler Quatsch!“ (aktuell 05-05)</p> <p>Köln Kontor AG, 50667 Köln</p> <p>König & Abzocker-Kollegen: Canarias Trading Röpke y König S.L., Apartado de Correos No 79, E-35100 Maspalomas, Spanien oder Royal Systems Europe, Erwin Böing, Las Magaritas 39, E-35100 San Agustin/Playa del Ingles. Beide kooperieren in Form von Darlehenszusagen in Millionenhöhe gegen Vorkasse, beispielsweise 4.100 € im Einzelfall, wobei König als angeblicher Treuhänder auftritt. Fazit: So kann man sich auf der Sonneninsel in sicherer Entfernung vom Behördenzugriff auch das Vorruhestandsleben angenehm gestalten. (aktuell 08.04)</p> <p>Körper, Walter, Finanzvermittlungs- Management, Brühlstr. 7 / 1, D- 73035 Göppingen, Tel.:07161-240988, Fax: 07161-240989, E-Mail: w.koerber@planet-interkom.de. Angebot des Erwerbs eines „Unternehmens-Konzeptes“ – einer 57-seitigen Broschüre mit dem Know-how, bzw. Anleitungen von der Werbekonzeption bis zur Kontaktaufnahme über adressenmaterial mit Banken- u. Finanzgesellschaften. Kaufpreis des Unternehmens- Konzeptes: € 149,- (57-seitige Broschüre); Unsere Meinung: Viel Geld für 57 Seiten Nonsens! Unser TIPP: Er- "sparen" Sie sich diese unnötige Ausgabe!</p> <p>KSK International Ltd. in Amberg bietet ohne Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Kredite an. Das Angebot ist verlockend. 3% Zinsen auf 10 Jahre fest: 20% der Kreditsumme werden als Sicherheitsleistung einbehalten. 1% der Kreditsumme zuzüglich 300,00 € fallen für die Bearbeitung des Kreditantrages an. Diese „Gebühren“ sind in jedem Fall fällig – auch wenn der Kreditantrag nicht angenommen wird. CSA-Meinung: Nonsens-Abzocke! Neues: Am 04.07.2005 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) der KSK International Ltd. Geschäftsstelle Deutschland, Amberg, sowie deren Geschäftsleitern, Herrn Toby Kowalczyk und Herrn Frank Schubert, das Einlagen- und das Kreditgeschäft untersagt sowie die Abwicklung der unerlaubt betriebenen Bankgeschäfte angeordnet. Die BaFin hat das Unternehmen und seine Geschäftsleiter des weiteren dazu verpflichtet, ihr über den genauen Umfang der Geschäfte und die ergriffenen Abwicklungsmaßnahmen zu berichten. (aktuell 10-2005)</p> <p>Kuglmeier, H., T. +49 61059660, hkagau@yahoo.com, wirbt in der FAZ mit englisch u. deutschsprachigen Inseraten für eine „gesicherte Geldanlage. Rückzahlung garantiert-Zinssatz verbleibt in deutscher Bank- 1% pro Monat! Keine Kuglmeierische Erfindung, sondern seit gut 15 Jahren in Form von ähnlichen „Bankgarantie-Offerten vielen Abgezockten bestens bekannt. (aktuell 05/ 04)</p> <p>Kühn, Roland, Usingen</p> <p>KVG – Internationale Kapitalvermittlung, Thailand-Malaysia und BANGKOK 10400, Thailand, Fax: 006622465468, Schneider & Partner, Albert Turnau, Generalmanager beteiligen sich am allseits beliebten betrügerischen Abzockerspiel mit Darlehenszusagen gegen Vorauskauf von Euro 4.100 für eine ominöse Restschuldversicherung. (aktuell 09 / 2002- 2004)</p> |
|---|

| |
|---|
| Lexa Investment & Aura Tic./ ATT/ Türkei, Kersehir/ Türkei |
| Linhart, Harald R./“UBL“ u.a. Firmen/ Saarlouis , „Firmenbeerdiger“ und langjähriger Finanztäuscher mit denkbar schlechtesten Charaktereigenschaften. CSA- Black-Award Preisträger! Siehe CSA- Abzockerreport- Inhalte. |
| Lloyds World Wide Finance Service S.A. , 258 Av. F Roosevelt – Brüssel8 Belgien , Tel. 0032-270 65807 - offeriert mit Anzeigen z.b. in der FAZ v. 16.03.2001 Darlehen mit der inzwischen bekannten Masche, über Versicherungspauschalprämien im voraus Kasse zu machen, und dies ohne nähere Verwandtschaft zur großen englischen Lloyds Versicherung. Sicher ist jeden Fall eines, dass es bei diesen dubiosen Initiatoren und deren Vermittlern auf diesem Weg niemals zu erfolgreichen Darlehensrealisierungen kommen wird. |
| Locavis GmbH, Immobilien an- u.Verkauf , Josephsplatz 4, 90403 Nürnberg , Joachim Trapp + Dr. hc Klaus Romminger, Düsseldorfer Str. 615, 90425 Nürnberg, Tel.& Fax: 911/942904 (als zweiter Faxabsender) wirbt mit Anzeigen in der Welt (2./3.03.02) mit „ Multiply Your Money , (transfer not necessary): beginning with 250 Tsd.“ Dahinter verbirgt sich das seit über 12 Jahren immer wieder auftauchende „Bankentrading“- der übliche Bankgarantieschwindel mit monatlich zu erzielenden Phantasieerträgen und verpackt in Form von sogenannten „High - Yield“- Programmen und dem üblichen Lockangebot: „Kapital kann auf Hausbank verbleiben!“ Wir bezweifeln, dass nunmehr Herr Trapp als Erster den Stein der Weisen gefunden haben soll, denn alle bisherigen derartigen Angebote der letzten 12 Jahre haben sich allesamt letztendlich als Nonsens und Schwindel erwiesen. Da der Immobilienhandel in D. derzeit Not leidet, können wir nachvollziehen, dass Herr Trapp als Vermittler oder Anbieter nach rettenden Investoren Ausschau hält. (Stand 23.03.02) |
| Marcatex AG, Vaduz, Rätikonstrasse 33, mit dem dt. mutmaßlichen Kreditvermittlungsabzocker Herrn Schwarz , Nürnberg, Bergweg 25. Dieser inserierte beispielsweise am 26. 02. 2005 in der Welt mit folgendem Wortlaut: Kapital ohne Zins und Tilgung, Tel. 0911-5063211 ,Handy 0170-3125743, für privat und Gewerbe. Schwarz will alle Interessenten persönlich in Augenschein nehmen und beordert sie nach Nürnberg. Dort bietet er auch ein Bürgschaftsdarlehen an; alles ohne Vorkosten, was sich gut anhört! Erst nach einer unwiderruflichen Bank-Auszahlungsbestätigung seien die Kosten für die Bürgschaft in Höhe von mehreren Tausend Euro fällig!! !Sollte dennoch das Darlehen nicht ausbezahlt werden, kämen die Vorkosten zur Rückzahlung; also alles ohne Risiko! Fragen an Herrn Schwarz: Welche Darlehensgebende Bank (= Scheinbanken gibt's genug!)? Handelsregister-Eintrag der Marcatex AG, Vaduz- handelnde Personen? Haben Sie , Herr Schwarz die Genehmigung für Kreditvermittlungen (Par.34C Gew.O. und des BAFin? Wer hat schon Erfahrungen positiver/ negativer Art mit der Firma / Person gemacht? (aktuell 03-05) |
| Marien, Lothar Immobilienmakler , Dorfstr. 37, 17179 Lühburg, Tel: 039972 - 56139 Fax:56152, betätigt sich als Immobilienmakler, obwohl er keine Zulassung im Sinne der GEWO § 34 c hat und zockt naive Darlehenssuchende ab. Wie? (aktuell 02-05) |
| Marketing Office Pfeiffer & Pilz GBR , Schöneck (unseriöse Kreditkartenangebote) |
| Mattau Finanzdienste, Cran Canaria , Tel.: 0034-652153005; Fax: +34-928 772 / 79 e-Mail: wmattau@yahoo.de ; Vermittler , Anbieter von wertlosen Schwindel- Bankgarantien gegen hohe Gebühren, Beteiligungen etc.. Wer möchte, kann Herrn Mattau damit seinen angenehmen Daueraufenthalt auf der Sonneninsel finanzieren. (Inserate in „Die Welt“ ; zuletzt am 16./17.02.02) |
| Matzat, Siegfried, D- 29690 Geldern siehe unter IPF..... |
| Merz, Karl-Heinz -Beteiligungsmanagement aus Köln, Isidor-Caro Str. 2 / Tel 0221 9661028 Er verlangt Für seine Bemühen und Reisekosten 3.000 Euro. Rechtlich eher über seinen Vertrag nicht angreifbar, da es lediglich ein Vertrag über ein Bemühen ist, zahlbar per Western Union (aktuell 12-2004) |
| MFC (Mortgage Freedom Club) jetzt durch Lizenznehmer in Deutschland bzw. deutschspr. euro. Raum tätig. Vertreten durch die Firma WWB AG in 41334 Nettetal , die den Vertrieb an Unterlizenznehmer weiter vergibt. Mortgage Freedom Club - Entschuldung Ihrer Hauptschuldenlast innerhalb 19 Monaten. Clubbeitrag \$ 2.500,- für \$ |

| |
|---|
| <p>150.000,- Entschuldung. In Deutschland alle Arten von Darlehen entschuldbar (auch Privatdarlehen) - Beitrag: \$ 6.000,- für \$ 150.000,- \$ Entschuldung. Höhere Beträge plus 4,5% der Entschuldungssumme. Entschuldungsbeträge werden angeblich durch FOREX-Handel usw. erwirtschaftet./ CSA-Meinung: Zu schön , um wahr zu sein! Wer weiss mehr über den Hintergrund? (aktuell 10-2005)</p> |
| <p>Midland Capital Trust / UK Ltd., London - Canary Wharf bietet die Vergabe von Grosskrediten gegen hohe Vorauskasse nach angeblichen Darlehenszusage an. Absolute inakzeptable Abzockerei! Wer kennt deutsche Vermittler dieser dubiosen Briefkastenfirma?? (aktuell 09-2005)</p> |
| <p>MSF Master Star Fund Deutsche Vermögensfonds I AG & Co. KG (DVF), Kritiker zum Schweigen verurteilt / Die Kanzlei Ktag in Berlin darf nicht behaupten, dass das Geld der 7000 Anleger beim Deutschen Vermögensfonds I für „graue Kosten“ verbraucht wurde. Das hat das Landgericht Berlin auf Antrag von Fondsgeschäftsführer Walter Rasch verfügt. Er sagt, das Geld sei investiert worden. Die Ktag, die Anleger des Pleite-Fonds vertritt, will dagegen vorgehen. 36 Millionen Euro sollen verloren sein. Der Deutsche Vermögensfonds steht auf der FINANZtest-Warnliste. Er ist zur Altersvorsorge ungeeignet. (Quelle: Finanztest, Ausgabe, 12/2005)</p> |
| <p>Naumann-Abzocke, www.hedge-loans.com (seit Anfang 12.04 nicht mehr im Netz) Mit relativ geringen Gebühren (65,-€) lockte Herr Naumann mit sich angeblich selbst tilgenden Darlehen über Hedge Fonds mit Garantieverzinsung. Unsere Meinung: „Mal was Neues!“ (aktuell 11-2004)</p> |
| <p>Netventures (www.netventures.de) – einer von mehreren Internet-Kapital-Börsen, wie z.b. - Eurovence (www.eurovence.com) - Proma-Investment (www.proma-investment.com) Die 3 Anbieter berechnen unterschiedliche Preise. Bei Netventures zahlt man 34,80 Euro einmalig, Eurovence nimmt 90 Euro/ 6 Monate Laufzeit, und bei Proma-Investment ist man mit 39 EUR/Monat dabei. Die Website von Networks ist allerdings im Vergleich zu den anderen genannten Anbietern mehr unübersichtlich und die „schwarzen Schafe“ unter den Kapitalangeboten waren in 2005 gehäuft vorhanden. Haben Sie, werter Leser, vielleicht Positives über Netventures zu berichten? Mit Fakten und überprüfbaren Empfehlungen? Würde uns sehr freuen! (aktuell 01-2006)</p> |
| <p>Neumann, Richard, Import und Handelsgesellschaft, Richard Hohlweg 43, 72178 Waldachtal, Fon: 07443 - 96 72 96,Fax: 07443 - 96 72 97,e-Mail: in-fo[ad]markengrosshandel.de, bietet stille Beteiligungen an. Er schreibt: „Die Einlage wird mit bis zu 6,50 % pro Monat fest verzinst. Mit Erreichen der Gesamtbeteiligungssumme von 35.000,00 USD wird die Festverzinsung auf bis zu 12,5% monatlich erhöht. Nach Einzahlung Ihrer Beteiligung auf unser Geschäftskonto bekommen Sie Ihren Beteiligungsvertrag zugesandt.“ Das so genannte Geschäftskonto ist ein privates Konto auf seinem Namen bei der Schweizer Postfinance Bern. Wir meinen: Wer so naiv sein kann, dem Herrn Neumann Geld auf sein Schweizer Konto zu schicken, dem ist nicht zu helfen!“ (aktuell 12-2005)</p> |
| <p>Nigeria Connection mit Lara, Daniel/ Professor Gregory Sani Umarudikko/ Prince Abdul Danladi/ Prince Handly Emiko: neu dabei: Lady Maryam Abacha uund Greg Okwo/ (der Trick ist alt: Millionen Dollars warten in Nigeria, dort abgeholt zu werden und Tausende sind schon geneppt worden. Die Connection hat sich in diesem Jahr (2001) was Neues einfallen lassen, indem nicht mehr nigerianische Investments als Bezugspunkte genannt werden, sondern südafrikanische Staatsunternehmen oder Ministerien. Die Geschäfte sollen künftig nicht mehr über eine nigerianische Bank, sondern über Londoner Adressen abgewickelt werden.</p> |
| <p>Olympic Mortgage, angeblicher Broker in Florida, 625 Lucerne Avenue, Second Floor, Lake Worth, Florida 33460, Attn: Philip A.Puleo, Tel: 561/547-4241, Fax: 561/547-4727, grossvolumige Kredite gegen ebenfalls grosskalibrige Vorkasse für Broker- u. Antragsgebühren an, Beispiel: Investitionssumme ca. 17,5 Mio. , Vorkasse, hier Antragsgebühr genannt, an den Broker 28.500 Euro! Wer kennt die deutschen Vermittler? (aktuell 12-2005) Weitere Informationen werden erwünscht u. wie immer streng vertraulich behandelt!</p> |
| <p>Pestner, Heinz, hat zusammen mit Markus Weiler schon einige gescheiterte Projekte mit vielen geschädigten Kunden hinter sich. Beispielsweise mit myBank.de, - worldbank.cc , - edcs.net .Jetzt will er mit der Firma ePlatin Geldtransfergeschäfte</p> |

| |
|--|
| betreiben. Die Frage wäre noch, ob er die erforderliche Banklizenz dafür hat? (aktuell 12-2005) |
| Peter, Anita , vormals wohnhaft in Gros/ Schweiz, jetzt in Lagoa/ Portugal, vertreibt seit 1999 Kreditangebote aus Panama; neuerdings auch aus Kolumbien. Belegt ist in diesem Jahre (2002) auch eine Linie TORO BRIDGE mit Urs Schmuckli, Albert Schmid / Division SWISS Eine stattliche Anzahl von Vorkasse- Geschädigten sollen inzwischen vorhanden sein. (Aktuell Juni 2002) / Auch wenn sich über die Jahre hinweg bis 2004 die Betrugsanzeigen gegen die Dame häufen, so treibt sie immer noch munter ihre Kreditvermittlungsbe-trügereien. Vermutlich und nachverfolgbar aus dem Raume Faro, Lissabon/ Portugal her-aus. Ihr Helfershelfer Udo Banuat (aktuell 02-05) Nach aktuellen Meldungen von Mitte März 2006 soll sich Frau Peter inzwischen in Auslieferungshaft in Portugal befinden. (aktuell 03-2006) |
| Phoenix Kapitaldienst GmbH, Frankfurt am Main , OLG Frankfurt am Main verurteilt Exgeschäftsführer zu Schadenersatzzahlung an Kunden wegen sittenwidrigen Missbrauchs geschäftlicher Überlegenheit (nicht rechtskräftig). Bericht über dubiose Vermittlungsmethoden und das „Kassiersystem“ der Firma, das mögliche Gewinne von Kunden meist vollständig aufzehrt; mangelhafte Risikoaufklärung; absurd hohe Gebühren bei der Vermittlung von Termingeschäften, die Kundenkonten in kurzer Zeit aufzehren können; verlustreiche Termingeschäfte. (aktuell 03-05) |
| Phönix Finanzierungs AG in CH 8050 Zürich- Darlehensvermittlungs-Angebote ge-gen Vorkasse (Bearbeitungs-/Vergütungsgebühren ohne reale Erfolgsaussicht! (aktuell 04-2006) |
| Plus Finanz Consulting GmbH , eine exponierte Schuldensanierungs-Abzockerfirma in Schärding in Österreich.Siehe separaten Beitrag: „ Die Abzockermasche der Schul-den- oder Finanzsanierer ! (aktuell 11/12-2005) “ |
| PMS-Projectmarketing & Sales Ltd., Gf. der engl Briefkasten-Ltd. Cerhak,E., D-75245 Neulingen: Herr Cerhak, der seit gut 6 Jahren „kein Glück“ in der erfolgreichen Vermittlung von Privat-u. Risiskokapital hatte und nur „Nonsensangebote“ vertrieb, wirbt nunmehr vollmundig mit seiner „PMS-Gruppe“ ,die einen Geschäftsbericht mit wundersamen Joint Ventures , für die er „ Stilles Beteiligungskapital mit überdurchschnittlichen Renditen “ für 5 Jahre sucht. Ihm ist dieses mal mehr Glück beim Einsam-meln von Wundergläubigen, die es viele gibt, zu wünschen! –aktuell 02-05 |
| Posch, Erwin , bisher (05.01) Neckarsulm, Vermögensverwalter mit etlichen Millionen Anlagegeldern derzeit nicht erreichbar/ Krio ermittelt |
| Prestige GEM, P.O. Box F-42115, Freeport, Grand Bahamas, Bahamas" (Handlungsbevoll-mächtigt: Herr Dieter Schoenberg , Lucayan Island, Egret Line 2, Freeport, Grand Bahamas, Bahamas) bzw. die "BBB Corp.". In den Richtlinien bzw. im Vertrag für die Übernahme von Be-teiligungen wird die "BBB-Corp. & Prestige GEM" als "ein Unternehmen der Daimler-Chrysler Gruppe" beschrieben (BBB-Corp. = Bavarian Brewhouse Bahamas Corporation, Postbox F 42 215, Freeport, Grand Bahamas, ein Unternehmen der Daimler-Chrysler Gruppe). Diese reichlich aben-teuerlich anmutenden Firmenkonstrukte, aber auch die Forderung, eine Firma auf den Bahamas zu gründen (verbunden mit einer "Domilizerungsgebühr" von Euro 2.500,- p.a. plus einzubringen-des Stammkapital i.H.v. Euro 37.500,-), haben unseren Informanten veranlasst, bei Daimler-Chrysler in Stuttgart anzufragen, ob diese Verbindungen tatsächlich bestehen. "Diese Firma/Firmen sind uns nicht bekannt. Verbindungen zu unserem Konzern gibt es nicht", war das Ergebnis (aktuell 05-05). |
| Promanet / Proma Investment, Ltd. ,Omar Hodge Building, Wickhams Cay I.P.O. Box 362 ,Road Town, Tortola ,British Virgin Islands, Info-Tel: +1 508 448 7851,Fax: +1 508 448 7851, Internet: www.proma-investment.com - vermeintliche Kapitalvermittlungs-börse im Internet mit gutem Web-Auftritt , aber dubiosem Ruf. Mehrere Gomanet-Kunden haben uns in 2005 zwischenzeitlich mit immer ähnlich negativen Ergebnissen darauf hingewiesen: Ausser Spesen (39 € monatlich) nichts gewesen! “ Sie waren immer mit neuen Unterlagen-Anforderungen „auf die lange Bank“ zeitlich verschoben worden, doch hatten keine ernsthaften Investoren-Kontakte erhalten. Ähnlich negative Resultate bei anderen Kapital-Vermittlungsbörsen im web wie z.b. Eurovence, Netventures und Swiss-Capital-Network! (aktuell 01-2006) |
| Quick-Finance-Service mit angeblichem Thorsten Strack als GF aus der Kreditver-mittlungs- Betrügerszene mit mutmasslichen Briefkastenadressen in der Dominikani- |

| |
|---|
| <p>schen Republik (hier: Trinidad #14- Nagua, Republica Dominicana und US- Büroservice-Tel.-und Faxnummern, hier: Tel. 001 809 839 7251 Fax 001 809 839 72 51. (aktuelle Angebote in 09/ 2002) Das gleiche Geschäftsmuster mit Risikoversicherungsprämie im voraus, dieselben Schriftmuster bei den Offerten der Korrespondenz wie bei der „Free Finance....“, der „Flash-Finance....“, „ IFSI...“ oder der „Global Financelogistic“.</p> <p>Nach unseren Recherchen läuft dieses gut funktionierende Abzockerspielchen zumindest bei der „IFSI....alias Herr Deutsch“ schon gut drei Jahre.</p> |
| <p>Raddatz, Luise, eine sehr "erfolgreiche" Dame aus Stralsund kann vorerst nicht mehr im Abzockermilieu tätig sein , weil gegen sie vor dem LG in Rostock ein Prozeß wg. Betrugs läuft. Gemeldet haben sich bisher etwa 110 Geschädigte. Die Dame hat u.a. über eine "Firma" in Zürich, Bahnhofstrasse, Westak AG, gearbeitet. (10/2004) Ein anderer. bei weitem voluminöserer Fall ist die Breba Invest S.A., die ihren Sitz in Marbella hatte. Diese hat über eine Müncher Unternehmensberaterfirma Laemle&Lumpp über zweitausend Kreditsuchende betrogen. Das beläuft sich auf an die 70 Mio Euro. Der Herr Bre-demeyer sitzt in Bochum und sein "Berater" Lumpp wartet auf seinen Prozess. Das Geld ist über die Schweiz bisher verschwunden.</p> |
| <p>Raffil, Sammy und seine Großkreditangebote aus Mailand, Turin siehe unter „Rip-Deals“ (gesondertes Thema in diesem Report)</p> |
| <p>'Redwood Real Estate Ltd' Betrug mit vermeintlich sicheren Anlagen. Eine der perfidesten Methoden, gutgläubigen Anlegern ihr schwer verdientes Geld aus der Redwood Tasche zu locken, ist die Werbung mit der Sicherheit einer Immobilie. Dabei werden Interessenten von Telefonverkäufern überredet, in Aktien oder Anleihen zu investieren, deren Wert durch die vom Unternehmen erworbenen Immobilien bereits „gesichert“ ist. Die in London ansässige Firma Redwood Real Estate Ltd. verkauft über ihr in München ansässiges Vertriebsbüro Inhaberschuldverschreibungen mit einer Verzinsung von 7,5% und will damit 50 Mio. Euro einwerben. Redwood bezeichnet sich selbst als "derzeit Englands größte Kapitalanlagegesellschaft im Segment Immobilienanleihen" und verweist im Prospekt auf eine mehr als 50-jährige Unternehmenshistorie. Über 75.000 Privatanleger seien bereits bei Redwood investiert und hätten Anleihen im Volumen über 2,5 Mrd. Euro gezeichnet. Mit dem eingeworbenen Geld solle insbesondere die eigene Immobiliensubstanz aufgewertet und weiterentwickelt werden sowie eine Projektentwicklung für Redwood und Dritte durchgeführt werden. Als Track-Record des letzten Jahres werden u.a. der Erwerb eines Büro- und Einzelhandelscenter in London mit 30.000 qm oder die Veräußerung eines "Business-Parks" in Dublin mit 36.000 qm angegeben. Durch "aktives Portfoliomanagement" sollen Marktzyklen ausgenutzt und "besondere Gelegenheiten" genutzt werden, um die versprochenen Renditen zu erwirtschaften. Erst ein zweiter Blick in den mit vielen London-Bildern ausgeschmückten Prospekt lässt Zweifel an der Seriosität des Angebots aufkommen. So weist die abgedruckte Bilanz unterschiedliche Bilanzsummen auf der Aktiv- und Passivseite auf, ein Wirtschaftsprüfertestat fehlt ebenso wie die Angabe von Telefonnummer oder Internetadresse der doch angeblich so großen Kapitalanlagegesellschaft Redwood. Gewissheit bringt dann aber ein Hausbesuch bei der Münchener Niederlassung. An der angegebenen Adresse fehlt mittlerweile jeder Hinweis auf eine Firma Redwood, die angegebene Telefonnummer ist abgeschaltet. Wir befürchten inzwischen das Schlimmste. Anleiheinhaber sollten nicht zögern, Strafanzeige zu stellen. Quelle: AktionärsReport, Ausgabe Jan/Feb 05')</p> |
| <p>Reimer, Peter sammelt mit der (Hannover) „SD Kapital Portfolio AG“, der „SD Beteiligungs- Treuhand GmbH“ und der „SD Global Equity AG & Co. KG“, der „ SD Global Equity Management AG“ und dem „S & D Service Center“ weiterhin Anlegergelder ein, obwohl er als Direktor der SD Spar-und Darlehenskasse de Geneva Inc. (Scheinbank) und deren Muttergesellschaft, der S & D de Geneva PLC. (steht derzeit (09.2001) unter Zwangsliquidation in London) im angeblichen Verspekulieren von Anlegergeldern (Gelder in mehrfacher Millionenhöhe sind verschwunden) genügend negative Erfahrungen gesammelt hatte. Die Reimer- Gesellschaften erhielten Ende August auch Besuch der Staatsanwaltschaft Hannover, die nicht vergaßen, umfangreiche Unterlagen mitzunehmen. Aktueller Stand 25.10.01</p> |
| <p>Res Justitia Lenz Rechtsanwalts-gesellschaft mbH- (bisher wenig erfolgreich im Umgang mit Anlagegeldern über ihren bisherigen "Prokuristen" Christian Langreuter) hat umfirmiert in Res Justitia Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt mit Leo Chavier, Gf., Mijas Costa, Spanien , der Gesellschafter der Res Justitia Verwaltungs GmbH ist.</p> |

| |
|---|
| Results Securities, Inc. , New York 2/05 Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat der Gesellschaft die Anlagevermittlung untersagt.(aktuell 02-05) |
| Roman Riquelme Foundation/ Raup, Ingo, Madrid |
| Royal Systems Europe, Abzocker Erwin Böing, Las Magaritas 39, E-35100 San Agustín/ Playa del Ingles. Versprochen wurde beisp.ein Darlehen von 2,5 Mio.€, 1/3 der so genannten Bürgschaftsgebühren mussten bezahlt werden . Ein vermeintlicher Treuhänder musste her: Canarias Trading Röpke y König S.L. , Apartado de Correos No 79 (Briefkasten) ,E-35100 Maspalomas, Spanien, mit Thorsten König , der die Schadenssumme von 4.167 € überwiesen bekam. König arbeitet noch unter einer weiteren Adresse: Canarias Trading Röpke y König , Avda. Tirajana 39, Edficio Mercurio - Torre 2 - 1E, E-35100 Playa des Ingles Tel. 0034 - 928 730 526 , Fax:0034 - 928 730 529. Auch hier wie üblich: erfolglose Darlehensauszahlung (aktuell 11 / 2004). |
| S.A.F.F. Worldwide Southern Atlantic Finance Fedaration Inc., Peter Carter, Santo Domingo- Nonsens- Kreditvermittlungen für unbedarfte deutsche Optimisten, die mit GOW (Geld ohne Wiederkehr) per Western Union den Langzeiturlaub von deutschen Ganoven in der Karibik finanzieren wollen! |
| Scandinavia Sparkasse AG / TRADON , Sacramento/ Ca.USA |
| Schmeling, Bernd Inversiones & Intermediacion Financ., Lambare – Paraguay |
| Schurig, Leif, Agentur, Internet www.OnlineFinanzService.de , bietet (Juni 2001; zuletzt 08.2002) ein FINANZadress- Verzeichnis mit 300 aktuellen Finanzierungsangeboten gegen eine Schutzgebühr von 220,- DM an. Alle Anbieter seien sorgfältig recherchiert und seriös! Bei Nichterfolg, das heißt, „wenn sie mit Hilfe der im Verzeichnis befindlichen Möglichkeiten und Angebote Ihren Kapitalbedarf nicht erfolgreich recherchiert bekommen....., wird die gezahlte Schutzgebühr umgehend zurückerstattet!“ Da werden die Interessenten aber wirklich viel zu tun haben, bis sie das umfangreiche Adressenmaterial mit häufig nicht mehr existierenden Briefkastenfirmen durchgearbeitet haben. Wir haben Herrn Schurig befragt, warum er nicht selbst vielfacher Millionär geworden sei, wo er doch „über 300 funktionierende, aktuelle Finanzierungsangebote egal für jeden Zweck“ anzubieten hat. (08/02) Aktuelles von L. Schurig: zwischenzeitlich hat Schurig mit Darlehensofferten Interessenten mehrfach geneppt und mutmasslich betrogen. Die Polizei ermittelt gegen ihn. (aktuell 02-05) |
| Schweigert, Gertrud , Taufkirchen 6/04 Abwicklungsanordnung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wegen unerlaubt betriebener Einlagengeschäfte unter dem Namen Nationwide Finance & Investments Ltd (NFI) , Großbritannien. (aktuell 06-04) |
| Service Center FIVA , 38640 Goslar, Frank Klinke , dubiose Wechselfinanzierungen |
| Solventa Finanzservice GmbH in A-6300 Wörgl / |
| Spainfinance S.L. , Maspalomas |
| Stolberg, Gräfin B. u. Prof. Dr. Abdullah Bin H. Dawood , alias.....angeblich aus Bremen, bieten dubiose Wechselfinanzierungen u. Darlehen an, die nicht funktionieren. Wie sollte es auch anders sein? Die Gräfin u. der Prof. werden wohl auch anders heissen. (aktuell 09-2005) |
| Stork , Herr, schaltete zum Beispiel am 25.2.2005 in der FAZ die Anzeige: " Seriöse Projektfinanzierungen auch start-up oder Geschäftserweiterung Fax 06081-43866 , Tel. 0173 981013. Kreditvergabe soll über den "panamesischen" "Asset-Protection-Fund", Panama an Lichtensteiner Bank gehen. Zuständig ein gewisser Stefan Lucca (angeblich Schweizer mit Wohnsitz in Rheinfeldern, Büro in Zürich). Provision nachschüssig 3 % -- das wäre ja okay. ABER . . . ! Zur Kreditvergabe soll eine Garantie gestellt werden - und die kostet VORSCHÜSSIG ! 2000 Euro je 100 000 Euro Kredit. Garantiegeber soll ein gewisser René Bill sein, der laut Aussage in Frankreich lebt (aber kein französisch versteht). Herr Stork gibt an, sein Büro in Zürich, Am Limmatquai 15 zu haben , bekannt als Büroservice-Adresse - ist jedoch in Deutschland nur über Mobiltelefon trotz Wohnsitz Augsburg, erreichbar. Fahrzeug Mercedes "A-MS 503". Wenn Weiteres mit Fakten über Herrn Stork oder eine der benannten Personen bekannt ist, bitte melden ! (aktuell 03-05) |

Sucellus Treuhand GmbH (reg. Ungarn- Sitz in Denia, Spanien .Eine raffinierte, mutmassliche **Kreditvermittlungsbetrüger – Gesellschaft**, die bis dato (11.2002) schon einige Kreditsuchende getäuscht und betrogen hat. **Entgegen unserer Warnungen vor einer unserer Informanten im Zeitraum eines halben Jahres insgesamt 110.000 DEM.** Angelockt von zuerst DEM 5.000, wurden es im Laufe der Monate für die Beschaffung diverser Dokumente immer mehr; ohne Aussicht auf erfolgreiche Abwicklung! Wohlbemerkt handelt es sich bei den meisten Kreditsuchenden um Kleinunternehmer, deren Dispositionsmöglichkeiten bei den Hausbanken meistens erschöpft sind!

Mit dabei im üblichen Abzockerspiel war eine so genannte **FIRST CANADIEN JOINT VENTURE & CONSULING INC. (USA/ siehe Anmerkung unten) und ein Herr Wolfgang Joachim Michalski, der als Administrator Europe-Spain fungierte.**

Anmerkung: Derartige anonyme US- Gesellschaften lassen sich schon für 1.550 Euro inkl. Treuhänder, Steuern für ein Jahr gründen! Derartige Konzepte/ Gründungen werden gerne von dt. Kreditanbietern / Vermittlern eingesetzt, um den Kreditsuchenden einen Geldgeber- Hintergrund vorzutäuschen!

Vermittler beim o.g. Vorgang war **Herr Dipl.Inc. Hornberger**, seit Jahren Gast auf unserer BLACK LIST, gegen den bereits etliche Ermittlungen bei der KRIPPO Karlsruhe-ETTLINGEN laufen.(Stand 07.12.02/ MS)

SW Swiss Consulting Group, L.L.C., Fort Lauderdale, T.: 001-954 7264 Fax – 7365, - siehe auch unter **Gerlach, Joachim, Informationsservice, 35216 Biedenkopf-** Herr Gerlach bietet neuerdings auch mit unabgeforderten Fax-Offerten über (vermutlich seine Briefkastenfirma „ Swiss.....“) an ein so genanntes „Hebel-Investment—Programm-Finanzierung-Zins-u.tilgungsfrei“ mit tollen Phantasiemöglichkeiten: zb. Investment \$ 15,000.00, Zinsen 0,25% pro Tag, 44 Wochen Laufzeit- Auszahlungsbetrag \$ 696,750.00“ !!! Aktuell: 04 05.2002.

Vermittler und Anbieter in Deutschland aufgepasst: Wer derartige Nonsenangebote seinen Kunden wissentlich anbietet, ohne sich vorher über den Hintergrund der Initiatoren eingehend informiert zu haben ist nicht nur strafrechtlich belangbar, sondern nach übereinstimmender Rechtsprechung seinen Kunden gegeneüber auch schadenersatzpflichtig!

Swiss Finance Trustee, Vertrieb: Herr Keese und angeblicher Herr Miller in London - vor weit über einem Jahr wurden Projekte in rauen Mengen eingesammelt, die Interessenten zahlten vorab etliche Tausend Euro für "Kreditausfallversicherung" und "Kontoeröffnungen. Die Vorkasse wie so üblich weg ; die Illusion für Darlehensauszahlung auch. (aktuell 10-2004)

Swiss-Capital-Network, <http://www.kapinet.com/startup.htm> , **Kapitalvermittlungsbörse im Internet** mit interessanter Website und den Hinweisen auf eine Datenbank mit fast 8000 Investoren und einer „Geld- Zurück-Garantie!“ Rund 600 Euro darf dann der Einstieg in die Investorenvermittlung kosten. Nach Informanten-Informationen gab man sich in Einzelfällen individuell auch mehr Mühe als z.b. bei der dubiosen Südsee-Kapital-Börse „Promanet“ oder „Proma Investment“, z.b. mit Hinweisen zu wenig aussagefähigen Business Plänen. Doch gilt auch hier: **Vorsicht wie immer geboten! Unsere Informanten hatten trotz der Vorlage von professionellen Business Plänen und innovativen Projektideen bei dieser Web-Kapitalbörse auch kein Glück. Doch bitte belehren Sie uns mit wertvollen Fakten und Empfehlungen eines Besseren! (aktuell 01-2006)**

Symatek Finanz GmbH in CH-8051 Zürich- Darlehensvermittlungs-Angebote gegen Vorkasse (Bearbeitungs-/Vergütungsgebühren ohne reale Erfolgsaussicht! (aktuell 04-2006)

Taurus Venture Capital Fund / Weber, Karl-Heinz, Wiesbaden

Telina Holding Inc., Liechtenstein (vermutlich Briefkastengesellschaft mit Büroservice) wirbt mittels Anzeigen (FAZ vom 14.09.01) und als Ansprechpartnerin, die Financial Managerin Karin Kiepert, die telef. nicht erreichbar ist, für Beteiligungen an Unternehmen mit hohem Wachstum mit wertlosen Aktien, die nirgendwo gehandelt werden. Dafür bietet das Unternehmen Festzinssätze ab 6,5 Prozent p.a.. Schon von daher als absolut unseriös zu beurteilen, weil man keine Festzinssätze mittels spekulativen Aktienwerten offerieren sollte!

Tradon Projecde / Selg, F.D., Mailand/ Italien

Transatlantic Business & Management Ltd., London und v.B. Management (von Bülow)

| |
|---|
| <p>Äusserst dubiose Kreditvermittlung mit horrenden Vorkosten; laut Inserat: „ Wir vergeben Darlehen ab 50.000,- EUR bis 8.000.000,- EUR zu einem Zinssatz von 2,24 % bis 4,22 % eff. p.a. Die max. Laufzeit soll nicht 17 Jahre überschreiten. Alle Verträge sind notariell beglaubigt ! / Alles Schwindel mit falschen, unvollständigen Notarpapieren. (aktuell 02-04)</p> |
| <p>Transcontinental Business Consulting, Ft.Lauderdale FL</p> |
| <p>Treglan Finanz AG, Eschenbach- Kapitalbeschaffung, Kapitalvermittlung, Finanz- und Wirtschaftsberatung und Projektfinanzierungen in Millionenhöhe sollen aus Panama vermittelt werden. Ein Geschäftsmann soll 200.000,- Euro Eigenkapital eingelegt haben. Auf das Darlehn wartet er allerdings heute noch? (aktuell 05-05) <</p> |
| <p>UBL Int.,Inc. / Delaware/ USA/ Linhart, Harald R.</p> |
| <p>uk consult, Dr.Uwe Karl, 16348 Stolzenhagen</p> |
| <p>Ullmann, Dieter, Finanz- und Unternehmens-Beratung, Annaberg- Buchholz, bietet eine Reihe von nicht realisierbaren Finanzierungsmöglichkeiten an, z.B. über Solawechsel. Die Dummen sind zumeist die Kunden, die auf die Lockangebote hereinfallen (siehe Internet: www.ullmann-beratung.de) und nach den Ullmann ´schen Bemühungen gegen Honorar feststellen dürfen: „Ausser Spesen nichts gewesen.“</p> |
| <p>US Investment vermittelt angeblich Millionenkredite von US-Investoren. Bekannt gemacht werden den Interessenten nur die eMail-Adresse usinvestment@t-online.de („wegen der vielen Anfragen“). Der Abzocker-Clou: 149 € Bearbeitungsgebühren im voraus mittels Internet-einzugsdienst . Wer kann weitere Hintergrundinfos zu den handelnden Personen / Adresse geben? (aktuell 02-05)</p> |
| <p>V.I.A. Vertriebs- u. Konzeptionsgesellschaft für Immobilien und Fondsanlagen GmbH, Dortmund, seit einigen Jahren in der negativen Kritik von Anlegerschutz- Informationsdiensten, wie z.B. dem DFI-Report- wird wohl in Bälde aufgeben müssen. Grund: Mehrere Durchsuchungsbefehle von der Bochumer Staatsanwaltschaft wurden Anfang Oktober (2001) vollstreckt.</p> |
| <p>Vagas, Emma,Dr. alias Rosenthal.Kreditvermittlungsbetrügereien mit erheblich Vorkosten. Treffpunkt z.B. in Turin. Erreichen kann man die Dame auch unter 0039 3339636268 oder Neptune - Carat limited, 95 Wilton Road Suite 3 , London, Tel. 0044 8450564014 , Fax 0044 8452803047 Dahinter steht ein anderer Name der sich Frau Dr. Emma Vagas aus Telafiv Israel nennt und mit Edelsteinen bzw. Kunstgegenständen handelt. Selbst habe ich persönlich mit dieser Frau in Turin im November 2004 gesprochen und habe mir den Pass zeigen lassen. Sie wollte 2.15% Zinsen für 10 Jahre im voraus in Bar und in gleichen Tage sollte man das Darlehn in Bar in Empfang nehmen. Auch in Turin. Zu diesen Zeitpunkt machte diese Person nur Darlehn ab 1 M €. Auf mein Anfragen im Februar 05 warum jetzt auch ab 500.000 € moeglich erhielt ich keine Antwort. (aktuell 12-04)</p> |
| <p>Verlage: Bloch Verlag: Anleitung zum Kreditvermittlungsbetrug: Wir haben einzelne Reports gelesen, finden vieles absolut interessant , aber hier scheiden sich die Geister. „ DER KREDITKÖNIG, Schnelle Geldspritzen zum Nulltarif <i>Kredite / Finanzierungen / Fremdkapital,- auch ohne Sicherheiten oder Eigenkapital</i> Alexander Graf von Keschwitz ist seit Jahren als Finanzexperte tätig und kennt die Szene. Er verrät Ihnen, was immer noch möglich ist, trotz blockender Banken - oder gerade wieder. Er analysiert Hintergründe und Details, ersetzt Mythen und Wunschdenken mit harten Fakten und verrät Ihnen seriöse Kontakte zu schnellem Geld, z.B.: \$\$\$ Wie Sie legal auch ohne Sicherheiten ein Darlehen zu 3-12 Millionen USD abstauben sollen, das sich selbstständig tilgt und verzinst, so dass Sie nach der Auszahlung mit nichts mehr etwas zu tun haben... - Lt. "Insidern" gehen Sie wie folgt vor: 1.) Sie leihen sich 100.000.000 bis 500.000.000 USD mit einer Laufzeit von 20 Jahren. 2.) Sie investieren z.B. ca. 280 Mio. USD. des Darlehens in bankübliche Sicherheiten, z.B. Prime Bank Notes, Bankgarantien, Kreditbriefe, Bürgschaften etc., um die Tilgung. CSA-Fazit: Absoluter Schwindel-Nonsens (aktuell 04-05). CSA-Meinung: Deutsche Behördenermittler schreiten erst ein, wenn Strafanzeigen gegen Vermittler oder Anbieter vorliegen. Gegen derartige obskure Verlage wird kaum jemand einschreiten wollen oder können. Es sei denn, wir stellen derartige Angebote an den Pranger, was wir hiermit tun!</p> |
| <p>W.T.M. BANK AG 24, Eurodarlehen - Die 1000% Chance - Shareholder Informationen Einzelunternehmer? Zu hohe Steuerlast? Wir vergeben weltweit Darlehen ab 20.000.- Euro bis 25.000.000.- Euro an Privatpersonen und Gewerbeprojekte ohne Schufaaukunft, zinsgünstig, schnell und unbürokratisch. CSA-Meinung: Nonsensschwindel aktuell</p> |

| |
|---|
| 10-2005) |
| Wagner Finanzvermittlung GMBH , Kleve (hochspekulative Termingeschäfte) |
| Wagner, Peter , Buenos Aires |
| Weber Karl-Heinz Finanz- & Wirtschaftsberatung, Wiesbaden |
| Wenzel, Wolfgang A. , „Finanzcoach“, Betreiber der in Nürnberg und in Fürth agierenden „Börsenschmiede“. Mit im Bunde sind Bruder R.O.M. Wenzel und der Geschäftsführer Thomas Wigner. Im Internet unter: www.boersenschmiede.de . Ausser dass nebenbei die „Boersenschmiede“ nicht genehmigte Darlehensgeschäfte betreibt, gehen wir davon aus, dass hier ein modifiziertes Schneeballsystem läuft nach dem Motto: „Die letzten beißen die Hunde!“ |
| Westak AG aus Zürich , siehe unter „ Raddatz, Luise “ |
| Westpoint Bankers & Investment Corporation , Werner Hagen, Asuncion-Paraguay |
| Whitby Birch , Großbritannien mit angeblichen Bankrott-, Konkurs u. Scheckversicherungen |
| Wirtschaftsfahndung H. Krügel , München Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts des Betrugs im Zusammenhang mit der AKJ-Interessengemeinschaft ; Warnung vor Beitritt in die Interessengemeinschaft AKJ-Geschädigter: Nach Einschätzung von FINANZtest verlieren Anleger über Beitragszahlungen noch mehr Geld. Krügel behauptet dagegen, durch den Verkauf von Grundstücken in der Dominikanischen Republik Anlegergeld zurückholen zu können. (aktuell 03-04) |
| Wortmann, Dirk, Bankkaufmann- siehe unter EasyMoney Management |
| Wulf-Dieter Wulff , *24.10.49, früher in Düren wohnhaft, zockte in den letzten Jahren mit der HWH- Gruppe in Liechtenstein / Schweiz einige Millionen von Kreditsuchenden ab. Deutsche Geschädigte können sich auch an die folgende Adresse wenden: Polizeipräsidium Ravensburg , Kriminalpolizei, KHK Schenten, Seestrasse 11-13 D-88214 Ravensburg, Fon: +49-(0)751-35900-0 - Fax: +49-(0)751-35900-999 (aktuell 04-04) |
| WVG Warenverkehrsgesellschaft mbH, Carl-Zeiss-Str. 26 a, D - 31137 Hildesheim, Tel. +49-5121-44001 oder Fax. +1-520-447-5970 oder Fax. +1-801-761-6593, wvg@vizcaya.com / Höchste Vorsicht! Dahinter steckt seit einigen Jahren immer noch Klaus Florin als gewiefter „Rosstäuscher“ in immer neuen „Kleidern“ (= Websites, Firmennamen, vielfältigen Offerten; darunter auch seriöse! Der Vergleich lohnt sich auch nachzuschauen bei „First Pacific Development Bank...hier in der BL oder unter Linhart, Harald im Abzocker-Report (aktuell immer noch in 05-2006) |
| Zeitlhofer, Armin W. , D-91245 Simmeldorf, wirbt u.a. mit so genannten „Highlights 4/2004, wo er die „Kapitalisierung von US- Aktiengesellschaften ohne Vorkosten“ anbietet. Allerdings hat die Sache für die Kunden dann den berühmten „Haken“, wenn sie sich vom Angler Zeitlhofer „über uns gegründete US-Firmen“ (Zitat aus seiner Info) angeln lassen. Denn mit der Gründung von US-Firmen kann Zeitlhofer auch im Trüben gut nach Barem fischen! Die angebotene Kapitalisierung ohne Vorkosten wird dann sowieso baden gehen, bzw. entspricht nur dem Wunschenken der Kunden. Der erfinderische Armin Z. bietet allerdings zusätzlich noch „Neue Horizonte“ mit weiteren Angeboten zu jeweils nur €15 an. Damit wird er sich wohl sein neues Angelzeug finanzieren wollen. (aktuell 05-2004). |

Letzte Aktualisierung: 15.12.06

Helfen Sie mit der Mitteilung Ihrer eigenen Erfahrungen mit, den Manipulateuren, Täuschern und Abzockern **das goldene Handwerk** zu erschweren!

Ihre Mitteilungen werden von uns garantiert vertraulich behandelt!

Ihre positiven Erfahrungen würden uns besonders interessieren, weil wir diesbezüglich nur wenige kennen!

Wir würden gerne unsere Empfehlungsliste(Weiße Liste) von seriösen Anbietern/ Vermittlern am Grauen Kapitalmarkt erweitern!!! Hierzu benötigen wir Ihre positiven Berichte!

Die Abzockermasche der Schulden- oder Finanzsanierer ! (aktuell 11/12-2005)

Wie private Verbraucher in der Schuldenfalle noch stärker in die Schuldenspirale getrieben werden

Immer mehr Verbraucher tappen in die Schuldenfalle: Rund drei Millionen Deutsche gelten als verschuldet. Viele können ihre Gläubiger nicht mehr bedienen. Den Betroffenen steht oft das Wasser bis zum Hals.

Das lockt die so genannten Schuldenregulierer- oder –sanierer auf den Abzockerplan!

Das Geschäftsmodell, mit dem überschuldete Haushalte von den Finanz-Sanierern und Vermittlern geködert und abgezockt werden, funktioniert im Wesentlichen meistens so: Ein verschuldeter Verbraucher wird von einem Vermittler geworben, mit dem Versprechen einer "Finanz-Sanierung". Der Verbraucher meint, er bekäme einen Kredit vermittelt und zahlt dafür Gebühr. Tatsächlich aber wird ein so genannter "Sanierer" eingeschaltet. Der bietet seine Dienste zur "Schuldenregulierung" an - und kassiert dafür ebenfalls Gebühren: Für angebliche Leistungen der Firma wie: "Aktenanlage", "Gläubigerkorrespondenz", Weiterleitung monatlicher Raten zur Schuldentilgung und dergleichen mehr.

Solche Sanierer sind nicht befugt, Verbraucher bei der Schuldenregulierung zu beraten. Deshalb schalten sie Rechtsanwälte ein. Diese formulieren die Verträge und die Kunden vertrauen wegen der Einschaltung dieser weniger ehrenwerten Damen und Herren in schwarzen Roben an die Seriosität der vermeintlichen Sanierung.

In Wirklichkeit werden sie von mehreren Stellen aus nur abgezockt und die zugesagten Leistungen (wie z.B. neue Kredite) werden nicht erbracht.

Christian Maltry von der Schuldnerberatung Main-Spessart hat mittlerweile zu über Tausend gewerblichen Finanzsanierern Akten angelegt. Warum wird den Abzockern nicht endlich das Handwerk gelegt? Christian Maltry: *"Es werden im Promillebereich Strafanzeigen erstattet, ganz einfach, weil die Überschuldeten ganz andere Dinge zu tun haben, als dem verlorenen Geld hinterher zu laufen und auf der anderen Seite ist es so, dass die Regulierer ihre Strukturen so aufgebaut haben, dass sie im Ausland angesiedelt sind, oder teilweise im Ausland angesiedelt sind, was natürlich die Strafverfolgung erschwert."*

Besonders unrümlig als dubiose Finanzsanierer aufgefallen sind bisher:

- die Sanierungsfirma **DVT in Passau**. Die Mutter des Geschäftsführers, eine im gleichen Haus wohnende Rechtsanwältin verdient gleich mit. Mittlerweile ermittelt die Staatsanwaltschaft Passau wegen des Verdachts auf Betrug. Mitte October gab es eine Hausdurchsuchung in der Kanzlei von **Gerlinde H. Joachim Peuker** von der Staatsanwaltschaft Passau.
- **Plus Finanz Consulting GmbH**, eine Firma in Schärding in Österreich. Ein Vermittler der dubiosen Finanzsanierungen. Mehrere Tausend Fälle wurden nach Angaben der Firma in den vergangenen Jahren zur "Sanierung" weitergeleitet.
- **"Deutsche Verbrauchertreuhand Ltd."**. Sie bietet sich an, überschuldete Verbraucher zu "sanieren" - , doch statt den erhofften Krediten und einem Kreditvertrag erhalten sie dann einen Dienstleistungsvertrag per Nachnahme von 830 Euro.
- **IFIC Integra Financial Consulting GmbH, eine aus der Schweiz operierende Firma**. Ein Kunde hatte ebenfalls den Eindruck, das Unternehmen vermittele ihm einen Kredit. Er zahlte per Nachnahme 650 Euro für einen Vertrag - und erst da wurde ihm klar, worum es eigentlich ging: Wieder ein so genannter Sanierungsvertrag - wieder mit der **Deutschen Verbrauchertreuhand Ltd.**

Unser Rat an verschuldete Verbraucher: Schalten Sie auf keinen Fall dubiose Vermittler ein, sondern gehen Sie zu anerkannten kostenlosen Schuldnerberatungen, die oft bei den Landratsämtern angesiedelt sind, dann zu Verbraucherzentralen oder direkt zu einem Anwalt - ohne dass noch jemand mitverdient. Auch wenn sich Schuldner an einen Anwalt wenden, ist es oft ein Trugschluss, dass automatisch horrenden Kosten auf sie zukommen. Sie haben Anspruch auf Beratungshilfe nach § 1 BerHG. In der Regel wird auch der notwendige Beratungshilfeschein unkompliziert durch die zuständigen Rechtspfleger des Wohnsitz-Amtsgerichtes erteilt. Damit fällt für den Betroffenen lediglich eine Schutzgebühr von 10,00 Euro an und der entsprechende Rechtsanwalt rechnet nach § 132 BRAGO seine Kosten gegenüber der Staatskasse ab.

➤ **Melden Sie uns weitere Vermittler / Anbieter aus der dubiosen Branche „Finanzsanierer“!**

(Quellen zu diesem Beitrag: Schuldenfalle: Dubiose Finanzsanierer lauern
BR, Dienstag, 8. November 2005)

Die Tricks der Kredithaien - schon beinahe „uralte“, aber immer noch brandaktuell: (12-2005)

Wie Kreditsuchende von Kreditvermittlern abgezockt werden

Die gewerbsmäßige Tätigkeit als Kreditvermittler ist nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung erlaubnispflichtig (§ 34 c GewO) und beim Gewerbe- bzw. Handelsregister anzumelden (§ 14 GewO bzw. § 1 oder 2 HGB). Da jedoch von Kreditvermittlern bislang keinerlei Sachkundeprüfung o.ä. verlangt wird, ist die Gewerbeerlaubnis regelmäßig nur eine Formalität. Die Ausübung des Gewerbes kann untersagt werden.

Mit Inkrafttreten des Verbraucherkreditgesetzes (VerbrKrG) zum 01.01.91 wurde auch der Kreditvermittlungsvertrag und damit der Vergütungsanspruch des Kreditvermittlers eindeutig geregelt: Ein Vergütungsanspruch für den Vermittler kann nur geltend gemacht werden, wenn es aufgrund seiner Bemühungen zu einer Darlehensauszahlung kommt (§ 16 VerbrKrG). Ist dies nicht der Fall, so hat der Vermittler keinen Anspruch auf eine Vergütung, es kann jedoch vereinbart werden, **daß entstandene, erforderliche Auslagen erstattet werden (§ 17 S. 2 VerbrKrG). Und hier der springende Punkt:**

Es kann demnach kassiert werden, wo nichts vermittelt wurde!

Die Formulierung des § 17 Satz 2 VerbrKrG, hat dazu geführt, daß in vielen Fällen dem Verbraucher Kosten in Rechnung gestellt werden, welche angeblich dem Kreditvermittler entstandene, erforderliche Auslagen abdecken sollen. Hierbei werden als erforderliche Auslagen die Posten Fahrtkosten zum Kreditsuchenden, Stundensätze für Außendienstmitarbeiter, Pauschalen für Porto und Telefon u.a.m. in Rechnung gestellt.

Pauschale Kostenansätze, wofür auch immer, sind unzulässig. Wichtig: Fahrtkosten und Stundensätze des Außendienstmitarbeiters sind typische Betriebskosten des Kreditvermittlers und damit eben nicht erstattungsfähige Auslagen im Sinne des Verbraucherkreditgesetzes, dies gilt auch, wenn der Vermittler angeblich selbständige Untervermittler beauftragt. Es handelt sich um Kosten der Geschäftsanbahnung. Allenfalls wären vom Kreditsuchenden Auslagen zu ersetzen, die in Ausführung seines Kreditvermittlungsauftrages (also nach Abschluß des Kreditvermittlungsvertrages) anfallen, diese müssten jedoch einzeln nachgewiesen und ihre Erforderlichkeit begründet werden.

Das Instrumentarium der unseriösen Kreditvermittler umfaßt noch eine Vielzahl weiterer Angebote, die hier nur kurz angerissen werden sollen:

- Teilweise werden immer noch Kreditanträge per Nachnahme (zu Preisen zwischen 200,- und 800,-Euro) versandt.

- Häufig werden Kreditsuchenden zumeist von exotischen Auslandsfirmen vermeintliche Darlehenszusagen (auch in notarieller Form) mit der Bedingung gegeben, zuvor eine „Risikoversicherungs- Einmalprämie“ in beträchtlicher Höhe (beispielsw. 20.000 Euro) in die Dominikanische Republik zu schicken.
- Einzelne Kreditvermittler bieten weiterhin zins- und tilgungsfreie Kredite an, bei denen die Rückzahlung durch eine vom Kreditsuchenden vorab zu erbringende Einlage sichergestellt werden soll, die angeblich hochrentierlich angelegt werde.
- Über das Internet werden in den letzten Jahren von „**Scheinbanken**“ mit professionellen Seiten Kredite in Aussicht gestellt, die sich als Schwindel entpuppen.
- Vereinbarungen über Auslagererstattungen werden zunehmend durch sogenannte Dienstleistungsverträge, den Verkauf von Servicekarten oder Clubmitgliedschaften ersetzt, die das Problem der §§ 16, 17 VerbrKrG umgehen und dem Vermittler einträgliche Geschäfte sichern sollen.

Fazit: Die Voraussetzungen für einträgliche Kreditvermittlungs- Abzockereien schuf der Gesetzgeber, beim Versuch den Bereich des Konsumentenkredites verbraucherfreundlich zu regeln, **durch die Einführung des unseligen § 17 Satz 2 VerbrKrG.**

Nahezu zwangsläufig wurde diese Regelung mißbraucht und - **als Lizenz zum Abkassieren** - in ihr Gegenteil verkehrt. Strafrechtlich haben die unseriösen Vermittler wenig zu befürchten, das Verfolungsrisiko ist denkbar gering. (Quellen: **C. Maltry**, 1998 Landratsamt Main-Spessart - Schuldnerberatung – aktualisiert durch die **CSA in 11-2005**)

Ungesetzliche Bank-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäfte

Hier wie folgt ein Auszug (2005) aus der BaFin-Homepage:

„Unternehmen dürfen nur dann Bank-, Finanzdienstleistungs- und Versicherungsgeschäften betreiben, wenn sie vor der Geschäftsaufnahme eine schriftliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erhalten haben.

Die BaFin kann gemäß § 37 des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG) gegen die Unternehmen einschreiten, die Bank- oder Finanzdienstleistungsgeschäfte ohne Erlaubnis oder nach § 3 KWG verbotene Geschäfte betreiben. Sie kann außerdem gegen Unternehmen vorgehen, die in die Anbahnung, den Abschluss oder die Abwicklung derartiger Geschäfte einbezogen sind. Die Bundesanstalt hat dabei die Möglichkeit, die sofortige Einstellung des Geschäftsbetriebes und die unverzügliche Abwicklung dieser Geschäfte gegenüber den Unternehmen und den Mitgliedern ihrer Organe anzuordnen, Weisungen zu erlassen und eine geeignete Person als Abwickler zu bestellen.

Die BaFin kann ferner gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) gegen Unternehmen einschreiten, die Versicherungsgeschäfte ohne Erlaubnis betreiben. Die Aufsichtsbehörde kann gegenüber den Unternehmen, den Mitgliedern ihres Vorstandes sowie sonstigen Geschäftsleitern oder den die Unternehmen kontrollierenden Personen alle Anordnungen treffen, die geeignet und erforderlich sind, um Missstände zu vermeiden oder zu beseitigen.

[12.01.2006](#)

BaFin untersagt Herrn Gabriel Junghänel das unter der Firma Suisse Banking und Swiss Trading betriebene Einlagengeschäft und ordnet die Abwicklung an.

[07.10.2005/](#)

[26.10.2005](#)

BaFin untersagt der IFF AG Zukunftsunternehmen für Investment, Fonds, Finanzen i. G. und der Ravena Finanz Management AG die Anlagevermittlung

[07.10.2005](#)

BaFin bestellt Abwickler für unerlaubte Einlagengeschäfte der GfS Invest GmbH sowie der GfS Gesellschaft für Strukturentwicklung mbH

[06.10.2005](#)

BaFin untersagt der F & P Aktiengesellschaft & Co. KG sowie der F & P Aktiengesellschaft das Finanzkommissionsgeschäft – Ergänzender Hinweis für Betroffene

[20.09.2005](#)

BaFin untersagt der F & P Aktiengesellschaft & Co. KG und der F & P Aktiengesellschaft das Finanzkommissionsgeschäft

[29.08.2005](#)

BaFin gibt der GfS Invest GmbH sowie der GfS Gesellschaft für Strukturentwicklung mbH die Abwicklung des Einlagengeschäfts auf

[04.08.2005](#)

BaFin gibt der European Trust Holding AG und den Herren Rechtsanwälten Dr. Tesmer und Schwarzhof die Abwicklung des Finanzkommissionsgeschäfts auf

[26.07.2005](#)

BaFin untersagt der KSK International Ltd. Geschäftsstelle Deutschland sowie den Herren Toby Kowalczyk und Frank Schubert das Einlagen- und Kreditgeschäft und ordnet die Abwicklung an

[21.06.2005](#)

BaFin untersagt der GICG Europäische Beteiligungs AG den Eigenhandel und das Depotgeschäft

[16.06.2005](#)

BaFin untersagt Deutsche Vermögensfonds I das Finanzkommissionsgeschäft

[10.06.2005](#)

BaFin warnt vor einer Tätigkeit als "Finanzagent"

[18.05.2005](#)

BaFin untersagt Frau Sonja Hedges das Betreiben des Kreditgeschäftes als Zweigstelle der Omni Loan Company Ltd.

[04.02.2005](#)

BaFin gibt der PC Profit Coaching AG die Abwicklung des Einlagengeschäfts auf

[02.02.2005](#)

BaFin untersagt Herrn Bernd Richter die Vermittlung von Beteiligungen an der BCI Corporation und Herrn Rechtsanwalt Eberhard Dallüge die Annahme von Beteiligungsgeldern

[17.01.2005](#)

BaFin untersagt der Heinz Osterkamp GmbH den Eigenhandel für andere“ (Zitatende)

Werden Sie Finanzagent oder doch besser nicht. Wir zitieren: BaFin warnt vor einer Tätigkeit als "Finanzagent"

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) warnt davor, auf vermeintlich lukrative Jobangebote für eine Tätigkeit als "Finanzagent" einzugehen. Neben einer zivilrechtlichen Inanspruchnahme droht "Finanzagenten" dabei insbesondere die Gefahr, wegen Geldwäsche und unerlaubten Erbringens von Finanzdienstleistungen strafrechtlich belangt zu werden. Darüber hinaus können unerlaubt erbrachte Finanzdienstleistungen verwaltungsrechtliche Schritte der BaFin nach sich ziehen.

Auf Internetseiten und per E-Mail sprechen unseriöse Anbieter derzeit gezielt Inhaber von Bankkonten in der Bundesrepublik Deutschland an, um sie für eine Tätigkeit als "Finanzagent" zu gewinnen. Die angebotene Tätigkeit besteht darin, über das inländische Bankkonto Zahlungen Dritter entgegen zu nehmen und diese nach Abzug der versprochenen Provision möglichst umgehend per Bargeldversand an eine im Ausland befindliche Person zu überweisen. Zur Begründung dieser Abwicklungsmethode verweisen die Anbieter u.a. auf die Kostenersparnis gegenüber Auslandsüberweisungen oder den Schutz sensibler Kundeninformationen.

Die auf das Konto des "Finanzagenten" überwiesenen Gelder stammen dabei meist von Dritten, die Opfer krimineller, insbesondere betrügerischer Handlungen geworden sind. Der "Finanzagent" dient demnach lediglich dem Zweck, die illegal erlangten Gelder schnell an die Täter im Ausland zu überweisen, um deren Transferwege zu verwischen.

Da die "Finanzagenten" für ihre Tätigkeit eine Provision erhalten, betreiben sie gewerbsmäßig das Finanztransfersgeschäft. Sie erbringen damit Finanzdienstleistungen, für die eine schriftliche Erlaubnis der BaFin erforderlich ist. Die BaFin hat bereits erste Verwaltungsverfahren gegen einzelne "Finanzagenten" eingeleitet.

Wenn die Gier nach dem schnellen Reichtum wieder mal zu groß war und das Kind in den Brunnen gefallen ist, dann halten Sie sich an Ihren Berater / Vermittler!

'BGH-Urteil zur Berater-u. Vermittlerhaftung! Testen Sie als Anleger Ihren "vertrauenswürdigen" Vermögensberater / Anlagevermittler!

Kapitalanlagevermittler sind unabhängig davon, ob sie besonderes Vertrauen genießen, verpflichtet, das Anlagekonzept, bezüglich dessen sie Auskunft erteilen sollen, (wenigstens) auf Plausibilität, insbesondere auf wirtschaftliche Tragfähigkeit hin, zu prüfen. Sonst können sie keine sachgerechten Auskünfte erteilen. Fehlende Sachkunde muß der Anlagevermittler dem Vertragspartner offenlegen im Anschluß an Senatsurteil vom 13. Mai 1993 - III ZR 25/92 = NJW-RR 1993 BGH, Urteil vom 13.01.2000 -

III ZR 62/99
OLG Hamm v. 18.01.1999 - 6 U 1/98; LG Detmold v. 20.11.1997 Tatbestand: Der Beklagte vermittelte dem Kläger von der P. GmbH angebotene Kapitalanlagen. Nach Gesprächen mit dem Beklagten unterzeichnete der Kläger am 2. August 1993 einen Beteiligungsantrag über 30.000 DM zuzüglich einer Abschlußgebühr von 10 die der P. GmbH zufließen sollte. Nach Annahme des Antrages durch die P. GmbH

zahlte der Kläger über einen Treuhänder 33.000 DM an eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die von der P. GmbH als alleiniger Geschäftsführerin und Vertreterin geführt wurde. Am 30. Januar 1994 und am 7. Oktober 1994 zeichnete der Kläger - wiederum durch Vermittlung des Beklagten - weitere Beteiligungen über 30.000 DM und 3.000 DM, jeweils zuzüglich Abschlußgebühr, und entrichtete die entsprechenden Beträge (33.000 DM sowie 3.300 DM) an die Gesellschaft bürgerlichen Rechts, in der die P. GmbH die Gelder der Anleger sammelte. Nach dem prospektierten Anlagekonzept sollten 91% der Beteiligungssumme als Kapitalsicherheit in US-Staatsanleihen (Triple A-Papieren) angelegt, die restlichen 9% sollten für Termingeschäfte verwandt werden.

Die realisierten Erträge sollten zu je 50% der Gesellschaft bürgerlichen Rechts und der P. GmbH zustehen. Die P. GmbH geriet 1995 in Vermögensverfall; über ihr Vermögen wurde das Konkursverfahren eröffnet. Es stellte sich heraus, daß sie nach dem Schneeballsystem gearbeitet hatte.

Der Kläger nimmt den Beklagten auf Schadensersatz in Anspruch, weil dieser Auskunftspflichten, die ihm als Anlagevermittler abgelegen hätten, schlecht erfüllt habe. Der Beklagte schulde ihm daher in Höhe von insgesamt 69.300 DM Erstattung der Aufwendungen, die ihm durch die Beteiligung an dem Anlagemodell der P. GmbH entstanden seien. Die Klage ist in den Vorinstanzen erfolglos geblieben.

Mit der Revision verfolgt der Kläger sein Klagebegehren weiter. Entscheidungsgründe: Die Revision ist überwiegend begründet; sie führt insoweit zur Aufhebung des Berufungsurteils und Zurückweisung der Sache an das Berufungsgericht. Das Berufungsgericht hat im wesentlichen ausgeführt: Zwischen dem Kläger und dem die Kapitalanlage vermittelnden Beklagten sei ein Auskunftsvertrag zustande gekommen.

Den Beklagten habe die Verpflichtung getroffen, sich über das Kapitalanlagesystem der P. GmbH zu informieren, den Kläger auf Besonderheiten hinzuweisen und eventuelle Informationslücken zu offenbaren. Hätte der Beklagte den Prospekt der P. GmbH kritisch auf innere Schlüssigkeit untersucht, hätte ihm auffallen können, daß das im Prospekt beschriebene Konzept zumindest fragwürdig erscheine. **Zu den Informationspflichten eines Kapitalanlagevermittlers habe es ferner gehört, bei Anlageobjekten auf dem so genannten grauen Kapitalmarkt die einschlägigen Informationsdienste und die von der Verbraucherzentrale B. herausgegebene Liste der unseriösen Geldanlageangebote auszuwerten. Das habe der Beklagte unterlassen.**

In dem Verhalten des Beklagten könne aber letztlich ein Verstoß gegen die von ihm zu fordernde Sorgfalt nicht gesehen werden.

Der Beklagte habe vielmehr darauf vertrauen dürfen, daß die der Beschreibung im Prospekt und den kritischen Anmerkungen in der Fachpresse zu entnehmenden Bedenken ausgeräumt seien. Denn eine Vielzahl von als Rechtsanwalt, Notar, Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater tätigen Personen habe sich mit der P. GmbH befaßt und ihre teils internen Informationen nicht zum Anlaß genommen, sich davon zu distanzieren.

Es komme hinzu, daß die Kapitalanleger von 1989 bis 1993/1994 ordnungsgemäß bedient worden seien, der Beklagte selbst Geld bei der P. GmbH angelegt und gute Erfahrungen gemacht habe. Die Erwägungen des Berufungsgerichts halten in einem entscheidenden Punkt der rechtlichen Prüfung nicht stand.

Dem Berufungsgericht ist darin zu folgen, daß die Parteien stillschweigend einen Auskunftsvertrag geschlossen haben. Im Rahmen der Anlagevermittlung kommt zwischen dem Anlageinteressenten und dem Anlagevermittler ein Auskunftsvertrag mit Haftungsfolgen zumindest stillschweigend zustande, wenn der Interessent deutlich macht, daß er, auf eine bestimmte Anlageentscheidung bezogen, die besonderen Kenntnisse und Verbindungen des Vermittlers in Anspruch nehmen will und der Anlagevermittler die gewünschte Tätigkeit beginnt (Senatsurteil vom 13. Mai 1993 - III ZR 25/92 = NJW-RR 1993, 1114 m.w.N.) Die tatsächlichen Voraussetzungen für einen solchen stillschweigenden Vertragschluß zwischen dem Kläger und dem Beklagten persönlich hat das Berufungsgericht festgestellt. Es hat den Beklagten auch rechtsfehlerfrei als bloßen Anlagevermittler, nicht als Anlageberater, angesehen und danach seine vertraglichen Pflichten im Rahmen des Auskunftsvertrages bestimmt. Die Revision teilt diesen Ausgangspunkt. Der zwischen dem Anlageinteressenten und dem Anlagevermittler zustande gekommene Auskunftsvertrag verpflichtet den Vermittler zu richtiger und vollständiger Information über diejenigen tatsächlichen Umstände, die für den Anlageentschluß des Interessenten von besonderer Bedeutung sind.

Dazu bedarf es - jedenfalls grundsätzlich - vorab der eigenen Information des Anlagevermittlers hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit der Kapitalanlage und der Bonität des Kapitalsuchenden. Denn ohne zutreffende Angaben über die hierfür maßgeblichen Umstände kann der Anlageinteressent sein Engagement nicht zuverlässig beurteilen und keine sachgerechte Anlageentscheidung treffen. Liegen dazu objektive Daten nicht vor oder verfügt der Anlagevermittler mangels Einholung entsprechender Informationen insoweit nur über unzureichende Kenntnisse, so muß er dies dem anderen Teil zumindest offenlegen (Senatsurteil vom 13. Mai 1993 aaO S. 1115) **Das Berufungsgericht ist im wesentlichen von diesen Grundsätzen ausgegangen und hat den beklagten Kapitalanlagevermittler für verpflichtet gehalten, das Kapitalanlagekonzept anhand des hierzu zur Verfügung stehenden Prospekts auf innere Plausibilität zu überprüfen. Bei fehlender Plausibilität müsse er Nachforschungen anstellen oder den Kapitalanlageinteressenten über Informationslücken unterrichten.**

Der Auffassung des Berufungsgerichts ist beizutreten. **Kapitalanlagevermittler sind unabhängig davon, ob sie besonderes Vertrauen genießen, verpflichtet, das Anlagekonzept, bezüglich dessen sie Auskunft erteilen sollen, (wenigstens) auf Plausibilität, insbesondere auf wirtschaftliche Tragfähigkeit hin, zu prüfen. Sonst können sie keine sachgerechten Auskünfte erteilen. Fehlende Sachkunde muß der Anlagevermittler dem Vertragspartner offenlegen.**

Die Plausibilitätsprüfung ist hier - wie die Revision mit Recht hervorhebt - unterblieben. Das stellt das Berufungsgericht zwar nicht ausdrücklich im Tatbestand fest. Den Entscheidungsgründen ist aber zu entnehmen, daß es davon ausgeht, der Beklagte habe die Schlüssigkeit des Anlagekonzepts nicht geprüft. Denn es legt dar, was dem Beklagten hätte auffallen können, wenn er den Prospekt untersucht hätte. Der Beklagte hat sich auch nicht darauf berufen, die Plausibilität einer Anlage bei der P. GmbH überprüft zu haben. Er hat sich vielmehr damit verteidigt, ihm seien diverse positive Auskünfte von Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern bekannt gewesen. Anhaltspunkte dafür, daß es sich bei der P. GmbH möglicherweise um ein unseriöses Unternehmen handle, habe er nicht gehabt und deshalb selbst erheblich in das Anlagemodell der P. GmbH investiert. Dieser Einwand schließt - entgegen der Auffassung des Berufungsgerichts - eine schuldhafte Verletzung des Auskunftsvertrages nicht aus. Der Beklagte war der Plausibilitätsprüfung - und sich gegebenenfalls daran anschließender Ermittlungen - nur dann entzogen, wenn er bei pflichtgemäßer Prüfung der ihm vorliegenden Informationen davon ausgehen durfte, bereits auf dieser Grundlage zuverlässig Auskunft zur Wirtschaftlichkeit und Sicherheit der Kapitalanlage bei der P. GmbH erteilen zu können. So lag der Fall hier jedoch nicht. Die von dem Beklagten geltend gemachte Einsichtnahme in den "positiven Prüfbericht" des Wirtschaftsprüfers W. vom 23. Februar 1993 bzw. 23. März 1994 konnte ebensowenig wie die Bestätigungsvermerke vom 24. Mai 1993 und 26. Oktober 1992 eine Plausibilitätsprüfung ersetzen

(vgl. BGHZ 100, 117, 123). Der Wirtschaftsprüfer hatte die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs auf den Anderkonten des Treuhänders untersucht und festgestellt, daß der Geschäftsablauf bezüglich der finanziellen Abwicklung entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ordnungsgemäß erfolgt sei.

Für die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Anlagekonzepts gab dies erkennbar nichts her. Entsprechendes gilt für den Bericht des Rechtsanwalts und Notars B. vom 6. September 1991, der nach einer Überprüfung der Kapitalanlagesicherung zu dem Ergebnis gelangt war, die im Prospekt ausgewiesene "Kapitalsicherheit" über 91% der Nettozeichnungshöhe werde tatsächlich gestellt. Das besagte nichts darüber, ob die nach den Feststellungen des Berufungsgerichts vom Beklagten erwartete Rendite von etwa 15% realistisch war. Der Vermerk von Rechtsanwalt und Notar N. vom 28. Juli 1994 lag noch nicht vor, als die Parteien die Beteiligungsanträge des Klägers vom 2. August 1993 und 30. Januar 1994 besprachen; er hätte also höchstens Bedeutung für den letzten Beteiligungsantrag des Klägers vom 7. Oktober 1994 über 3.300 DM. Vor allem wurde durch den Vermerk von Rechtsanwalt und Notar N. weder die Sicherheit noch die Wirtschaftlichkeit einer Kapitalanlage bei der P. GmbH belegt; der Verfasser hatte ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich seiner Kenntnis entziehe, ob und wie die Absicherung der Einlage funktioniere. Zur Plausibilität der Renditeerwartungen hatte er überhaupt nicht Stellung genommen. Die Mitwirkung des Rechtsanwalts und Notars W. als Treuhänder mochte die Erwartung begründen, daß die Gelder der Anleger - solange sie in seiner Hand waren - ordnungsgemäß verwaltet wurden. Das bot aber keine Gewähr für die Wirtschaftlichkeit des Anlagekonzepts der P. GmbH.

Das Berufungsgericht hat betont, daß der Beklagte selbst in Kapitalanlagen der P. GmbH investierte und dabei - zunächst - gute Erfahrungen machte. Deshalb durfte der Beklagte eine Plausibilitätsprüfung jedoch nicht für entbehrlich halten. Die Tatsache, daß eine Kapitalanlage über eine gewisse Zeit sehr hoch rentiert -

hier bis zu 1,915% pro Monat - kann jedenfalls dann nicht als zuverlässiges Indiz für die Schlüssigkeit des Anlagekonzepts angesehen werden, wenn es um "konservative" Anlagen geht. Dazu muß aber das Anlagemodell der P. GmbH gerechnet werden; denn 91% der Anlagegelder sollten in Triple A-Papiere fließen.

Damit war eine solche hohe Rendite schwerlich zu erzielen. Nach dem festgestellten Sachverhalt lagen dem Beklagten mithin keine objektiven Informationen vor, die die Wirtschaftlichkeit der Kapitalanlage bei der P. GmbH verlässlich belegt hätten. Solche lieferten weder die Berichte bzw. Vermerke des Wirtschaftsprüfers W. noch die der Rechtsanwälte und Notare N. und B.

Sie ergaben sich auch nicht aus den eigenen Erfahrungen des Beklagten mit der P. GmbH.

Der Prospekt und die "Monatlichen Informationen", die der Beklagte zur Grundlage für die Erläuterungen gegenüber dem Kläger nahm, beruhten auf den Angaben der P. GmbH und waren deshalb ohne objektiven Aussagewert (vgl. Senatsurteil vom 13. Mai 1993 aaO).

Der Beklagte hätte sich daher selbst sachkundig machen müssen, bevor er zum Anlagemodell der P. GmbH Auskunft gab.

Insbesondere hätte er die wirtschaftliche Plausibilität dieser Kapitalbeteiligung prüfen müssen; bei pflichtgemäßer Prüfung - entsprechend den vom Berufungsgericht angestellten Überlegungen - wäre ihm die, oben schon angesprochene, Fragwürdigkeit einer angeblich im wesentlichen mit fest verzinslichen Staatsanleihen erwarteten

Rendite von 15% aufgefallen. Der Beklagte beging eine schuldhafte Verletzung des mit dem Kläger geschlossenen Auskunftsvertrages, indem er ihm die Anlage bei der P. GmbH anhand des Prospekts und der "Monatlichen Informationen" darlegte, ohne gleichzeitig zu offenbaren, daß es sich dabei im Grunde nur um Erklärungen der Geschäftsführung der P. GmbH handelte und er weder deren Schlüssigkeit geprüft noch sonstige objektive Informationen zur Wirtschaftlichkeit der Kapitalanlage hatte.

Nicht erst im Rechtsstreit, sondern schon bei den Besprechungen, die zu den Beteiligungsanträgen des Klägers führten, hätte der Beklagte darlegen müssen, daß er "davon, welche Geschäfte die Firma P., ihr Geschäftsführer G. und die zahlreichen mitwirkenden weiteren Gesellschaften und Einzelpersonen mit dem Geld der

Anleger, weit entfernt von seinem Einblickbereich, tätigten ... keine Ahnung" hatte. Darin hätte keine, vom Berufungsgericht befürchtete, Überschüttung mit Informationen gelegen. Das Berufungsgericht hat, von seinem Standpunkt aus folgerichtig, offenlassen können, ob die im "Beteiligungsantrag" erklärte Haftungsfreistellung auch für den Beklagten gilt. Diese Frage ist in dem Sinne zu entscheiden, daß sich der Beklagte auf die Freistellungsklausel nicht berufen kann; denn es handelt sich dabei um eine den Vertragspartner unangemessen benachteiligende Bestimmung in Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die gemäß § 9 Abs. 1 AGBG unwirksam ist. Der Kläger hatte in den an die P. GmbH gerichteten Beteiligungsanträgen jeweils formularmäßig bestätigt, die beteiligten Firmen (ebenso Ver-

mittler) sowie deren gesetzlicher Vertreter von jeglicher Haftung freizustellen. Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit sind davon ausgeschlossen ..."Darin ist eine unzulässige Einschränkung der Haftung für die ordnungsgemäße Erfüllung einer sogenannten Kardinalpflicht zu sehen (§ 9 Abs. 2 Nr. 2 AGBG, vgl. BGH, Urteil vom 12. Januar 1994 - VIII ZR 165/92 = BGHR AGBG § 9 Abs. 2 Nr. 2 Haftungsfreizeichnung 4).

Die Haftungsfreistellung unterscheidet nämlich nicht zwischen vertraglichen Haupt- und Nebenpflichten, umfaßt also bei einem Auskunftsvertrag, wie er hier zwischen den Parteien geschlossen wurde, auch die Auskunftsverpflichtung selbst.

Die Erfüllung eines Auskunftsvertrages "steht und fällt" aber gerade mit der Erteilung einer richtigen und vollständigen Auskunft.

Davon kann sich der Auskunftsverpflichtete nicht durch Allgemeine Geschäftsbedingungen freizeichnen.

Soweit der Kläger Erstattung der am 7. Oktober 1994 eingelegten 3.300 DM nebst 4 v.H. Zinsen seit dem 18. Juli 1997 fordert, kann der Senat in der Sache selbst entscheiden, da sie zur Endentscheidung reif ist (§ 565 Abs. 3 Nr. 1 ZPO). Im übrigen ist die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an das Berufungsgericht zurückzuverweisen. Wie oben (unter II. 2.c ff) ausgeführt, fällt dem Beklagten eine schuldhaft Verletzung des mit dem Kläger geschlossenen Auskunftsvertrages zur Last, weil er im Vermittlungsgespräch nicht offenlegte, daß er das Anlagekonzept der P. GmbH, dessen Fragwürdigkeit sich ihm schon im Blick auf die Höhe der angegebenen Rendite hätte aufdrängen müssen, weder auf Plausibilität hin geprüft noch sonstige objektive Informationen zur Wirtschaftlichkeit dieser Kapitalanlage hatte. Wegen dieser positiven Vertragsverletzung ist der Beklagte dem Kläger zum Schadensersatz verpflichtet.

Nach der Lebenserfahrung ist davon auszugehen, daß die in einem wesentlichen Punkt unvollständige Auskunft ursächlich für die Beteiligungsentscheidung des unstreitig auf eine sichere, "garantierte" Anlage bedachten Klägers war (vgl. Senatsurteil vom 9. Juli 1998 - III ZR 158/97 = NJW 1998, 2898, 2899; BGH, Urteil vom 10. Oktober 1994 - II ZR 95/93 = NJW 1995, 130, 132).

In den Tatsacheninstanzen hat der Beklagte die Kausalität nicht in Zweifel gezogen.

Zu Unrecht vermißt die Revisionserwiderung Vortrag des Klägers, daß er von der Beteiligung Abstand genommen hätte, wenn der Beklagte ihn auf das Ausstehen einer Plausibilitätsprüfung hingewiesen hätte. Die Darlegungs- und Beweislast lag bei dem Aufklärungspflichtigen, d.h. bei dem Beklagten (vgl. BGH, Urteil vom 26. September 1991 - VII ZR 376/89 = NJW 1992, 228, 231 = RPK U 1.110/91). Der Kläger kann verlangen, so gestellt zu werden, als hätte er sich an dem Anlagemodell der P. GmbH nicht beteiligt (vgl. BGH, Urteil vom 26. September 1991 - VII ZR 376/89 = NJW 1992, 228, 230 = RPK U 1.110/91).

Erstattungsfähige Aufwendungen sind darum die vom Kläger im Zuge der Beteiligungsanträge vom 2. August 1993

und vom 30. Januar 1994 eingezahlten 66.000 DM. Dagegen kann der Kläger nicht Ersatz der am 7. Oktober 1994 investierten weiteren 3.300 DM beanspruchen. Dabei handelte es sich nämlich um eine Renditezahlung aus der ersten Beteiligung an dem Anlagemodell der P. GmbH, die der Kläger durch Vermittlung des Beklagten sogleich wieder anlegte. Dieser Betrag kann nicht zu den Aufwendungen gerechnet werden, die dem Kläger erspart geblieben wären, wenn er die Anlageentscheidung nicht getroffen hätte.

Der Kläger hätte im Falle, daß er sich an dem Anlagemodell nicht beteiligt hätte, auch keine wiederanlagefähige Ausschüttung erlangt. Weitere Abzüge muß sich der Kläger vorbehaltlich der im folgenden angesprochenen Frage des Mitverschuldens - nicht gefallen lassen.

Die Behauptung des Beklagten, der Kläger habe - über den unstreitigen Betrag von 3.300 DM hinaus - Renditezahlungen erhalten, ist unsubstantiiert. Das Berufungsgericht hat, von seinem Standpunkt aus folgerichtig, keine Feststellungen dazu getroffen, ob den Kläger ein Mitverschulden (§ 254 BGB) trifft. Zwar gibt derjenige, der einen Anlagevermittler als Sachkundigen hinzuzieht, zu erkennen, daß er auf dem betreffenden Fachgebiet nicht die erforderlichen Kenntnisse hat und auf fremde Hilfe angewiesen ist, so daß sein Vertrauen besonderen Schutz verdient. Dennoch kann unter besonderen Umständen der Einwand des Mitverschuldens begründet sein

(vgl. Senatsurteil vom 13. Mai 1993 aaO). **Anhaltspunkt hierfür könnte im Streitfall das Versprechen einer auch für Unkundige auffällig hohen Rendite sein.** Insoweit wird das Berufungsgericht den Sachverhalt gegebenenfalls weiter aufklären und bewerten müssen.

Also, werte Anleger, prüft eingehend den Sachverstand Eures Beraters bezüglich seines Angebotes!

Checkliste zum Anlegerschutz

Wie Sie sich vor unseriösen Kapitalanlage-Angeboten schützen können

1. Der unaufgeforderte telefonische Erstkontakt ist im Finanzdienstleistungsgewerbe wettbewerbsrechtlich grundsätzlich verboten (§ 1 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UWG).

Auch wenn die Empfehlung über Verwandte, Freunde oder Bekannte des jeweiligen Anbieters kommt oder diese Personen Sie sogar persönlich wegen der Vereinbarung eines Beratungstermins ansprechen, ist dieses allein noch kein Beleg für die Seriosität der Geldanlage.

Häufig werden gerade geschäftsunerfahrene oder nichtsahnende, bereits selbst schon zum Opfer gewordene Kunden benutzt, um weitere Anleger zu gewinnen. Über die Weiterempfehlung der Geldanlage an Verwandte, Bekannte und Freunde kommt ein gesundes Misstrauen erst gar nicht auf, so dass viele geworbene Kunden leichtgläubig in betrügerische Anlageformen hinein geraten.

Legen Sie grundsätzlich den Hörer auf, wenn Sie unaufgefordert von Mitarbeitern von Finanzdienstleistungsfirmen jeglicher Art angerufen werden.

Lassen Sie sich auch nicht von Verwandten oder Bekannten nur deshalb überreden, weil diese bereits selber eine solche Geldanlage getätigt haben.

2. Auf dem nicht beaufsichtigten freien Kapitalmarkt tummeln sich viele „Schwarze Schafe“ Der Anbieter ist z.B. erst seit kurzem tätig oder nicht im Handelsregister eingetragen (z.B. GmbH in Gründung).

Bei dem Anbieter oder Vermittler handelt es sich um eine ausländische Kapitalgesellschaft (z.B. eine „Limited“ oder eine „Corporation“), die nicht selbst in Deutschland tätig ist, sondern lediglich durch „Agenten“ oder „Repräsentanten“ vertreten wird.

Die Gesellschaft gibt keine Bankverbindung bei einer Deutschen Bank an.

Es werden bekannte Banken und Brokerhäuser als Partner genannt, die auf Nachfrage jedoch nichts von dieser „Partnerschaft“ wissen.

3. Lassen Sie sich von überdurchschnittlich hohen Zinsen nicht verlocken!

Sie erfahren den aktuellen Stand der Verzinsung aus den Wirtschaftsteilen überregionaler Tageszeitungen und bei jedem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht überwachten Kreditinstitut.

Liegt die versprochene Rendite höher als die zu diesem Zeitpunkt ausgewiesene Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen, dann ist die in Rede stehende Anlage immer auch mit nicht unerheblichen Risiken behaftet. Renditen von mehr als 5 % jährlich sind derzeit – wenn überhaupt – in aller Regel nur mit spekulativen Anlageformen erzielbar, bei denen Sie jederzeit mit einem Teil- oder Totalverlust des Anlagebetrages rechnen müssen.

Auch wenn Verwandte, Bekannte oder Freunde bereits Geld bei einer mit recht hoher Rendite angepriesenen Anlageform erhalten haben, ist dieser Umstand kein Indiz für die Seriosität der Anlageform! Nicht selten zahlen unseriöse Anbieter zu Anfang die versprochenen Renditen als Köder aus, um über Mund zu Mund-Propaganda neue Kunden zu gewinnen. Dabei werden diese angeblichen Gewinne nicht aus tatsächlich erwirtschafteten Erträgen, sondern aus Anlagegeldern der Neukunden bedient. In einem solchen Falle spricht man dann von einem Schneeballsystem. Ein solches System bricht immer dann unweigerlich in sich zusammen, wenn „frisches Geld“ neuer Anleger ausbleibt.

4. Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen: Anlageentscheidungen sollten immer in Ruhe überlegt werden. Bei unseriösen Angeboten steht nur einer unter Zeitdruck: der Anbieter. Er muss aus einem Kunden möglichst viel Geld in möglichst kurzer Zeit herauspressen. Denn bei längerer Geschäftsbeziehung steigt das Risiko, als unseriöser Anbieter entlarvt zu werden. Lassen Sie sich bei Geldanlagegeschäften niemals unter Zeitdruck setzen!

5. Was Notare nur prüfen müssen:

Bei Immobilienanlagen und teilweise bei Unternehmensbeteiligungen ist eine notarielle Abwicklung des Geschäfts gesetzlich vorgeschrieben. Ein Notar kontrolliert dabei nur die formale Richtigkeit der Geschäftsabwicklung. Ob das Unternehmen seriös und das Gewinnversprechen des Anbieters realistisch ist, hat der Notar hingegen nicht zu prüfen. **Die Einbeziehung eines Notars ist also kein Gütesiegel für die in Rede stehende Anlageform.**

6. Wer ist der Treuhänder und ist dieser wirklich vom Unternehmen unabhängig?

Bei nicht beaufsichtigten Anlageformen ist es für den sicherheitsorientierten Anleger neben den bisher genannten Punkten unabdingbar, sich darüber zu vergewissern, ob der Anbieter in seinem Emissionsprospekt einen unabhängigen Treuhänder ausweist. Dieser muss als sog. Ehrenberufler (Rechtsanwalt, Notar, Wirtschaftsprüfer) in seiner Eigenschaft als Mittelverwendungskontrolleur sicherstellen, dass das Geld der Anleger auch so investiert wird, wie der Verkaufsprospekt es vorsieht. Die Aufgabe einer treuhänderischen Mittelverwendungskontrolle kann auch von einer seriösen Bank wahrgenommen werden. Nicht selten sind die Fälle, in denen der Treuhänder mit dem unseriösen Anbieter unter einer Decke steckt. In einem solchen Falle ist das angelegte Geld in höchster Gefahr. (Quelle 1-6: DIAS / Dt.Institut f. Anlegerschutz e.V.Berlin)

CSA- Empfehlungstipps gegenüber Anbietern / Vermittlern von Krediten, Darlehen und auch so genannten Privatarlehen

Bei Anbietern / Vermittlern am grauen, d.h. staatlich nicht kontrollierten Kapitalmarkt, ist besondere Vorsicht geboten, wie die von Abzockern und Betrügern verursachten unzähligen finanziellen Schäden in Milliardenhöhe jährlich aufzeigen können.

So wollen wir Ihnen hier mit einigen Empfehlungskriterien Hinweise geben, wie Sie selbst als Kapital-suchender oder Vermittler finanzielle Schäden für sich oder Ihre Klientel vermeiden können:

Besondere Vorsicht ist geboten bei Offerten

von ausländischen Firmen wie z.B. engl. LTD, US-amerikanischen Corp. (z.B. Bancorporation / Group, Trust etc.pp.), weil diese meistens nur als Briefkastenfirmen und mit Büroservice (mit ausländischer Tel.-u.Faxnummer) fungieren und sich dahinter meistens Anbieter oder Vermittler aus dem deutschsprachigen Raum verbergen.

Ihr Finanzvermittler / Berater sollte Ihnen seine näheren Erfahrungen und Kenntnisse zu den Anbietern offen legen können, oder speziell Ihnen schriftlich mitteilen, dass er keine näheren Auskünfte eingeholt hat, denn nur dann wäre er nicht in der Vermittler- und Beraterhaftung!

Vertrauen Sie keinesfalls Anbietern / Vermittlern aus geographischen Räumen, wie z.B. den lateinamerikanischen (Karibik / Paraguay), südeuropäischen, arabischen, asiatischen und neuerdings auch osteuropäischen (z.B.Ukraine, Tschechien, baltische Staaten), die Ihnen Großkredite gegen Vorkosten (offene oder verdeckte im nachhinein) zusagen!

Besondere Vorsicht ist hier auch bei **Zahlungsaufforderungen nach vermeintlichen Darlehenszusagen mit notarieller Abwicklung** geboten. Die notariellen Dokumente können beispielsweise gefälscht sein. Ausserdem beurkunden Notare in lateinamerikanischen Staaten nicht die inhaltsmäßige Wahrheitsgemäßheit der Urkunden, sondern nur die Identität der handelnden Firmen / Personen. Vor der üblichen Abzockermasche mit Zahlungsaufforderungen nach angeblichen Darlehenszusagen für **Risikokapitalversicherungs-Prämien** an Scheinbanken oder Scheinversicherungs-Gesellschaften haben wir im CSA-Abzockerreport schon vielfach gewarnt!

Wir empfehlen dringend Vorsicht auch vor einheimischen Kapitalangeboten mittels **dubiosem Empfehlungs-Adressenmaterials**, wie das beispielsweise von unserem langjährigen Black List-Teilnehmer Gerlach, Joachim, Informationsservice, 35216 Biedenkopf, wo seit einigen Jahren hunder-

te ungeprüfte Angebote und Adressen von Kapitalanbietern- oder -vermittlern gegen mehrere Hundert Euro angeboten werden.

In diese Kategorie gehören auch Anbieter / Vermittler / Consulter / Unternehmensberater, die Ihnen eine erfolgreiche Kapitalbeschaffung in Aussicht stellen, Ihnen jedoch zu diesem Zweck beträchtliche **Dienstleistungskosten, wie z.B. Fahrt- und Besprechungsspesen oder die Anfertigung von Business Plänen in Rechnung stellen**. Die hierzu getätigten Dienstleistungsverträge schließen dann eine Rückerstattung der Gebühren (z.B. auch so genannte **Kautionsgebühren**) bei Nichterfolg ausschließlich aus.

Lassen Sie sich in Deutschland die erforderliche gewerbliche Zulassung nach **Paragr.34 C, Gew.O.** für die Vermittlung von Finanzdienstleistungen zeigen.

Abschliessend (vorerst-wird fortgesetzt) können wir Kapitalsuchenden und Kapitalvermittlern nur dringend anraten, die ihnen zugänglich gemachten Unterlagen von uns analysieren zu lassen, bzw. auch bei anderen (seriösen) Finanz-Warndiensten Auskünfte einzuholen!

**Zwecks kostenloser Analyse nehmen wir Anbieter- und -vermittler-Unterlagen gerne vorzugsweise per email- Anlagen entgegen.
Auf Wunsch sichern wir Ihnen strengste Vertraulichkeit zu!**

**CSA-Empfehlungsliste erstmals ab März 2005 für seriöse Finanzdienstleistungen! Über unsere Homepage herunterladbar!
Werte Leser, informieren Sie uns bitte über potenzielle Kandidaten für diese Liste!**

Swisskap AG – ein Beispiel für dubiose Unternehmensanleihen

Wir zitieren aus dem FINANZtest 12 / 2005: „Auf dem Anleihemarkt sind nicht nur seriöse, mitunter klamme Mittelständler, sondern auch dubiose Unternehmen unterwegs. Aus gutem Grund bekommen sie von keiner Bank mehr Kredit, etwa weil sie schon hoch verschuldet oder die Erfolgsaussichten ihres Geschäfts gering sind.

Angebote gibt es jede Menge. Uns fragen nahezu täglich Leser nach der Seriosität solcher Papiere. Beispielsweise wollten sie wissen, was FINANZtest von der Anleihe von **Swisskap** hält.

Swisskap kommt aus der Schweiz und die eidgenössische Solidität muss erhalten für die vermeintliche Sicherheit der Anleihe, die die Firma zurzeit in Deutschland platziert: Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 5,75 Prozent, Mindestanlage 1 000 Euro. „Wer die Schweiz als Standort wählt, setzt auf Sicherheit. Swisskap AG – ein Schweizer Unternehmen.“

Die Züricher Firma gibt an, dass sie Immobilien verwaltet und sich an anderen Unternehmen beteiligt, etwa an IT-Unternehmen. Ist Swisskap wirklich so solide, wie uns die Herkunft weismachen soll?

Im Verkaufsprospekt geht es hauptsächlich um das Umfeld der Firma. Unter „Geschäftsentwicklung 2004“ liest man überwiegend allgemeine Marktberichte. Konkrete Zahlen findet der Anleger erst in der Bilanz im Anhang. Interessant ist, was Swisskap als Anlagevermögen angibt. Es besteht vor allem aus Unternehmensbeteiligungen, die 33,7 Millionen Franken wert sein sollen. Darunter ist als größter Brocken ein hochspekulatives Venture-Capital-

Investment, das mit seinem „Zukunftswert“ bilanziert ist. Das Unternehmen, eine US-Firma, die neue Technologien vermarktet, soll 25 Millionen Franken wert sein – irgendwann einmal.

Mit der Anleihe will Swisskap einen Kredit von 40 Millionen Euro (61,5 Millionen Franken) aufnehmen.

Fazit: Swisskap wirbt mit Solidität. Wir halten das für einen krassen Gegensatz zu den Zahlen in der Bilanz. Wer seine Bilanz mit geschätzten Zahlen aufstellt, rechnet sich womöglich reicher als er ist. Wir raten vom Kauf ab und setzen das Angebot auf die Warnliste (siehe „Unser Rat“).“ Zitatende

Tipps zur Altersvorsorge : am Beispiel „Geschlossene Immobilienfonds“

- Licht im Dschungel der geschlossenen Fonds -

Geschlossene Fonds unterliegen – mit Ausnahme einer rein formalen gesetzlichen Prospektpflicht – keinerlei staatlicher Kontrolle. Praktisch jedermann kann ohne spezielle Zulassung oder Erlaubnis einen geschlossenen Fonds auflegen und Anteile daran verkaufen.

Neben professionellen Anbietern tummeln sich auf diesem Markt deshalb auch Abzocker und Dilettanten. Wer an den falschen Initiator gerät, dem drohen nicht nur hohe Verluste, sondern oftmals auch Risiken, die weit über die Einlage hinausgehen und existenzielle Höhe erreichen können.

Unsere Tipps:

- **Beratung** Entscheiden Sie sich nicht für eine Geldanlage, nur weil sie von Prominenten beworben wird. Diese werben auch nur gegen Bezahlung. Lassen Sie die Anlage auf jeden Fall von einem Steuerberater prüfen.
- **Produkt** An geschlossenen Fonds sollten Sie sich nur beteiligen, wenn Sie gut verdienen, risikobereit sind und für 10 bis 30 Jahre auf Ihr Geld verzichten können. Die Renditen sind keineswegs sicher.
- **Vorsorge** Als Vorsorge sind geschlossene Fonds wegen der Kosten und hohen Verlustrisiken nicht geeignet.
- **Emissionsprospekt** Lesen Sie das Kapitel über Risiken vor der Unterschrift.
- **Widerruf** Binnen 14 Tagen nach Vertragsschluss können Sie noch widerrufen.

Erinnerungen an die Göttinger Gruppe, aufgezeigt am Angebot des Vermögensfonds der „Deutschen Anlagen AG“ ähnelt, der den ruinösen Unternehmensbeteiligungen aus Göttingen sehr ähnelt.

Wir zitieren wie folgt aus dem „**Finanztest, Ausg.11, 2004**: Werbung mit Politikern kennen Anleger noch von der Göttinger Gruppe. Fotos von Helmut Kohl und Hans Dietrich Genscher in den Prospekten halfen dem Kopf der Gruppe, **Jürgen Rinnewitz**, Anleger zu werben. **Auch die Initiatoren des Deutschen Vermögensfonds I** des "MSF Master Star Fund" aus dem Hause der **Futura Finanz AG** werben mit Politikern. Sie haben sie sogar mit ins Boot geholt.

Nicht nur das erinnert an die Göttinger Gruppe. Sie verkaufte Tausenden Anlegern Unternehmensbeteiligungen als "Pensions-Sparplan" oder "Securente" und bescherten vielen einen Reifall. Wie die Göttinger wenden sich nun auch Macher des Vermögensfonds an die falsche Zielgruppe. Auch sie bieten Normalverdienern eine hochriskante Beteiligung an. **Auch sie bezeichnen ihr Angebot als Altersvorsorge, obwohl weder eine stille Beteiligung noch ein geschlossener Fonds dafür taugen.**

- Sogar der Emissionsprospekt zum Vermögensfonds liest sich wie die Prospekte der Göttinger Gruppe. Gemeinsam sind den Angeboten vor allem die vielen unternehmerischen Risiken, die für Anleger leicht zum Totalverlust führen können.

Obwohl einiges dafür spricht, dass Jürgen Rinnewitz auch geistiger Vater des aktuellen Fondskonzepts ist, wollen sowohl die offen am Fonds Beteiligten als auch Rinnewitz davon nichts wissen. Die Göttinger Gruppe sei nur als "oberster Dienstleister" im Hintergrund mit drei Firmen an der Verwaltung beteiligt, erklären die Beteiligten. Das bringt ihr 2,8 Millionen Euro. Quellen: „**Finanztest**“, **Ausg.11, 2004**

Das LG Heilbronn hat nunmehr den Finanzvertrieb Futura Finanz, zu Schadenersatz wegen Falschberatung verurteilt. Das Urteil bezieht sich auf eine Anlage der Frankonia Sachwert AG, für die die Futura Finanz als Vertrieb Anleger als atypisch stille Gesellschafter geworben hat. **(aktuell 03-2006)**

Einige bekannte Abzockerthemen:

➤ Wie Abzocker-Experten ihr eigene Bank gründen

Privatbankier zu werden ist nicht schwer. Ein seit Jahren uns wohlbekannter Off- Shore- Bankenexperte ist **Claus Florin aus Hildesheim**, der uns zeigt, was man so alles mit einer eigenen Bank machen kann.

Schauen Sie selbst unter <http://www.offshore.de/index-d.htm> **First Pacific Development Bank / Trust, was Privatbankier Florin** seit einigen Jahren anbieten kann: z.B. Handel mit wertlosen Schuldbriefen, Eigenkapitalnachweise und Bankgarantien.

Schon in Bertold Brechts Dreigroschenoper heisst es, ein Bankraub sei etwas für Amateure. Richtiger Gewinn kann einfacher durch den Betrieb einer eigenen Bank gemacht werden. Sie können nicht nur diskreter investieren, sondern auch die üblichen Banksondertarife in Anspruch nehmen. Sie können Geld einsammeln, verleihen, spekulieren, und Steuern sparen, da alle Bankgründungen, die für Sie in Frage kommen, ausschliesslich in Steuerparadiesen in der Karibik und in der Südsee (Pazifik) durchgeführt werden.

Bankgründungen kosten dort in der Regel etwa USD 15.000. In Pazifikstaat Nauru können Sie z.B. eine Banklizenz bereits für unter USD 5.000 abrufen.

Es muss oft auch ein Kapital von mindestens USD 100.000 nachgewiesen werden, das aber sofort nach der Gründung und Lizenzierung wieder abgezogen werden kann. Viele Bankgründungen beinhalten auch eine Versicherungslizenz, (wie auch bei Bankier Florin),die es der Bank ermöglicht, als Versicherung tätig zu werden. Beliebt sind die Gründungsnationen Anguilla, Montserrat und Grenada in der Karibik sowie Vanuatu und Nauru im Pazifik.

Es gibt allerdings seit Jahren auch Experten, welche die zuweilen langwierige oder komplizierte Bankgründung mit Stammkapitaleinzahlung im Pazifik / Karibik umgehen und stattdessen eine US-Corporation mit bankähnlicher Bezeichnung für ein paar Tausender gründen ließen, z.B. eine „Deutsche Überseekasse Bank AG“ oder eine „Atlantic Credit Bancoration“.

Auch damit lassen sich unlautere Abzockergeschäfte zum Vorteil der Initiatoren durchführen. Anbei die Vorteile einer eigenen Bank in einer Kurzübersicht:

SCHECKLAUFZEITEN Täglich müssen Sie Ihre internationalen Lieferanten bezahlen. Sie zahlen mit Scheck. Wenn diese Schecks jetzt auf (Ihre) Bank gezogen sind, können Sie die Schecklaufzeiten be-

liebig verlängern und bei ausreichendem Volumen hohe Guthabenzinsen kassieren. Schecks brauchen selbst innerhalb Europa oft bis zu über sechs Wochen, um endlich gutgeschrieben zu schreiben.

ANONYME INVESTMENTS:

Sie haben Millionen schwarz gebunkert und wollen diese jetzt gewinnbringend investieren. Natürlich darf Ihr eigener Name nirgendwo auftauchen. Sie gründen also z.B. die "*First Investmentbank of Nauru Ltd.*" und lassen einen Treuhänder alle Verträge und Schecks zeichnen. Alle Investitionen werden im Namen der Bank durchgeführt. Niemand vermutet Sie hinter der *First Investmentbank*.

BANKGARANTIEN:

Sie planen ein größeres Investment und benötigen dringend noch einige Millionen in Beteiligungskapital. Ihre Investoren sind interessiert, wollen aber nur investieren, wenn eine Bank sowohl das Investment als auch eine marktübliche Mindestverzinsung garantiert. Sie etablieren die "*Guarantee & Security Bank Ltd.*". Die Bank stellt die gewünschte Garantie aus und Sie erhalten die noch dringend benötigten Millionen.

Selbstverständlich kann die Bank auch andere Projekte, wie z.B. Venture Capital, Aktienanlagen mit Rückkaufgarantie, Fondsbeteiligungen etc., garantieren und bankbestätigte Schecks ausstellen. Als Service könnte die Bank dann auch Garantien für Projekte interessierter Klienten gegen Kommission ausstellen. Sie müssen dann nur sicherstellen, dass Ihre Klienten wissen, dass das Kapital Ihrer Bank zur Erfüllung der Garantien ggf. nicht ausreichend ist. So liegen diverse "Garantien" von Banken (Scheinbanken bis zu Offshorebanken) in Millionenhöhe in Kopie vor, die noch nicht einmal das Papier wert sind. Der Garantiaussteller (die "Bank") hat aber immer um die 1- 2% vom Nennwert als Kommission kassiert. Ein Betrag, der sich unter

Kalkulation der Bankgründungskosten rechnet, wenn Garantien mit Nennwerten von USD 100.000.000,- (einhundert Millionen und mehr US-Dollar) abgerufen werden.

Alternative: Ähnliche Garantien und Lebensversicherungspolizen in Millionenhöhe können auch von volllizenzierten und registrierten Versicherungsunternehmen ausgestellt werden.

➤ **Kredite mittels „Staatsgarantien“**

Wie mit selbstausgestellten , wertlosen Staatsgarantien Anleger und Kreditsuchende reingelegt werden. Wir zitieren wie folgt das Konzept der

**FIRST BROKERAGE GROUP CORPORATION, Financial & Business & Offshore Consultants ,
Headquarter
Fort Lauderdale FL – USA (aktuell 12-2004)**

“So machen Sie mit einem einmaligen Investment von US\$ 50.000 in maximal 24 Monaten US\$ 2,5 Mio. – Das „Staatsbankgarantie“-Konzept

Dieses Investment ist wirklich nur einem kleinen Kreis von ernsthaften Investoren vorbehalten. So stehen nur 50% der insgesamt 180 Anteile, also 80 Anteile à US\$ 50.000 zur Zeichnung. Grossanleger, die sofort mehrere Anteile zeichnen, werden bevorzugt. Die restlichen 50% der Anteile sind bereits über eine Holding gesichert.

Die gesamte Abwicklung wird treuhänderisch abgewickelt. Das Prozedere ist quellengeschützt und kann, bis auf die nachfolgenden Informationen und Prognosen, dem Anleger oder auch Dritten, z.B. auch Vermittlern nicht bekanntgegeben werden.

Damit sich der Anleger aber zu keinem Zeitpunkt einem Verlustrisiko seiner Einlage aussetzt, garantiert der Treuhänder in jedem Fall und ohne Ausnahme die Rückzahlung des Investmentkapitals an den Anleger. Was auch passiert, die Einlage gibt es zurück.

Das Konzept ist aber so ausgelegt, dass spätestens nach 24 Monaten die Einlage plus US\$ 2,5 Mio. pro Anteil ausgezahlt werden können.

Konzeptkalkulation und Prognose

Es kann eine Staatsbankgarantie über eine Milliarde US-Dollar übernommen werden. Die Übernahme setzt die Zeichnung einer Option voraus. Der Kaufpreis der Option entspricht 0,8% des Garantie-Nennwertes, also acht Millionen US-Dollar.

Die Staatsbankgarantie soll sofort nach Übernahme beliehen werden. Hier ist eine Beleihungsquote von 70% realistisch, mit anderen Worten: Gegen die Garantie wird ein Darlehen in der Höhe von 700 Millionen US-Dollar gezogen.

Tilgung und Kreditzins sind voll über die Garantie gesichert. Am Ende der Laufzeit wird die Garantie einfach gegen ihren Nennwert (=US\$ 1.000.000.000) getauscht und tilgt so das Darlehen plus Zinslasten. Der hohe Zinsbonus von 300 Millionen US-Dollar in 24 Monaten soll eine schnelle Abwicklung garantieren.

Es steht zins- und tilgungsfreie Liquidität in der Höhe von US\$ 700 Mio. zur Verfügung. Aus diesen werden folgende Kosten gedeckt:

US\$ 8.000.000 (Optionskosten - 160 Anteile à US\$ 50.000 = Auszahlung Ihrer Einlage) sowie US\$ 272.000.000 (Übernahme für die Garantie). Es verbleiben also US\$ 420.000.000 Gewinn, der wie folgt geteilt wird: 50% = US\$ 210 Mio. fließen an die Holding, die anderen 50% = US\$ 210 Mio. werden aufgeteilt in US\$ 10 Mio. Provision für den Treuhänder und US\$ 200 Mio in 80 Anteile. Pro Anteil werden US\$ 2.500.000 ausbezahlt

Die Zeichnung der Anteile ist unkompliziert über das Antrags-Formular möglich. Die Rückzahlung der Einlage wird über eine unwiderrufliche Garantie verbrieft. Diese garantiert die Auszahlung des Anlagekapitals ohne wenn und aber, wenn die Abwicklung nicht innerhalb von 24 Monaten realisiert werden kann (z. B. höhere Gewalt). Der Anleger geht so zu keinem Zeitpunkt ein Risiko ein.

Die Zeichnung ist auf 80 Anteile à US\$ 50.000 begrenzt. Ein Anteil gilt erst dann als gezeichnet, wenn der Betrag dem Anlagekonto endgültig gutgeschrieben wurde. Das Angebot darf auch von Brokern und Vermittlern weitergegeben werden. Provisionsvereinbarungen (Agio oder Gewinnbeteiligungen) müssen aber mit der Klientel unabhängig vom Treuhänder getroffen werden!

Wie Sie die 50.000-Dollar-Einlage pro Anteil finanzieren, wenn Sie über kein Eigenkapital verfügen können

Nun, US\$ 50.000 sind ja nicht die Welt, doch haben muss man sie. Richtig - und so beschaffen Sie sie:

1. Suchen Sie sich einen Partner, dem Sie für ein US\$ 50.000-Darlehen eine Gewinnbeteiligung von US\$ 50.000 in spätestens 24 Monaten bieten. Ihnen bleiben ja dann die restlichen zwei Millionen US-Dollar. Ein Risiko gehen Sie nicht ein, da in jedem Fall das Darlehen verbrieft und garantiert zurückgezahlt werden kann.

Auch können Sie einem Partner den Garantiebrieft als Sicherheit aushändigen.

2. Sie vermitteln die Anlage an potentielle Investoren. Hier müssen Sie allerdings schnell handeln, da die Zeichnung begrenzt ist.

Sie kommen an die Investoren über Zeitungsanzeigen in der internationalen Wirtschaftspresse (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Welt, Welt am Sonntag, etc.) ran, z. B. mit folgendem Text:

"Verzehnfachen Sie Ihr Kapital - ohne Spekulation - in weniger als 24 Monaten. Kein SLC- oder PBG-Geschäft, kein Roulette oder ähnliches. Info unter Chiffre ..."

Mit diesem Text können Sie sicher potentielle Anleger einsammeln. Auch diesen bieten Sie lediglich an, für die US\$ 50.000 nach spätestens 25 Monaten US\$ 500.000 auszuzahlen. Ihnen bleiben so pro Investor zwei Millionen US-Dollar.

Ihre laufenden Kosten decken Sie über die in der Vermittlungsbranche übliche Agio von 5%, d. h. sollten US\$ 100.000 investiert werden, um zwei Anteile zu zeichnen, erhalten Sie zunächst 5% Agio = US\$ 5.000 für Ihre Vermittlungstätigkeit direkt vom Kunden. Ausserdem bleibt Ihnen dann auch noch

die spätere Gewinnbeteiligung.

Nicht investieren sollten Sie allerdings Kapital, das Sie dringend zum Leben brauchen. Schliesslich kann die Konzeption bis zu 24 Monaten in Anspruch nehmen. Dann besser einen bonitätsstarken Investor als Partner suchen.“

- **(Zitatende) CSA-Anmerkung: Da müssen die Anleger aber lange warten, bis ihnen dann endlich bewusst wird, dass sie wie üblich auf einen Schwindel hereingefallen sind.**

Bankgarantiegeschäfte- High-Yield-Programme

'Traumrenditen 4-8 % monatlich-Geld bleibt auf Ihrem Konto!' 'Altbekannter Slogan in Zeitungsanzeigen: Kapitalanlage ab 1 Mio. , **hohe mtl. Renditen 4-8 %!** **Kapital bleibt auf Ihrem Konto!**

Hier handelt es sich um die altbekannten High-Yield-Programme oder Tradinggeschäfte mit Bankgarantien. Seit gut 15 Jahren finden sich in dt. Zeitungen regelmässig Anzeigen, in denen "hohe Tradingerträge - nur gegen Kapitalnachweis ab 1 Mio." in Aussicht gestellt werden. Das Kapital soll nicht angetastet werden. Es bleibt auf dem Konto, wird nicht abgezogen, beliehen, etc.pp.

Was sich für Nichteingeweihte prima anhört, doch letztthin für den Anleger im Dilemma endet, funktioniert folgendermaßen: Das angebotene „**High-Yield**“ –oder Trading-Programm existiert natürlich nicht. Es soll nur eine Auswahl von Kapitalnachweisen sichern, die dann erfahrungsgemäss von den im Hintergrund agierenden Initiatoren, oder angeblichen „Tradern“, von denen es dann angeblich nur drei weltweit geben soll, eingesetzt werden, um ihrerseits Phantasiegeschäfte einzuleiten, die ihnen ohne Kapitalnachweis nicht möglich wären. Die Kapitalnachweise werden z.B. an andere Trading-Angebotsanbieter ggf. mit dem Hinweis, dass der Name im Nachweis ein Partner ist, und jetzt - nachdem der Nachweis erfolgt ist – die Millionengeschäfte zu starten sind.eder Anfänger, der sich naiv von High Yield Invest- Angeboten faszinieren lässt, weiss aus eigener Erfahrung wie begehrt diese Kapitalnachweise sind.

Die Strategie der unseriösen Großabzocker funktioniert dann in kleinen Variationen so: Sie stellen Ihr Kapital auf einem Konto Ihrer Wahl ein. Das kann übrigens auch Liquidität sein, die vorab gegen Ihre Immobilien als Grundschuld gezogen worden ist (Grundschuldbriefhandel).Obwohl das Konto in Ihrem Namen notiert, wird dem Initiator des Konzeptes (oder seinem Treuhänder) eine Kontovollmacht erteilt. Der Initiator darf das Kapital auf dem Konto nur dazu verwenden, eine Bankgarantie zu einem bestimmten Wert (oft 108% oder mehr) anzukaufen. Damit soll für den Anleger sichergestellt sein, dass das Konto und das Kapital nie einem Verlustrisiko ausgesetzt ist. Das mag auf dem Vertragspapier sehr überzeugend aussehen, die Praxis beweist aber das Gegenteil: Der Initiator stellt jetzt gegen 100% Kapital die vereinbarte 108%-ige Bankgarantie mit einer Laufzeit von einem Jahr auf dem Konto ein. Das ist z.B. im Weichwährungsbereich kein Problem, da dort sogar noch mehr als 8% Rendite auf Festgeldanlagen gezahlt werden. Die Bankgarantie ist in diesem Fall auch nicht anderes als ein Sparbrief in einer Fremdwährung, den Sie selber ohne Vermittler von jeder Sparkasse/Bank abrufen können.Oft macht der Initiator dem Kunden dann ein Angebot, besondere Garantien aufkaufen zu wollen, um damit die Rendite des Anlegers zu erhöhen.

Der Initiator zieht folglich gegen die Garantie ein kurzfristiges Darlehen und damit Liquidität (z.B. 90% der Garantie). Wird dieser Betrag nicht rechtzeitig vor Ablauf der Garantie zurückgezahlt (z.B. weil der Initiator mit der Liquidität verschwindet), fällt die Garantie an die Bank, und das Konto des Anlegers weist weder Kapital noch die Garantie aus.Der Anleger hat sein Anlagekapital verloren.

Fazit: Ziel der Initiatoren ist es, mit einer "Aura" des Diskreten- dem Anleger ein Geheimnis preiszugeben, so dass dieser sich der einmaligen Chance (150 bis 200 % Rendite, ohne Risiko) bewusst wird und Kapital bereitstellt. Auf diese Weise werden Jahr für Jahr Millionen Euro von Unwissenden eingesammelt, die auf den Konten der Initiatoren für immer verschwinden. **Fakt ist: eine Bankgarantie ist nicht handelbar** - der Markt dafür existiert nur im Vorstellungsvermögen der Großabzocker.

Schon allein dem rechtlichen Konstrukt nach können Bankgarantien nur in Verbindung mit der durch die Garantie abgesicherte Forderung übertragen werden, gelten aber nicht als Wertpapier! Es handelt sich einfach gesagt um gut organisierten Betrug, der das Vermögen der Initiatoren zu Lasten der Rendite-Gierigen vermehrt!

Nur so ist es zu erklären, warum so viele Anleger Millionenschäden im Bankgarantienhandel erlitten haben, es aber immer neue Naivlinge geben wird, die sich vom Slogan „Geld bleibt auf Ihrem Konto!“ blenden lassen!“

Exemplarisches Beispiel für dubiose Bankgarantiegeschäfte:

Tri-West Investment Club, Belize City, Belize (so geschehen in 2003)

Ab einer Mindestanlage von 1000 Dollar sollten völlig risikolos zehn Prozent im Monat als Ertrag herauspringen. Außerdem werden Investoren, die neue Mitglieder für den Tri-West Investment Club werben, belohnt: 15 Prozent der neuen Investmentsumme und noch mal 15 Prozent auf die Zinsen dieses neuen Kapitals sollen an den Werber gehen.

„Stand-By-Letter of Credit“, „Prime Bank Guarantee“, „Bank Debenture Trading Program“ usw.: Die Begriffe sprechen eine deutliche Sprache. Die Fabel-Gewinne sollen mit Bankgarantiegeschäften – abgesichert durch die International Chamber of Commerce – erwirtschaftet werden. Wer einen Scheck nach Belize schickte, hat sein Geld nie wieder gesehen.

Ein US-Bundesgericht hat im Januar 2003 gegen zwei hochrangige „Manager“ der Investmentfirma, den Kanadier Richard Waage und den US-Staatsbürger James Michael Webb, **Klage erhoben**. Das war das Letzte, was über dieses dubiose Geldanlage-Unternehmen in Erfahrung zu bringen war. In dem bisher größten Geldwäsche- und Betrugsprozess Kaliforniens warf die Staatsanwaltschaft den Beschuldigten vor, mit der Bankgarantie-Masche weltweit **15 000 Anleger um mindestens 60 Millionen Dollar gebracht** zu haben.

➤ "Den letzten beißen die Hunde" – Von Pyramidenspielen und Kettenbriefen

Äußerst verlockend sind Renditen von zehn und mehr Prozent im Jahr - ganz ohne Risiken! Doch meist stecken hinter diesen Versprechungen unseriöse Anbieter. Anfängliche Erträge werden von dem Geld neuer Anleger gezahlt, so lange, bis das Schneeballsystem kollabiert.

Anfängliche Bedenken von Kunden wichen der Begeisterung spätestens dann, wenn die erste Rate bei derartigen Systemen tatsächlich auch ausgezahlt wurden. Dann wich der Verstand der Gier. Denn die Ausschüttungen bewiesen, daß das System funktionierte.

Gut getarnte Pyramidenspiele ziehen sich teilweise bis zum zwangsläufigen Crash über Jahre hin. Im Fall der **GMF Finanz AG in Basel** (Black List seit 2002) wurde mit Renditen von rund sechs bis neun Prozent geworben. Diese Erträge sind attraktiver als die Sparzinsen, aber nicht unrealistisch. Ein Verdacht, daß es sich hier um ein Pyramidenspiel oder Schneeballsystem handelt, kommt meist erst dann auf, wenn die Auszahlungen nur noch zögerlich kommen. So geschah es dann auch bei der GMF Finanz AG. Forderungen von rund 30 Millionen Euro stehen derzeit noch aus. Geschäftsführer Bruno Fridez wurde in Untersuchungshaft genommen.

Besonders effizient für die Initiatoren derartiger Maschen sind **Systemspiele**, die wie ein Kettenbrief funktionieren. So wurde bei dem Modell "**Cosmopol**" versprochen, dass Anleger ihre Einlage von 9.500 Mark nach einem Jahr samt einer traumhaften Verzinsung zurückerhielten. Gleichzeitig war es jedem Teilnehmer möglich, sich auch noch als Vertriebsmitarbeiter an Cosmopol zu beteiligen. Insgesamt gab es dabei vier Stufen: Marketingdirektoren, Marketingmanager, Großhändler und Einzelhändler.

Je mehr Teilnehmer ein Mitspieler akquiriert hatte, desto höher stieg er in der Hierarchie auf. Bereits bei drei neu-gewonnenen Investoren war der Aufstieg zum Einzelhändler sicher.

Bekanntestes Schneeballsystem war der **European Kings Club (EKC)**. Seit 1991 hatte dieser von mehr als 94.000 gutgläubigen Mitgliedern sage und schreibe rund eine Milliarde Euro eingesammelt. Die Initiatoren versprachen den Geldgebern rund 71 Prozent Ertrag pro Jahr. "Bei derart hohen Renditen müssen Anleger hellhörig werden.
Fazit: Alles, was unter vergleichbarem Anlagerisiko höher als der Zinssatz für Bundesanleihen liegt, birgt zusätzliche Risiken", warnt Christoph Öfele, der Gutachten für Geschädigte erstellt.

Das Kettenbrief-Beispiel aus dem Internet:

Sent: Tuesday, February 01, 2005 3:21 PM
Subject: WG: unbedingt lesen und weiterleiten

Wir zitieren wörtlich: „Kann zwar nicht so recht dran glauben, aber ihr sollt auch die Chance bekommen...

Normalerweise schicke ich solche Dinge nicht weiter, aber Microsoft bezahlt Leute dafür, wenn sie diese Mail weiterversenden. Ich habe nicht gedacht, daß das stimmt, bis ich zu Ende gelesen hatte. Hier ist die Nachricht im Original - schickt sie weiter. Was habt ihr schon zu verlieren außer einigen Minuten eurer Zeit.

Ich werde den englischen Text nicht wörtlich übersetzen, sondern nur die Quintessenz daraus wiedergeben.

Microsoft und AOL sind derzeit die größten Internetfirmen und wollen sicher gehen, daß Internet Explorer das weltweit meistgenutzte Programm wird und starteten einen Beta-Test.

Wenn ihr diese Mail an Freunde und Bekannte sendet kann und wird Microsoft das verfolgen (sofern ihr Microsoft Windows User seid) - über eine Periode von 2 Wochen. Für jede Person, an die ihr diese Mail weitersendet wird Microsoft euch 245,- \$ bezahlen. Für jede Person, der ihr die Mail gesendet habt und die die Mail wiederum weiter versendet, wird Microsoft euch 243,- \$ bezahlen und für jede 3. Person welche die Mail erhält, werdet ihr 241,- \$ bezahlt bekommen. Innerhalb von 2 Wochen wird Microsoft wegen Eurer Anschrift Kontakt mit Euch aufnehmen und dann einen Scheck zusenden. Intel und AOL führen derzeit Gespräche über eine Fusion, was sie zur größten Internetfirma machen würde. Sie sind darum bemüht, dass AOL auch weiterhin das meistgenutzte Programm bleibt und führen deshalb diesen Beta-Test durch.

Wenn Ihr diese Mail nun weiterleitet wird das verfolgt werden (sofern ihr Microsoft Windows Nutzer seid) über einen Zeitraum von 2 Wochen. Versucht es: Was habt Ihr zu verlieren!

Danke und viel Erfolg!

Normally I don't forward anything but Microsoft is paying people to forward this email. Yeah I didn't think it was real until I kept reading. So here it is then pass it on. What do you have to lose but a couple minutes of you time.

Thanks,

Dennis"

Und weil es zu schön ist , um wahr zu sein, zitieren wir auszugsweise weiter:

“PLEEEEEEEASE READ!!!!

When you forward this e-mail to friends, Microsoft can and will track it (If you are a Microsoft Windows user) For a two weeks time period.

..... I thought this was a scam myself, But two weeks after receiving this e-mail and forwarding it on. Microsoft contacted me for my address and withindays, I receive a check for **\$24,800.00**. You need to respond before the beta testing is over. If anyone can afford this, Bill gates is the man.” (Zitatende)

Fazit: Wir gehen davon aus, dass wir nicht die einzigsten Empfänger dieser Mail waren, sondern dass diese Kettenmail inzwischen den Globus im Web durchheilt hat.

Fazit: Der Autor macht sich über den Hintergrund dieser Mail Gedanken und fragt nach dem Sinn.

Irgendwelche Beitritts- oder Schutzgebühren werden ja nicht verlangt. Vielleicht lesen Teilnehmer dieser Kettenmail diesen Report und klären ihn auf. Email: csa-security@web.de

Weiteres zur „Nigeria- (Mafia) Connection“: Hierzu ein Bericht von Spiegel- online, den wir ihnen nicht vorenthalten möchten:

NEPPER, SCHLEPPER, BAUERNFÄNGER (19.10.01)

Betrug im Web

Von [Niels Gründel](#)

Im Internet tummeln sich immer mehr Betrüger, die es auf das Geld der Anleger abgesehen haben. Besonders virulent sind Fälle der Aktienspekulation und die phantastischen Anlageprojekte der Nigeria-Connection.

Ein alter Hut mit anhaltendem Erfolg: Die Nigeria-Connection

Bereits seit mehr als zehn Jahren nehmen vorwiegend nigerianische Firmen und Privatpersonen ihren Erstkontakt per Brief, Telefax oder seit einiger Zeit per E-Mail auf und bitten darin um die Ausstellung fingierter Rechnungen, die Überlassung von Blanko-Geschäftspapieren oder Vorauszahlungen und Vorablieferung für anstehende lukrative Geschäftsabschlüsse.

Der beliebteste Trick ist eine behauptete illegale Finanztransaktion: Teils selbst ernannte Regierungsbeamte wollen angeblich noch nicht abgerechnete Beträge aus genehmigten und prinzipiell abgeschlossenen Großaufträgen ins Ausland transferieren. Dazu bieten sie attraktive Beteiligungen am Gewinn, sofern die ausländische Firma eine fingierte Rechnung unterschiebt und mögliche weitere zur Abrechnung benötigte Unterlagen kurzfristig zur Verfügung stellt. Das schnelle Geschäft verzögert sich dann immer wieder dadurch, dass vor Auszahlung einer gewaltigen Summe noch unzählige Gebühren vorgestreckt werden müssen wie Anwaltsgebühren, Bestechungsgelder und Steuern.

Für die kriminellen Aktivitäten betreiben die Banden ein gut organisiertes Netz von Scheinfirmen, -behörden und Postfächern. Den Opfern wird mit den perfekt ausgestaffierten Einrichtungen eine Scheinwelt vorgetäuscht, die es den Tätern leicht macht, einzelnen Opfern enorme Beträge abzunehmen. In Nigeria ist es kein Problem, auf dem Schwarzmarkt echte Dokumente mit unzutreffendem Inhalt zu erhalten, sei es einen Reisepass mit gefälschten Personalien oder nachgedruckte Scheckhefte. Betrugsoffer haben davon berichtet, dass die vorgetäuschten Geschäftsverhandlungen in Gebäuden öffentlicher Einrichtungen stattgefunden haben.

Die nigerianische Zentralbank ist wegen des zunehmenden Vertrauensverlustes bereits vor zwei Jahren aktiv geworden und hat eine Anzeigenkampagne gestartet, in der sie sich von derartigen Geschäftspraktiken distanziert. Einige Betrüger hat dies inzwischen dazu veranlasst, Nigeria zu verlassen. „ Ende des Spiegel- Berichts.

Wir zitieren eine Internet-Warnmitteilung der Polizei Baden-Württemberg:

Warnmeldungen



Polizei warnt erneut vor "Nigeria Connection"

Auch Innenminister Dr. Thomas Schäuble erhielt "extremely vertrauliches" Angebot für angebliches Millionengeschäft

Seit zwölf Jahren erhalten deutsche Firmen, Behörden und auch Privatpersonen Briefe oder seit Jüngerem E-Mails aus Nigeria mit der Aufforderung, bei dem Transfer von Millionenbeträgen in das Ausland behilflich zu sein. Als Belohnung für die Mithilfe werden bis zu 30 Prozent der Summe (in der Regel zwischen 20 und 45 Millionen US-Dollar) in Aussicht gestellt. Dafür werden jedoch später Vorauszahlungen verlangt, die die "Geschäftspartner" nie wiedersehen.

Ein solches "extremely vertrauliches" Angebot eines Dr. Ola Jenkins, angeblicher Finanzdirektor der "Nigerian telekommunikation (NITEL) PLC", hat jetzt auch Innenminister Dr. Thomas Schäuble erhalten: Für den Transfer von 240 Millionen Dollar solle er ein Bankkonto einrichten und dafür 25 Prozent der Summe als Provision bekommen (siehe Anlage). Wie das Innenministerium am Freitag, 30. August 2002, in Stuttgart mitteilte, wurde der Brief an das Landeskriminalamt weitergeleitet.

Neben Nigeria sind in den letzten Jahren weitere afrikanische Staaten wie Togo, Ghana, Sierra Leone, Elfenbeinküste und Südafrika als Länder bekannt geworden, aus denen solche Angebote abgesandt werden.

Die angebliche Herkunft der Gelder reicht von unterschlagenem Firmenvermögen über unverhofft aufgetauchte Familienschätze bis hin zu angeblichen Erbschaften nach plötzlichen Todesfällen. Oft werden tatsächliche politische und gesellschaftliche Veränderungen oder Naturkatastrophen und Flugzeugabstürze geschickt in die Legenden eingeflochten.

Bekundet jemand sein Interesse an dem angebotenen "Geschäft", erhält er per Telefax zahlreiche offiziell aussehende Schreiben der Central Bank of Nigeria (CBN), der Nigerian National Petroleum Corporation NNPC oder sonstiger, meist fiktiver Behörden, in denen er als Empfänger der Millionensumme eingetragen ist. Die angebliche Freigabe der Gelder wird anschließend durch unterschiedliche Phantasiebehörden wie etwa The Presidency - Debt Reconciliation Committee, The Foreign Payment Office, Debt Management Department, Office of the Accountant General, Federal Inland Revenue Service, Central Bank of Nigeria - Department of Foreign Operation, Fund Release Authority oder International Fund Remittance bestätigt.

Vor der Auszahlung werden jedoch in allen Fällen Provisions-, Verwaltungs- oder Versicherungsgebühren fällig, die von dem deutschen "Geschäftspartner" gefordert werden. Hat dieser dann Zahlungen geleistet, verzögert sich die Auszahlung des Millionenbetrags immer wieder wegen unterschiedlichster "Schwierigkeiten", die nur durch Zahlung weiterer Beträge beseitigt werden können. Das ist der zentrale Teil dieses Betrugssystems, das ausschließlich darauf angelegt ist, dem deutschen "Geschäftspartner" so viel Geld wie nur möglich abzunehmen. Dazu gehört, dass die Betrüger nach ersten geleisteten Zahlungen selbst auf den Verlust dieser Gelder hinweisen, falls die weiteren Forderungen nicht erfüllt werden.

Nicht selten werden zur Übergabe des Geldes zuletzt persönliche Treffen im europäischen Ausland - bevorzugt London und Amsterdam - arrangiert. Seriös gekleidete Herren präsentieren dann einen Koffer mit schwarz eingefärbten angeblichen "Dollarnoten", die nur mit einer teuren Chemikalie wieder entfärbt werden können. Auch diese Kosten müsste der bereits Betrogene tragen, ohne jemals auch nur einen Teil "echter" Millionen zu sehen.

Für den Umgang mit derartigen Angeboten empfiehlt die Polizei:

- **Nie antworten! Ihr Briefkopf, Ihre E-Mail-Adresse oder Kontonummer könnten für weitere kriminelle Taten missbraucht werden.**
- **Die Ihnen übersandten Angebotsschreiben oder E-Mails müssen Sie der Polizei nicht weiterleiten; gleichartige Angebote liegen bereits tausendfach vor.**
- **Werfen Sie den Brief weg oder löschen Sie die E-Mail!**
- **Sollten Sie bereits unmittelbaren Kontakt mit den Anbietern aufgenommen oder gar Zahlungen geleistet haben, erstatten Sie Strafanzeige bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle! (Ende des zitierten Berichts.)**
- **Aktuelles von der Nigeria Connection! 11-2005**

Zuerst muß ich Ihre Zuversicht in dieser Verhandlung bitten, dies ist auf Grund seiner Lage als das Sein total VERTRAULICH und-GEHEIMNIS.

Aber ich weiß, daß eine Verhandlung dieses Ausmaßes irgendeinen ängstlich und besorgt machen wird, aber ich versichere Sie, daß alles in Ordnung sein wird am Ende des Tages. Wir haben entschieden Sie durch Faxsendung wegen der Dringlichkeit dieser Verhandlung zu erreichen, als wir davon zuverlässig überzeugt worden sind von seiner Schnelligkeit und Vertraulichkeit. Lassen Sie mich zuerst vorstellen. Ich bin Herr ALEX YOANIS, ein Rechnungsprüfer bei der Union Bank Nigeria PLC, Lagos. Ich kam zu Ihrer Kontaktaufnahme in meiner privaten Suche für eine zuverlässige und anständige Person, um eine sehr vertrauliche Verhandlung zu erledigen, die die Übertragung von einer riesigen Summe von Geld zu einem fremden Konto, das maximale Zuversicht erfordert. DER VORSCHLAG: Ein Ausländer, Verstorbener Ingenieur Manfred Becker, ein Öl Händler / Unternehmer mit dem Bundesregierung von Nigeria.

Er war bis zu seinem Tod vor drei Jahren in einem gräßlichen Flugzeugabsturz als Unternehmer bei der Regierung tätig, Herr Becker war unser Kunde hier bei der Union Bank PLC., Lagos, und hatte ein schließlich Kontohaben von USD\$18.5M (Achtzehn Millionen, Fünf Hundert Tausend, US Dollar) welche die Bank erwartet jetzt fraglos, durch seine Verwandten behauptet zu werden oder Andererseits wird die ganze Menge als nicht behauptet deklariert und wird zu einem Afrikanischen Vertrauen-Fond für Waffen und Munitionbeschaffung bei einer der Freiheitsbewegungen hier in Afrika gespendet werden. Leidenschaftliche wertvolle Anstrengungen werden durch die Union-Bank gemacht, um in Kontakt mit einem von der Becker Familie oder Verwandten festzustellen aber hat bis jetzt zu keinem Erfolg gegeben.

Es ist wegen der wahrgenommenen Möglichkeit keiner Verwandten der Becker zu finden, (er hatte keine bekannte Frau und Kinder) daß das Management unter dem Einfluß dessen Sitzung Vorsitzender, General Kalu Uke Kalu (Ausgeschiedener) der eine Anordnung für den Fond als NICHT ZUBEHAUPTEN deklariert werden sollte, und dann zum dem Vertrauen-Fond für Waffen und Munitionbeschaffung ausgeben, die den Kurs von Krieg in Afrika infolgedessen gespendet werden.

Um diese Negative-Entwicklung abzuwenden, ich und einige meiner bewährten Kollegen in der Bank haben abgeschlossen das Geld nach Ihrer Zustimmung zu überweisen und suchen jetzt Ihre Erlaubnis damit Sie sich als der Verwandter der Verstorbener Engr. Manfred Becker deklarieren damit der Fond in der Höhe von USD\$18.5M würden infolgedessen überwiesen werden und würden in Ihr Bank-Konto als der Nutznießer (Verwandter der Becker) gezahlt werden....(aktuelle Mail 11-2005) **und wieder dieser Schwachsinn, auf den vermutlich wieder einige hereinfallen!**

RIP-Deals

In 2004 sind in dt. überregionalen Zeitungen Inserate mit Großkreditangeboten aus **Mailand oder Turin** zu Niedrigstzinsen aufgefallen. Millionenkredite (Laufzeit 6 Jahre zu 1 % Effektivzins pro Jahr) überhaupt kein Problem! Angeboten wurde dann, einen Teil der Kreditsumme mit Schwarzgeld abzudecken, welches natürlich getauscht werden muss. Schweizer Franken gegen Euros! Die Franken könnten natürlich bei der Übergabe bei einer Bank geprüft werden (natürlich nicht alle Scheine, aber man könnte sich selbst welche aussuchen)! Fakt ist, dass man ein paar echte Scheine für die Überprüfung bekommt und der Rest ist FALSCHGELD!

Interessenten werden nach Mailand, Bergamo oder Lugano gelockt, wo dann in einer Bar der Deal besprochen wird.

Hauptfigur: Samy Raffil, spricht gut ital., franz. und englisch und ist vermutlich französischer Roma. Raffil ist ca. 1,65 m groß, klein, untersetzt, Brillenträger mit einem kurzen Backen- und

Kinnbart. Tritt in Begleitung eines ebenfalls kleineren Herrn auf, der vom Typ her sehr ähnlich aussieht, nur einen deutlich dunkleren Teint aufweist.

Das Drehbuch sieht vor: „Ich (Raffil) gebe dir Kredit. Allerdings zahle ich nur die Hälfte des Darlehens an den Treuhänder und die andere Hälfte in Bar aus und dann gleich in CHF. Dafür gibst du mir dann Zinsen für zwei Jahre im voraus und bitte in Euro und in Bar.“

Die CHF darf der Kunde vorher aber nicht prüfen oder zählen. Alles läuft im Halbdunkel ab, in einer Kaschemme oder in einem PKW. Gezeigt werden ein paar Packen Scheine, oben und unten echte Scheine, der Rest ist Falschgeld.

Angeblicher Raffil arbeitet jedoch gerne mit Komplizen. Wer mit ihm beispielsweise im PKW verhandelt, muss aufpassen, dass ihm nicht seine Brief- oder Handtasche im allgemeinen Wortge-
menge des Herrn Raffil abhanden kommt. So kann es passieren, dass sich Herr Raffil plötzlich in-
folge des zurückhaltenden, vorsichtigen Interessenten so aufregen muss, dass er das Auto ver-
lässt, um frische Luft zu schnappen.

Allerdings ist er dann auch auf Nimmerwiedersehen mit der Tasche des Interessenten weg, nicht ohne zuvor die PKW-Türen für den Interessenten verriegelt zu haben.

Die angegebene Notaradresse entpuppt sich später dann auch als „Nicht vorhanden“.

Fazit: der alte Lockruf mit „**Schwarz- oder Mafiageldern**“ aus Italien lässt immer noch den Adre-
nalinspiegel von Kreditsuchenden gewaltig steigen: Nach dem alten Motto: „Egal, wo das Geld
herkommt, Hauptsache es kommt!“

Exemplarisches Beispiel für Firmenbeerdiger / Unternehmensretter:

- Im Folgenden auf den nächsten beiden Seiten ein Auszug unserer „ehemaligen“
deutschen Homepage aus dem Jahre 2000 der
CSA- Presse Agentur

Der dort genannte **Claus Florin aus Hildesheim** hatte es nun schon zum zweitenmal im Jahre 2001
geschafft, dass aufgrund seiner „Strafandrohungen“ der Internet Dienstleister von „Beepworld.de“ die
dortige Homepage kurzerhand ohne Mitteilung an die CSA- Redaktion gelöscht hat. Sein damaliger
Kooperationspartner,

Harald Linhart, ein charakterloser Gauner der übelsten Sorte, der belegbar seine Opfer mehrmals
aus dem sicheren Ausland verschmähte, weil bei ihm von dort nichts mehr zu holen war, war (und ist
es möglicherweise auch heute noch) einer der ersten, die am Grauen Kapitalmarkt die deutschen „Un-
ternehmer in Not“ noch vollends ruinierten, bzw. deren Firmen „beerdigten“!

Inzwischen gibt es eine stattliche Anzahl von Nachahmern, welche die Not der großen Anzahl von na-
hezu illiquiden GmbH`s ausnutzen, um deren letzte Gelder noch locker zu machen.

Generell ist höchste Vorsicht angesagt bei vielen Inserenten von Inseraten mit Inhalt wie z.B.: " Unternehmen / GmbH in Not - Übernahme mit allen Verbindlichkeiten und Geschäftsführerentlastung- Firmensanierung- Firmenliquidation ohne Insolvenz" und so genannten "Bankenexperten", die vor "Firmenbestattern" warnen!

- Wer sich auf derartige Helfer und deren vermeintliche Investoren / Scheinbanken im Hintergrund, einlässt, dem werden auch noch die letzten Notgroschen über Vermittlungsprovisionen und Honorare abgenommen! Ausserdem gebigt er sich auch noch vollends in die Hände dieser "Firmenbestatter", weil er z.B. wegen Insolvenzverschleppung erpreßbar wird.

- **Harald Linhart, der CSA - Firmenbestatter- Preisträger (Januar 2001) ist ein exemplarisches Beispiel für Firmenbeerdiger.**

Black Special Award

Wir gratulieren dem Preisträger des Januars 2001 des

Black Special Award

Herrn

Harald Linhard

Unser Preisträger ist seit Jahren einer der Hauptrepräsentanten im "Grauen Kapitalmarkt" und hat es dort mit seiner hohen Intelligenz und seinen vielseitigen Erfahrungen mit viel Energie, Durchhaltevermögen, Mobilität zu unglaublichen Erfolgen gebracht. Als ein Mann im besten mittleren Alter ,ist er Weltbürger, besitzt eine Reihe von Wohnungen in vielen „Briefkästen“ seines internationalen Firmenkonglomerats, zeitweise und zuletzt -nicht amtlich gemeldet- unter folgender Anschrift: IV. Gartenreihe 51, 66740 Saarlouis.

Bekannt sind seine vielseitigen und excellenten Internetauftritte. Schauen Sie rein! Sie werden es nicht für möglich halten, zu was unser Preisträger zu allem fähig ist: Mit seinem beachtlichen Weltkonzern unter

<http://www.ubl-limited.com/> oder <http://www.ubl.org/> . **Zwischenzeitlich gelöscht (aktuell 01-05)**

(UBL gleich "Unternehmensberatung Linhart") mit Telefon- oder Faxverbindungen in London, New York, München, Frankfurt, Paris, Sydney, Zürich, Dublin vermag er seine Internationalität und Größe wirkungsvoll zu unterstreichen.

In der Verwaltung seiner vielen Unternehmen ist er ein vielbeschäftigter Mann, hat er doch Führungspositionen in Firmen wie z.B. „**Spanish Main Corp. Cayman Islands - UBL Int. Inc. Wilmington Delaware USA - Century Int. Finance P/L Sydney über der UBL Ltd., London. Diese hat wiederum Tochterunternehmen wie folgt: UBL Media Ltd., UBL Promotion Ltd., UBL Int. Corp Cons. Ltd.**“ Alle London.

Auch bei der „**First Pacific Bank Ltd.** Dublin 2, Ireland, genießt er als „Corporate Manager“ höchstes Vertrauen und kann in seiner Mittelbewilligungsfunktion an der Liquiditätsbeschaffung seiner zu meist liquiditätsschwachen Klientel massgeblich mitwirken.

Wo viel Licht ist , ist meistens auch Schatten. So gibt es immer viele Leute , die den auf der Sonnenseite des materiellen Erfolgs stehenden Menschen diesen ihren hart erarbeitenden Erfolg neiden.

Wir wollen nicht verhehlen, auch auf diese Schattenseiten unseres Preisträgers hinzuweisen, ohne ihn allerdings mit „**Wanted- Fotos**“ und entprechender Mimik mit schwerkriminellem Aussehen öffentlich diffamieren zu wollen. Was bei der grossen deutschen Bürgerpartei erlaubt ist, kann nicht unser Stil sein! Ausserdem würden gegen uns, bzw. gegen die zuständigen Netzbetreiber und Hosting- Gesellschaften, die weniger verbraucherschutz- dafür mehr abmahnfreudige Anwaltskanzleien mit Schadenersatzklagen vorgehen. Nach dem Motto: „Wo viel Schatten, ist auch viel Geld!“

So liegen uns eine Reihe von schriftlichen Aussagen und Korrespondenz der umfassenden Tätigkeiten unseres preisgekrönten Erfolgsgenerators vor, die wir nur in Kürze hier inhaltlich wiedergeben können. Weiterführendes Material liegt bei der Rechtsanwaltskanzlei Abegg in Saarbrücken und kartonweise bei den Ermittlern beim LKA Saarbrücken, Sachgebiet 321, Mainzerstr. 134/135 66121 Saarbrücken, die wahrlich bei der Fülle ihres Aufgabengebietes bei chronischem Personalmangel nicht zu beneiden sind!

Black Special Award- Preisträger

Januar 2001- Harald Linhart- Seite 2 (CSA-Homepage-Seite 2000)

➤ In seinen Spezialgebieten Firmen- Liquiditätsbeschaffung,- Sanierungen, -Beteiligungen, Handel mit Grundschuldbriefen „Cash gegen Grundschuld“ mit Anzeigenschaltungen in der „FAZ“ oder „Welt am Sonntag“ konnte unser Preisträger nicht sehr erfolgreich sein, wie ihm die „Neider“ vorwerfen.

• Allerdings war er sehr erfolgreich in der Verwertung des „Restvermögens“ der Firmen seiner Klientel, die ihm vertrauensvoll und gutgläubig Handlungsvollmachten erteilt haben. So konnte er sich mittels der Kreditkarten der Firmen und den vorhandenen Vollmachten ein aufwendiges Luxusleben gönnen. Seine „Kritiker“, um nicht von „Geschädigten“ zu schreiben, können ihm allerdings auch detailliert und glaubhaft nachweisen, dass er nach anfänglichen Erfolgen und Gesprächen mit Banken, Lieferanten und Kunden ihr jeweiliges Unternehmen danach schlagartig „ausbluten“ liess. Er leaste z.B. Luxusautos für die ganze Familie, lebte auf Firmenkosten, verschob Gelder nach London und USA, kaufte teure Computeranlagen, die nicht mehr auffindbar sind oder mietete Standleitungen nach USA für alle seine geschäftlichen wie privaten Zwecke.

➤ Alleine im „ Grauen Kapitalmarkt“ so erfolgreich zu sein, ist kaum möglich. Teamarbeit macht sich bezahlter! Ein ebenfalls erfolgreicher Mitstreiter von Harald Linhart und Wettbewerber um diesen Erfolgspreis ist

Klaus Florin, Firma VISCAYA S.A. Hildesheim

First Pacific Development Trust

www.offshore.de

Avalkredit- Angebote/ Eigenkapitalnachweise/ Handel mit zumeist wertlosen deutschen Grundschuldbriefen etc. Im Teamwork und in ihren Spezialgebieten sind beide wahre erfolgreiche Meister und von daher Vorbilder für alle Nachahmer am deutschen „Abzockermarkt“.

Sie haben sich daher redlich um den denkbar schlechten Ruf des „Grauen Kapitalmarktes“ verdient gemacht!

Abzocke mit Timesharing

„Ferienwohnrechte auf Zeit“

Nachfolgenden Bericht haben wir bereits 1998 im CSA- Observer in der Schweiz publiziert. Was hat sich inzwischen geändert?

Mit dubiosen Methoden werden Anleger zum Erwerb von **Ferienwohnrechten auf Zeit** überredet. Der Urlauber kauft das Recht, jedes Jahr eine oder mehrere Wochen in einer bestimmten Ferienwohnung zu verbringen. Je nach Lage und Grösse der Wohnung sowie der Saison kostet eine Woche zwischen 3.000 und 25.000 DM. Dafür kann der Teilzeit-Eigentümer sein Leben lang die Wohnung nutzen.

Der Erwerb ist in Wahrheit für den Erwerber wirtschaftlich wenig attraktiv, für den Anbieter jedoch höchst attraktiv. Denn Timesharing-Objekte sind oft masslos überteuert und, wenn überhaupt, nur unter dem Einstiegspreis zu verkaufen.

In Deutschland gibt es bereits annähernd 200.000 Timesharing-Nutzer, von denen viele ihren Entschluss längst bereut haben, wie die Beschwerden bei den Verbraucherzentralen es dokumentieren und das deutsche Bundeskriminalamt warnt.

Timesharing ist ein seit vielen Jahren lukratives Geschäft für Drückerkolonnen in den Urlaubsgebieten, welche die Urlaubslaune der Touristen perfekt ausnutzen. Inzwischen beteiligen sich auch **Weinhandlungen und Reisebüros mit Gewinnspielen und Urlaubsgutscheinen** am lukrativen Geschäft.

Zwischen Versprechungen der Anbieter und den realen Auswirkungen auf die Nerven und den Geldbeutel der Anleger klaffen nicht nur geographische Weiten:

- ❖ Meist wird den Kunden schon direkt am Urlaubsort eine **Anzahlung** zwischen 5.000 und 12.000 DM abverlangt, die sie auch bei Widerruf innerhalb einer Woche nicht mehr zurückerhalten.
- ❖ Dem Urlauber wird eingeschuldet, dass er für eine bestimmte Zeit Eigentümer einer Wohnung werde. In Wirklichkeit erwirbt er nur **ein Nutzungsrecht und nur selten wird er ins Grundbuch eingetragen**.
- ❖ Hinter den Anbietern stecken oft Briefkastenfirmen mit einem undurchsichtigen Geflecht von Tochtergesellschaften. Als Firmensitz werden Länder gewählt, in denen die **Rechtslage sich nachteilig** für den Verbraucher auswirkt, wie z.B. in **Spanien**. Dort ist es nicht selten, dass sich Prozesse über 10 Jahre hinziehen und der Prozessausgang ungewiss, sowie die Kosten u.a. für Korrespondenzanwälte hoch sein können.
- ❖ Sollte der Anbieter **konkurs** gehen, was bei einem intransparenten Firmenkonglomerat auch vorstellbar wäre, würde der Erwerber nicht nur sein Nutzungsrecht, sondern auch sein Geld los haben.
- ❖ Dass in südlichen Ländern die Bauqualität oft auch zu wünschen lässt, ist allseits bekannt. Wer sich nun ahnungslos in ein Gebäude mit schlechter Bausubstanz eingekauft hat, muss sich für die gesamte Dauer des Nutzungsvertrages anteilig an den **Renovierungs- und Reparaturkosten** beteiligen.
- ❖ Auch wird von den Überredungsexperten vor Ort den ahnungslosen Kunden suggeriert, dass sie ihre Wohnung auch mit anderen Shareern tauschen könnten, wenn sie nicht immer am gleichen Ort Urlaub machen wollten. Verschwiegen wird dabei, dass man dafür einer Tauschorganisation beitreten und hohe Gebühren bezahlen müsse. Ausserdem sind die Wohnungen in den beliebten Ferienorten meistens ausgebucht. **CSA-Bericht 1998- Zitatende**

Aktuell in 2002: Zitieren wir den Bericht der „Stiftung Warentest- FINANZtest-7/2002:

Timesharing Abgeschleppt und ausgetrickst

Immer wieder fallen Urlauber auf die Versprechen von unseriösen Timesharing-Anbietern herein. **FINANZtest** hat schon oft davor gewarnt. Denn die ein- oder mehrjährigen Wohnrechte sind im Allgemeinen teurer als Pauschalreisen in ein vergleichbares Feriendomizil. Käufer haben zwar ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Das gilt allerdings nur für Verträge ab 36 Monaten Laufzeit. Bleiben Anbieter darunter, haben Verbraucher kaum eine Chance, aus dem abgeschlossenen Vertrag wieder herauszukommen. **FINANZtest** zeigt, wie Verbraucher zu Timesharing-Abschlüssen gedrängt werden und worauf Interessenten achten sollten, falls sie trotzdem ein Wohnrecht kaufen wollen.

Vertrag statt Gewinn

Ein Beispiel für die Taktik dubioser Timesharing-Anbieter: Ahnungslose Urlauber werden zu Gewinnspielen auf der sonnigen Strandpromenade eingeladen und ziehen - ganz zufällig - den Hauptgewinn. Den Preis (Bargeld oder eine Woche Traumurlaub) müssen sie sich allerdings in einer Ferienanlage oder einem Verkaufsbüro abholen. Doch dort wird den Touristen statt des Gewinns ein Timesharing-Vertrag angeboten.

Gesetz umgehen

Das Gesetz schützt nur unzureichend: Erst bei Verträgen mit einer Laufzeit ab 36 Monaten müssen Anbieter den potentiellen Kunden einen umfassenden Katalog aushändigen und ein 14-tägiges Widerrufsrecht einräumen. Während dieser Frist dürfen die Unternehmen auch keine Anzahlung annehmen. Unseriöse Anbieter verkürzen die Laufzeit der Verträge daher einfach auf 35 Monate. Dann haben Verbraucher kaum eine Chance, ihr Wohnrecht wieder zu kündigen.

Teure Ferien

Die ein- oder mehrwöchigen Wohnrechte sind meist teurer als ein Pauschalurlaub in einem vergleichbaren Ferienclub. Denn Verbraucher zahlen beim Timesharing nicht nur den Kaufpreis, sondern auch Unterhaltungskosten. Hinzu kommen zusätzlich Ausgaben für An- und Abreise sowie die Verpflegung vor Ort.

Wiederverkauf schwer

Wer seine Wohnrechte wieder verkaufen will, kann dies meist nur mit Verlusten. Der Grund: Es gibt keinen funktionierenden Zweitmarkt für den Verkauf von Timesharing. Auch hier heißt es: Vorsicht vor dubiosen Unternehmen. Diese geben vor, Interessenten für das Wohnrecht zu haben. Doch schon vor der vermeintlichen Vermittlung verlangen sie hohe Gebühren. Seriöse Firmen verlangen dagegen erst Geld, wenn sie das Wohnrecht auch weiterverkauft haben.

Zitatende des Berichts aus dem FINANZtest 7/2002.

Black List – Timesharing

| |
|---|
| DespaGroup, Teneriffa/ Spanien – Unseriöse Wiederverkaufsfirma von Timesharing (Wohnrechten) / 05/01 |
| General Ownership Agency, Ltd., Tortola/British Islands- Dubiose Abzockerfirma, die gegen Vorausgebühr vorgibt Ferienwohnrechte wieder zu verkaufen; doch damit wird es dann nichts! / 12/01 |
| Intern.travel Services Ltd.- Tortola/ British Virgin Islands- kooperieren mit siehe General Ownership / in 2002 |
| International Vacation Corp.,Nassau /Bahamas- dubiose Timesharing Anbieter |
| Lagos de Fanabe, Teneriffa- Mutmassliche Betrügereien im Zusammenhang von Vertragsabschlüssen zum Timesharing. / 2/2002 |
| Libano Sur, Teneriffa- mutmaßliche Betrügereien bei Vertragsabschlüssen von Ferienwohnrechten / 2 / 2002 |
| Los Olivos, mutmaßliche Betrügereien bei Vertragsabschlüssen von Ferienwohnrechten / 2 / 2002 |
| Millennium Club Card, Teneriffa- , mutmaßliche Betrügereien bei Vertragsabschlüssen von Ferienwohnrechten / 2 / 2002 |
| Miraflores,Promotion S.A. Mijas, Costa del Sol/ Südspanien- Dubioser Anbieter von Timesharing mit Drücker- Werbe-Methoden / 8/02 |
| Royal Financial Services, Lanzerote/ Spanien- mit dem königlichen Namenszusatz werden im Koenigreich Spanien Ferientouristen mit wenig königlichen, dubiosen Timesharing-Werbemethoden über den Tisch gezogen. / 2002/ |

United Sales Ltd. oder auch United Paradise Group, Isle of Man- Timesharing- Abzocker-Gesellschaft, die auf Teneriffa ihr Unwesen treibt. / 8/2002

Vancien S.L., Lanzerote/ Spanien- Timesharing- Abzocker-Gesellschaft, die auf Lanzerote ihr dubioses Abzockerspiel betreibt. / 8/2002

Viajes Tesoro S.L., (übersetzt: „Reise-Schatz“) Gran Canaria/ Spanien- Also „Reise-schaetze“ werden die genepten Timesharing-Touristen von den Kanaren sicherlich nicht nach Hause bringen. / 8/02

Die Schutzvereinigung für Timesharing und Ferienwohnrechtinhaber in Wiesbaden weist darauf hin, Inhaber von Ferienwohnrechten (Timesharing), die diese wieder loswerden wollen, werden immer öfter von dubiosen Wiederverkaufsfirmen abgezockt.

Die Wiederverkaufsfirmen gaukeln den Inhabern von Teilzeitwohnrechten vor, es gäbe bereits interessierte Käufer und verlangen Geld im Voraus. "Sie verschweigen, dass es in Wirklichkeit keinen Zweitmarkt gibt und ein Verkauf - wenn überhaupt - nur mit großen Verlusten möglich ist", erklärt **Hajo Gekeler**, Präsident der Schutzvereinigung. Interessenten gebe es aber keine. Ohnehin habe die Mehrheit der Timesharer ihre zwischen 10 und 30 Jahre gültigen für eine oder zwei Wochen pro Jahr gekauften Wohnrechte gar nicht haben wollen. Den meisten seien die Rechte, die zwischen 5 000 und 30 000 Euro plus jährliche Nebenkosten von bis zu 500 Euro kosten, in Verkaufsveranstaltungen aufgeschwatzt worden.

Die Wiederverkäufer, die stets Adressen im Ausland angeben, melden sich meist telefonisch bei ihren Opfern. Sie kassieren eine Bearbeitungsgebühr von mehreren Hundert Euro und sind anschließend nicht mehr erreichbar.

In Spanien werden laut Gekeler Verkaufswillige besonders übel hereingelegt. Sie werden gefragt, ob ihr Wohnrecht im Grundbuch eingetragen sei. Wenn sie dies verneinen, behaupten die Betrüger wahrheitswidrig, dass dies nach spanischem Recht Pflicht sei. Dann bieten sie an, die Eintragung preisgünstig über einen spanischen Notar vornehmen zu lassen. Dafür kassieren sie 800 Euro Vorkasse. Auch dieses Geld ist verloren.

Quelle: auszugsweise zitiert nach einem Bericht : „Wiederverkaufsfirmen betrügen Inhaber von Ferienwohnrechten“ aus dem FINANZtest 8/2002

Betrug in Spanien aufgefliegen – LIBANO SUR

Die spanische Polizei hat Ende November 2001 ein betrügerisches Timesharing-Netzwerk auf den Kanarischen Inseln aufgelöst. Mehr als zehn Personen wurden verhaftet. Sie sollen 17 000 Verbraucher, vor allem Deutsche und Briten, beim Abschluss von Verträgen für den Kauf von Wohnrechten in Ferienappartements betrogen haben.

Von den Ermittlungen sind nach Angaben des Europäischen Verbrauchersentrums in Kiel folgende Firmen an der Südküste Teneriffas betroffen:

- **Privilege Dream Holidays**
- **Millenium Club Card**
- **Island Village**
- **Los Olivos**
- **Tenerife Real Garden**
- **Lagos des Fanabé**
- **Flamingo**
- **Yuca Park**
- **Libano Sur**
- **Colonial Beach Club**

Das Europäische Verbraucherszentrum in Barcelona sammelt in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Verbraucherszentrum in Kiel "verdächtige Vertragsabschlüsse" und leitet sie an die Staatsanwaltschaft in Madrid weiter. Deutsche, die mit diesen Firmen Verträge über

- ein langjähriges, meist ein- bis zweiwöchiges Wohnrecht in einer Apartmentanlage abgeschlossen haben, können sich an die EVZ Kiel, Willestraße 4-6, 24103 Kiel, wenden
- (Quelle: **Finanztest Ausgabe 2/2002**)

CSA - FAZIT: Auch in Spanien wurden inzwischen verbesserte gesetzliche Möglichkeiten zur Eindämmung betrügerischer Timesharing- Offerten eingeführt. Doch die Praxis sieht eben nach dem uralten Motto weiterhin so aus: „Wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter!“



Ein Bericht der Verbraucherschutzzentrale NRW

<http://www.verbraucherzentrale-nrw.de/UNI113864416417335/link202032A.html>

„**Gratis-SMS-Angebote: Dreiste Abzocke im Internet**“

50 oder 100 SMS gratis - diese Offerte im Internet lässt vor allem das Herz von Jugendlichen höher schlagen, die oft mit knappem Budget ihren Handykonsum finanzieren müssen. Doch hinter der lukrativen Aussicht, für lau übers Internet zu simsen, steckt eine fiese Abzock-Masche: An die Gratis-SMS knüpft sich ein kostenträchtiges ein- oder zweijähriges Abo, für das im Monat sieben Euro fällig werden. Um das Geld sicher zu haben, kassieren die Dienste-Anbieter die Gebühren für die gesamte Vertragsdauer sogar schon im Voraus.

- **Lockruf per Gratis-SMS und Gewinnspiel:** Einschlägige Internetseiten werben mit einer hohen Anzahl an Gratis-SMS und koppeln ihr Angebot häufig auch noch mit einem Gewinnspiel. Wer scharf auf kostenfreies Simsen ist und dazu auch noch ein Handy, einen iPod oder eine Digitalkamera einstreichen will, muss lediglich Namen, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse online in ein Formular eintragen und einfach abschicken.
- **Tücken im Kleingedruckten:** Welche Verpflichtungen Kunden tatsächlich eingehen und was an Kosten auf sie zukommt, ist gut versteckt im Kleingedruckten. Doch die tückischen Klauseln sind meist nur zu sehen, wenn man auf der Angebotsseite weiter nach unten scrollt oder die Teilnahmebedingungen extra anklickt.
- **Funkstille während Widerrufsfrist:** In den Teilnahmebedingungen findet sich zwar ein Hinweis auf die zweiwöchige Widerrufsfrist. Doch damit reuige Kunden den Abo-Vertrag nicht innerhalb dieser Frist rückgängig machen, wird ihnen die dicke Rechnung oft erst nach einigen Wochen präsentiert. Häufig kommt diese dann von einer Firma im Ausland. Wird der SMS-Dienst zudem noch vorzeitig eingestellt, werden Abo-Kunden ihr bereits gezahltes Geld kaum je wiedersehen.
- **Genauer Blick auf Vertragsbedingungen:** Bevor Interessenten online ein Formular ausfüllen und freischalten, sollte stets das Kleingedruckte aufgespürt und sorgsam gelesen werden. Außerdem ist bei Verträgen mit langer Bindungsdauer auch zu überlegen, ob sich das Angebot wirklich rechnet. Denn die hohe Anzahl an Kurznachrichten kann nur per Internet verschickt werden. Wer auf die Offerte hereingefallen ist, sollte von seinem zweiwöchigen Widerrufsrecht Gebrauch machen und schriftlich vom Vertrag zurücktreten. Bei Minderjährigen ist ein abgeschlossener Vertrag ohne Einverständnis der Erziehungsberechtigten unwirksam.“

Stand: 23.01.2006

Linksammlung zu den dubiosesten u. betrügerischen Simsen-Abzockern, wie z.B. www.simsen.de und beteiligten Inkasso-Unternehmen, wie z.B. die Proinkasso GmbH, Rodenbacher Chaussee 6, 63457 Hanau, die

Foren

Fall 01: <http://www.klamm.de/forum/showthread.php?t=166537>

[url=http://forum.computerbetrug.de/viewtopic.php?t=13165]Fall 02:

<http://forum.computerbetrug.de/viewtopic.php?t=13165>

[url=http://31122.dynamicboard.de/]Fall 03: <http://31122.dynamicboard.de/>

[url=http://www.teltarif.de/forum/s20097/2-1.html]Fall 04:

<http://www.teltarif.de/forum/s20097/2-1.html>

[url=http://www.affiliate.de/forum/ftopic7941.html]Fall 05:

<http://www.affiliate.de/forum/ftopic7941.html>

[url=http://www.gti-verbraucherschutz-forum.de/cgi-

bin/yabbserver/foren/F_0001/YaBB.cgi?board=1006;action=display;num=1136887805;start=0]Fall 06: [gti-verbraucherschutz-forum.de](http://www.gti-verbraucherschutz-forum.de) (Link zu [simsen.de](http://www.simsen.de))

Fall 07: foren.de "kostenlose Sms Dienst-Falle zugeschnappt"

Fall 08: onlinekosten.de - Simsen.de - Wer ist auch drauf reingefallen?

Fall 09: verbraucherschutz-forum.de - Bitte zur Text-Suche das Stichwort "simsen.de" eingeben!

Fall 10: [Abzocke - Der Verbraucher Webseite](#)

Fall 11: [Was haltet ihr von Programmen wie simsens.de und Co.?](#)

Fall 12: [simsen.de - email mit Rechnungsaufforderung](#)

Fall 13: [foren.germany.ru - simsens.de - in Ruische Sprache](#)

Fall 14: [Wie finde ich meine IP raus ?](#)

Fall 15: [netzwelt.de - Fall über probino und firstload \(ähnlicher Fall\)](#)

Fall 16: [Forum Deutsches Recht: Vertragsabschluss eine Minderjährigen im Internet](#)

Fall 17: [Ist sowas Erlaubt?](#)

Fall 18: [M**** Tricks bei simsens.de](#)

Fall 19: [Simsens.de SPAM](#)

Fall 20: [Kampagne gegen Abo SMS](#)

Fall 21: [SmsFever.tv, ich zahl nicht \(ähnlicher Fall\)](#)

Fall 22: [Frage zu SMSFever.tv, habe ein problem \(ähnlicher Fall\)](#)

Fall 23: [Frage wegen Musikdownloaden \(ähnlicher Fall\)](#)

Fall 24: [Warnung: Kostenlose SMS-Dienste koennen schnell teuer werden \(ähnlicher Fall\)](#)

Fall 25: [Vorsicht bei gratis sms simsens.de](#)

Fall 26: [Internetseiten wie simsens.de](#)

Fall 27: [Simsens.de seht wichtig!!!!](#)

Fall 28: [HILFE - Reingefallen \(simsens.de\)](#)

Fall 29: [simsens.de <- abzocke!?](#)

Fall 30: [Mahnung - Was tun ? \(Dringend\)](#)

Fall 31: [Thema - firstload \(ähnliche Fall\)](#)

Fall 32: [Thema - Angabe des Alters falsch-Kündigen \(simsens.de\)](#)

Fall 33: [proBino - Onlineabzocke mit dubiosen Rechnungen \(ähnliche Fall\)](#)

Fall 34: [vorsichtig vor simsens.de](#)

Fall 35: [simsens.de](#)

Fall 36: [Free-SMS: Ein echter Service für Surfer? \(zahlreiche Themen\)](#)

Fall 37: [GTI - Verbraucherschutz - Forum \(für alle Fälle\)](#)

Fall 38: [Das Internet--Unendliche weiten & Tiefe Abgründe \(zahlreiche Themen\)](#)

Fall 39: [Spam simsens.de](#)

Fall 40: [simsens.de / smssen.tv anyone?](#)

Fall 41: [Simsens.de](#)

Fall 42: [simsens.de abo, komm ich da raus...? *DELETED*](#)

Fall 43: [Miese Tricks bei simsens.de](#)

Fall 44: [Simsens.de ABO...komm ich heraus...?](#)

Fall 45: [probino.de Pest! \(ähnlicher Fall\)](#)

Fall 46: [proBino-Abzocke \(ähnlicher Fall\)](#)

[Fall 47: Brian Corvers Threads \(ähnlicher Fall\)](#)
[Fall 48: Vorsicht vor diesen Free SMS Seitenangeboten](#)
[Fall 49: Habt ihr simsens.de und Co. beworben?](#)
[Fall 50: Simsens.de \(\(\(VORSICHT \)\)\)](#)
[Fall 51: 100 kostenlose SMS !! \(simsens-Fälle\)](#)
[Fall 52: Smsfever und simsens.de pure abzocke](#)

Blogs

[Fall 01: Warnung vor Simsens.de](#)
[Fall 02: Teurer Spaß Gratis-SMS](#)
[Fall 03: Abzocke bei SMS-Diensten](#)
[Fall 04: Warnung vor "günstigen" SMS-Seiten](#)
[Fall 05: proBino \(ähnliche Fall\)](#)
[Fall 06: proBino \(ähnliche Fall\)](#)
[Fall 07: Kostenlose SMS mit nachfolgender "Kostenfalle"](#)
[Fall 08: Trau keinem kostenlosen Angebot!](#)
[Fall 09: Simsens.de und SMSFever.tv](#)

Gewinnspiele -

Liste der unseriösen Firmen

Quelle: Verbraucherzentrale Hamburg:

<http://www.vzhh.de/~upload/vz/VZTexte/TexteRecht/GewinnspieleListe.htm>

In den meisten Fällen sind die Gewinnmitteilungen ein Vorwand, um die Kunden in Verkaufsveranstaltungen zu locken. Damit Sie wissen, was dort passiert, finden Sie am Ende der Liste Erfahrungsberichte ...

"Woher haben die bloß meine Adresse?" wundern sich viele. Die Antwort: Von Adresshändlern, die aus jeder möglichen Quelle Adressen sammeln und zusammenstellen. Sehr viele Verbraucher berichten, dass die Gewinnmitteilungen sich auf Preisrätsel beziehen, die vor Jahren einmal mitgemacht wurden... Die Veranstalter der Preisrätsel verkaufen dann die Adresse an die Händler.

Letzte Aktualisierung: November 2005

| Firma | Kursiert seit | Unseriös, weil... |
|--|------------------|---|
| Advents- Reisen, Postfach 28 01 20, 20514 Hamburg | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, das zudem von Reservierungsannahme - Gewinnspiel-Zentrale, Lotterie- und Rätselfreunde, Neujahrsempfang, und Ihr Reisepartner genutzt wird |
| ALWS, PO Box 94730, Stn Main, Richmond BC V6Y 4A5, Kanada | Oktober 1999 | <ul style="list-style-type: none"> nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, für den angeblichen Gewinn vorab € 5 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Ambiente Travel & Touristik, Industriestraße 11, 27367 Sottrum | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, unter der angegebenen Adresse kein Telefonbucheintrag zu finden ist <p>Bitte lesen Sie den Erfahrungsbericht am Ende!</p> |

| | | |
|--|----------------|---|
| AOLA Autorite Officielle des Lots Attribuéés, POBox 58194, 1040 HD, Amsterdam | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • Der Eindruck erweckt wird, man habe € 25.500 gewonnen, im (kaum leserlichen) Kleingedruckten (auf der Innenseite des Briefumschlags) sind zahlreiche Bedingungen und Einschränkungen genannt, • vorab € 34,50 für eine "bescheidene Bestellung" gezahlt werden muss, • eine Rechtsverfolgung ins Ausland kaum realistisch ist |
| ArtDeco, Postfach 1246, 49426 Visbek | März 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist |
| Australien Lottery Agents Service, PO Box (Reply Paid) 36264 Winnellie NT 0821 , Australien | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Absender nur eine Postfachadresse in Australien angegeben hat, • vorab € 10 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Australien Lottery Winners Service, PO Box (Reply Paid) 1599, Southport BC QLD 4215, Australien | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Absender nur eine Postfachadresse in Australien angegeben hat, die überdies auch noch vom Customer Service Network genutzt wird, • vorab € 5 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Award Allocation Committee, c/o Express Forwarders, P.O.Box 65, 1180 AB Amstelveen, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • vor Erhalt des vermeintlichen Gewinns erst einmal € 20 gezahlt werden sollen, die dann weg sind, • nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist |
| Award Clearing Centre PO Box 32038, Cambie R.P.O., Richmond BC, Kanada V6X 3R9 | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist • als Absender ein Postfach in Hongkong (PO Box No. 9158, General Post Office, 2 Connaught Place, Hong Kong) angegeben ist, das von diversen „Veranstaltern“ genutzt wird |
| Award Distribution Centre, PO Box 698, 2100 AR Heemstede, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab eine Prämienbearbeitungsgebühr zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, das überdies von vielen Veranstaltern genutzt wird, z.B. vom Claim Processing Office |
| Award Facilitation Associates, Postfach 531, 3440 AM Woerden, Niederlande | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur ein Postfach angegeben ist, das überdies von Property Resolution und diversen anderen Veranstaltern genutzt wird, • der Absender das von vielen Veranstaltern genutzte Postfach P.O.Box 915 in Hongkong ist • vorab eine Sacherwerbsgebühr von € 29,90 zu zahlen ist, die man nie wieder sieht |
| Award Notification Bureau Property Resolution Organization, Postfach 531, 3440 AM Woerden, Niederlande | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur ein Postfach angegeben ist, das überdies von diversen anderen Veranstaltern genutzt wird, • vorab eine Sacherwerbsgebühr von € 29,90 zu zahlen ist, die man nie wieder sieht, • der Absender das von vielen Veranstaltern genutzte Postfach P.O.Box 915 in Hongkong ist |
| Award Verification Büro, 2343 Brimley Road, Suite 884, Toronto ON, M1S 3L6 Kanada | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 30 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist |
| Awards Research Agency A.R.A., 60 –199 Toorak Road, South Yarra, Victoria 3141, Australien bzw. A.R.A. Records Division, 302A West 12 th Street Suite | | <ul style="list-style-type: none"> • vorab für den vermeintlichen Gewinn € 29,95 zu zahlen sind, die dann weg sind, • eine Rechtsdurchsetzung im Ausland schwierig ist |

| | | |
|--|---------------|--|
| 188, New York, NY 10014 | | |
| Bargeldalarm, Suite 35, 60 Westbury Hill, Westbury on Trym, BS9 3UJ, Vereinigtes Königreich | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn über € 275.000 vorab € 22 bzw. € 25 (Expressbearbeitung) zu zahlen sind • es sich bei der Adresse im Vereinigten Königreich um eine reine "Briefkasten" Adresse handelt, die überdies unvollständig ist, weil Westbury zu Bristol gehört |
| Bela Vita, PB 141/CJO/05, 3680 Maaseik, Belgien | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur ein Postfach als Adresse angegeben, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist |
| PB 141/CL4/05, 3680 Maaseik, Belgien | Dezember 2005 | |
| Bellador B.V.I.O., Postbus 71165, 3000 PD Rotterdam, Niederlande | Oktober 1999 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist |
| Beverly Hills Internationaler Schmuck CEM Inc. Postfach 1, 88140 Wasserburg | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist • der Eindruck erweckt wird, man habe € 20.000,- gewonnen, im (kaum leserlichen) Kleingedruckten (auf der Innenseite des Briefumschlags) aber zahlreiche Bedingungen und Einschränkungen genannt sind |
| B + R Touristik Agentur, Postfach 6219, 49095 Fledder, vorher Postfach 6019, 49093 Piesberg | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung (Guthaben auf Travel Konto 248,84 €) ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, • und man sich überdies fragt, warum eine Touristik Agentur bereits das dritte Mal den Ort und das Postfach wechselt, |
| Postfach 1364, 26183 Edewecht | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • und das Postfach 1364 in Edewecht auch von der Gewinnservice Ziehungsagentur genutzt wird |
| Buchungsservice TV-Shopping, Postfach 6115, 49094 Hasetor | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • der Brief einen Gewinn von € 2.785 in Aussicht stellt, bei genauem Lesen aber eine haarspalterische Unterscheidung zwischen "Zehnergewinnnummer" und "Zehnerdesignierungsnummer" gemacht wird, • die "Gewinnernummer" offenbar bei allen Briefempfängern identisch ist, • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Buchungszentrale (Reiseclub-Direktion), Postfach 2164, 49651 Cloppenburg | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist |
| CAMSE, PO Box 4329, 4900 CH Oosterhout, Holland | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • vorab € 33 zu zahlen sind, • man den "garantierten" Scheck von € 25.500 bei einem holländischen Postfach einklagen müsste |
| C.A.P., 1401 Armour Road, Kansas City, MO 64116 USA | Juni 2005 05 | <ul style="list-style-type: none"> • in einer Kauderwelsch-Sprache mitgeteilt wird, dass angeblich € 16.080 gewonnen wurden, bei genauem Lesen eine wirkliche Zusage aber nicht belegbar ist, • die Teilnahme von einer Zahlung von € 5 bis € 15 abhängt, • eine Rechtsdurchsetzung in den USA (welcher Ansprüche auch immer!) ziemlich schwierig ist, • die Adresse auch von der Gewinnauszahlungsstelle NAAC North American Awards Center benutzt wird |
| CAR, PO Box 1143, 4801 BC Breda, Holland | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • man den "garantierten" Scheck von € 25.000 bei einem holländischen Postfach einklagen müsste |

| | | |
|--|-------------------|--|
| Carmen, Astroshop, P.O. Box 67, GPO Marsa, Malta | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • man für die Glückszahlen vorab € 20 zahlen muss, die man nie wieder sieht |
| Carr, Anthony Postbus 83, 1430 AB Aals- meer, Niederlande | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • man für die Visionen vorab € 10 zahlen muss, die man nie wieder sieht |
| Cash-0-Rama Contests, PO Box 5119, 200 CC Haarlem, Niederlande | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, die von vielen Veranstaltern genutzt wird, z.B. Sky Hi Promotions |
| CCA PO Box 7324, Kansas City, MO 64116-0024, USA | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Absender nur eine Postfachadresse in den USA angegeben hat, die überdies auch von Super Cash benutzt wird, • vorab € 25 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Central Awards, PO Box 925, 5010 48th Avenue, Delta BC, Kanada V4K 5G4 | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 10 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, • als Absender ein Postfach in Hongkong (PO Box No. 9158, General Post Office, 2 Connaught Place, Hong Kong) angegeben ist, das von diversen „Veranstaltern“ genutzt wird |
| Charmant Versand S.L., 401 Postbus 201, 7080 GB Gendringen, Niederlande | April 2001 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • man vorab Waren bestellen muss |
| Claim Processing Office, EU Prize Office, PO Box 698, 2100 AR Heemstede, Nieder- lande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 10 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, das überdies von vielen Veranstaltern genutzt wird, z.B. von National Prize Administration |
| CMV GmbH „Tanken Ge- winnspiel“, Hannes- Meyer-Pl 27, 18146 Rostock | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, Bitte lesen Sie den Erfahrungsbericht am Ende! |
| Contour Touristik GmbH, Ostring 7, 49661 Emstekerfeld, auch: Industriestr. 20, 49685 Emstek | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • man sich fragt, warum Anschrift, Faxnummer und Prospekt mit Parat Touristik AG identisch sind, • die angebotenen Besichtigungen und Ausflüge jeweils extra zu bezahlen sind, • der mitgeteilte Reiseablauf "möglich" bzw. "variabel" ist • der Veranstalter sich vorbehält, nicht vom Wohnort zu starten, also eventuell eine kostenpflichtige Anreise nötig wird, • vor Abreise plötzlich ein Dieseltzuschlag pro Tag und Person verlangt wird |
| Crisma B.V.i.o., C/o Auftragservice, Postfach, 77808 Brühl | Juli 2000 | <ul style="list-style-type: none"> • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist, • nur ein Postfach angegeben ist |
| CTG Car-.Theodor Goldstein Limited, Postfach 110, 9422 Staad, Schweiz | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man eine teure 0190-Nummer zu € 1,86/min. anrufen soll, durch den Anruf aber seinem Gewinn nicht näher kommt, • nur (im Mini-Kleingedruckten) eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist, • man sich im Kleingedruckten vorbehält, den zugesagten "Gewinn" von € 9.000 auch in Teilgewinne von unter € 2,50 (!) zu verteilen |

| | | |
|---|----------------|---|
| Customer Service Network, PO Box (Reply Paid) 1599, Southport BC QLD 4215, Australien | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Absender nur eine Postfachadresse in Australien angegeben hat, die überdies auch noch von Australia Lottery Winners Service genutzt wird, • vorab € 5 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Darlan, Emma, Postbus nr 161, 1390 AD Abcoude, Holland | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • man den "garantierten" Scheck von € 25.500 bei einem holländischen Postfach einklagen müsste |
| Delya, Nicole, Postbus 61078, 2506Ab Den Haag, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Empfänger durch die düstere Behauptung, er sei „verhext“ verängstigt wird und € 57 für die „Enthexung“ zahlen soll, danach werde sich der Wunsch nach Geld von selbst erfüllen, • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Deutschland im Wettbewerb "Pisa Studie", Postfach 15 44, 49605 Quakenbrück | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die Teilnehmer der Verkaufsveranstaltung später ein Schreiben von Genial Reisen Vermittlung erhalten (eigener Eintrag) und einen Reisegutschein für die Türkei im Wert von € 498 erhalten, • diese Gewinnmitteilung über einen Reisegewinn nicht alle Reiseleistungen umfasst. Wer die Reise machen möchte, muss zuzahlen: • Zuzahlungen sind nötig für Mitreisende bzw. für ein Einzelzimmer. "0.-" Euro kostet es für die Gewinner also nur, wenn man bereit ist, ein Doppelzimmer mit einer fremden Person zu teilen, • weitere Zuzahlungen sind erforderlich für Mittag- und Abendessen sowie für Flughafengebühr <p>Bitte lesen Sie den Erfahrungsbericht am Ende!</p> |
| Die Große Telefon-Anbieter-Umfrage, Postfach 1202, 49697 Lindern | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • Gewinnversprechen Gewinne von € 200 bis 10.000 in Aussicht stellt, bei genauem Lesen aber auch wertlose "Kleingewinne", • nur eine Postfachadresse angegeben ist. |
| Diamond, Ingrid, PO Box 326, 4200AH Gorinchem, Holland | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung (z.B. „Die großartige Fen- Methode- Geheimnisse des Glücks“ für € 29) verknüpft ist, • nur ein Postfach angegeben ist |
| Distribution & Claims Department, Euro Prize Payment Agency, PO Box 57154, 1040 BB Amsterdam, Niederlande | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • im Kleingedruckten steht, dass es nur um die Teilnahme an einer Preisziehung geht, • nur ein Postfach in Holland angegeben ist, das überdies auch von Global Getaways Promotion benutzt wird |
| Dt. R.Kreuz Privatkanzlei seit 1875 | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man eine teure 0900 Telefonnummer zu € 1,86/ Minute anrufen soll, wodurch man dem angeblichen Gewinn in keinsten Weise näher kommt, • hier ein bereits verstorbener Verbraucher Gewinner ist |
| DTC Dienstleistungszentrum | März 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung über einen Reisegewinn nicht |

| | | |
|--|-------------------------------|--|
| für Telefonmarketing und Call Center, Inh. Sabine Bauer, Kattenturmer Heerstraße 272, 28277 Bremen (für Romantik Reisen GmbH, Geschäftsbeziehung lt. DTC Ende April/Anfang Mai 2005 beendet) | | <p>alle Reiseleistungen umfasst. Wer die Reise machen möchte, muss zuzahlen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuzahlungen sind nötig für Mitreisende bzw. für ein Einzelzimmer. "0.-" Euro kostet es für die Gewinner also nur, wenn man bereit ist, ein Doppelzimmer mit einer fremden Person zu teilen, • weitere Zuzahlungen sind erforderlich für Mittag- und Abendessen sowie für Flughafengebühr, • einerseits wird für ein "Großes Ausflugsprogramm" geworben, im Kleingedruckten heißt es aber, dass die Eintrittsgelder hierfür gesondert gezahlt werden müssen, • Besuche von Verkaufsveranstaltungen sind vorgesehen. |
| Edelweiß, Postfach 1101, 48478 Spelle | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Einladung zur Lebensmittel-Probierwerbung | Oktober 2005 November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Einladung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • jeder Teilnehmer € 3 Eintritt bezahlen soll, • überhaupt keine Veranstalter-Adresse angegeben ist |
| Equity Services Administration, Postfach 75632, 1070 AP Amsterdam, Niederlande | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man um den angeblichen Bargeldpreis zu bekommen, erst einmal € 29,90 einschicken soll, • man bei einem Postfach in Holland keinen Gewinn reklamieren kann |
| Euro-Bus für "Europa-Rätsel", Zweigstelle/Bearbeitung, Postfach 1332, 49580 Schwagstorf | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung Vorwand für Verkaufsveranstaltung ist, • man für den zugesagten Gewinn von € 2.500 nur "nominiert" wird, • der Veranstalter nicht identifizierbar ist ("Zweigstelle/Bearbeitung"), • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Europa-Bus-Tours N.W.W. Ltd. ("Reise-Organisations-Büro Limited"), Postfach 1161, 49692 Cappeln, wohl auch: H-Beckermann-Str. 3, 49629 Cappeln | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • der Veranstalter nicht identifizierbar ist, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • an mehreren Stellen die "Kostenlosigkeit" der Reise herausgestellt wird, tatsächlich aber mindestens Bearbeitungsgebühren (€ 49) anfallen, • die Firmenbezeichnung "Ltd." darauf hindeutet, dass es sich um eine englische Firma handelt, was eine Rechtsverfolgung auch aus diesem Grund erschwert wird |
| Euromail Ltd., P.O. Box 463, GPO Marsa, Malta | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • in den Gewinnemails gar keine Adresse angegeben ist, sondern nur eine teure 0190 Telefonnummer für € 1,86/ Min, man durch den Anruf aber seinem Gewinn nicht näher kommt, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist |
| Europäisches Büro der Gewinnspiel Registrierung (EBGR), Suite 49, 14 Clifton Down Road, Clifton BS8 4BF, Vereinigtes Königreich P.O. Box 11026, Fort Lauderdale, Florida 33339, USA | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • es sich bei der Adresse im Vereinigten Königreich um eine reine „Briefkasten“ Adresse handelt, die überdies unvollständig ist: Clifton ist ein Stadtteil von Bristol, aber keine Stadt, • man weder bei einer Briefkasten Adresse noch bei einem Postfach den Gewinn einklagen kann |
| Euro-Shopping | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man den "garantierten" Gewinn von € 15.000 bei ei- |

| | | |
|--|----------------------|--|
| Schöner Leben, PB 10330, NL - 6000 GH Weert | | <ul style="list-style-type: none"> nem holländischen Postfach einklagen müsste, jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist |
| Euro Winners Claim Service, POBox 57154, 1040 BB Amsterdam - Niederlande | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> um den angeblichen Bargeldpreis von € 15.000 zu bekommen, erst einmal € 20 einschicken soll, man bei einem Postfach in Holland keinen Gewinn reklamieren kann |
| Eurox Sparen & Gewinnen, Servicebüro, 77928 Lahr | Januar 2000 | <ul style="list-style-type: none"> jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist, nur ein Postfach angegeben ist |
| E.Z.G. Europa- Zentrale für Gewinnausspielungen, Postfach 1254, 49449 Holdorf | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> nur ein Postfach angegeben ist, die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken |
| Federated Inter-Advisory, Hoofddorp, Niederlande | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> eine Bearbeitungsgebühr von € 29,90 per Scheck oder in bar zu zahlen ist, damit der "verfügbare Maximalbetrag" von € 935.000.00 (Mitteilung über verfügbare Barleistungen) vergeben werden kann, man sich fragen muss, warum bei so viel zur Verfügung stehendem Geld die Empfänger eine Gebühr zahlen sollen? |
| F.A.C. Finance Advisory Committee, Box 307, 110 Cumberland St, Toronto ON M5R 3V5, Canada | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> nur eine Postfachadresse angegeben ist, vorab € 50 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, die Postfachadresse mit der von Schumann Finanzverwaltungs-agentur F.V.A. identisch ist |
| First Choice Int'l, Contest Awards Office, P.O.Box 224, 1180 Amstelveen, Holland | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> vor Erhalt des vermeintlichen Gewinns erst einmal € 15 gezahlt werden sollen, die dann weg sind nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist, die zudem von mehreren Veranstaltern genutzt wird, z.B. von Select Awards International |
| Fitanal, Postfach 338, 5670 AH Nuenen, Niederlande | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> man bei einem Postfach in Holland keinen Gewinn reklamieren kann, jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist |
| Fördergemeinschaft der Partner für Gartengestaltung und Touristik Reisen- Ziel, Postfach 13 17, 49463 Ibbenbüren | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, nur eine Postfachadresse angegeben ist, das Ziel der Fahrt nicht genannt wird |
| Freizeit & Garten, Postfach 1246, 49429 Rechterfeld | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, nur eine Postfachadresse angegeben ist, man sich schon fragt, warum eine Firma desselben Namens das Postfach und den Ort wechselt |
| Freizeit & Garten, Postfach 1652, 49383 Lohne | August 2005 | |
| Freizeit & Reisen, Postfach 1125, 28833 Weyhe | April 05 | <ul style="list-style-type: none"> unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung ("Besuch der Vertriebsstätte") gelockt werden; mit anderen Worten: das Ziel ist ein Einkaufszentrum! nur eine Postfachadresse angegeben ist, das Ziel der Fahrt nicht genannt wird, in mindestens einem Fall der Reisegast vom Bus nicht mitgenommen wurde, weil der "nur für Senioren" zuständig sei (die offenbar leichter über den Tisch zu ziehen sind...) |
| Firma | Kursiert seit | Unseriös, weil... |
| Friedrich Mueller, Postfach 333, A-1011 Wien | März 05 | <ul style="list-style-type: none"> man eine teure 0190-Nummer zu € 1,86/min. anrufen soll, durch den Anruf aber seinem Gewinn nicht näher kommt, |

| | | |
|--|----------------|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • der versprochene Gewinn bei genauem Lesen auch ein "Wertbonus" für eine Reise in die Türkei sein kann, für die Zuzahlungen nötig sind, • nur eine Postfachadresse in Wien angegeben ist |
| Genial Reisen Verm. LTD & Co. KG, am Herrensand 3, 49696 Peheim | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung im Auftrag der „Deutschland im Wettbewerb Pisa Studie“ über einen Reisegewinn nicht alle Reiseleistungen umfasst. Wer die Reise machen möchte, muss zuzahlen: • Zuzahlungen sind nötig für Mitreisende bzw. für ein Einzelzimmer. "0.-" Euro kostet es für die Gewinner also nur, wenn man bereit ist, ein Doppelzimmer mit einer fremden Person zu teilen, • weitere Zuzahlungen sind erforderlich für Mittag- und Abendessen sowie für Flughafengebühr, • nur eine teure 0900 Telefonnummer für 99 Cent/ Min für Rückfragen während der "Bürozeiten" angegeben ist, damit aber nicht klar ist, wann dort jemand erreichbar ist |
| Gewinnanforderungsstelle Global Getaways Promotion, PO Box 57154, 1040 BB Amsterdam, Niederlande | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • vorab € 20 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach in Holland angegeben ist, das überdies auch von Distribution & Claims Dept benutzt wird |
| Gewinnauszahlungsstelle NAAC North American Awards Center, 1401 Armour Road, Kansas City, MO 64116 USA | März 05 | <ul style="list-style-type: none"> • in einer Kauderwelsch-Sprache mitgeteilt wird, dass angeblich € 17.640 gewonnen wurden, bei genauem Lesen eine wirkliche Zusage aber nicht belegbar ist, • die Teilnahme von einer Zahlung von € 5 bis € 15 abhängt, • eine Rechtsdurchsetzung in den USA (welcher Ansprüche auch immer!) ziemlich schwierig ist. |
| Gewinnservice Ziehungsagentur, Postfach 6337, 49069 Sonnenhügel (siehe Postleitzahl von M + M Touristik) | | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung ("Vorstellung der Sponsoren") gelockt werden, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, • die PLZ-Suche der "Post" bei Eingabe der Postleitzahl meldet: "Es konnte kein Ergebnis zu Ihren Eingaben gefunden werden!" |
| Gewinnservice Ziehungsagentur, Postfach 6018, 49093 Aterfeld | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • das Postfach 1364 in Edeweicht auch von B + R Touristik Agentur genutzt wird |
| jetzt: Postfach 1364, 26183 Edeweicht | November 2005 | |
| Gewinnspiel Zentrale, Postfach 1180, 49407 Dinklage | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Gewinnzentrale, Postfach 1207, 49431 Neuenkirchen | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung ("Promotion") gelockt werden, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist |
| GIE Dom Europe, PO Box 37, 3620 AA, Breukelen, Holland | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse in Holland angegeben ist, • der Gewinn noch nicht bestimmt ist und allein deshalb schon nicht einklagbar ist |
| G.F.R.N. (Gold Focker Revenue Network), YYZ/YVR/ 700528, Postbus 75839, 1118 ZZ Schiphol Triport, | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, die noch dazu identisch mit der von W.M.M ist • vorab €40 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |

| | | |
|---|----------------|--|
| Niederlande | | |
| Global Diffusion, P.O. Box 54, 1380 AB Weesp, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • vorab € 10- 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Global Prize Center International Priority Department, PO Box (Reply Paid) 35844 Winnellie NT 0821 , Australien | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Absender nur eine Postfachadresse in Australien angegeben hat, • vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Globales Zustellungssystem, P.O.Box 224, 1180 Amstelveen, Holland | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • vor Erhalt des vermeintlichen Gewinns erst einmal € 25 gezahlt werden sollen, die dann weg sind • nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist, die zudem von mehreren Veranstaltern genutzt wird, z.B. von Select Awards International |
| Glücksbote, Postfach 1180, 49407 Dinklage | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist |
| Glücksbringer (Gewinnspiel Zentrale), Postfach 1141, 49378 Lohne | April 05 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung ("Promotion") gelockt werden, • der "garantierte Geldgewinn" bei genauem Lesen auch nur 1 Cent betragen kann, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist |
| Glücksfuchs, Postfach 204, 5670 AE Nuenen, Niederlande | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man bei einem Postfach in Holland keinen Gewinn reklamieren kann, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist |
| Glücks-Joker, Postfach 1353, 49620 Lönningen | März 05 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand für eine Verkaufsveranstaltung ist, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • beim zugesagten Preis von € 1.500 der Name der Empfänger zwar deutlich genannt ist, daneben aber (in weißer Schrift auf hellblau) "nominiert ist" steht, man sich also damit auf der Verkaufsveranstaltung herausreden wird |
| Glücksstern, Postfach 1141, 49378 Lohne | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Behauptung, die Empfänger hätten in einem Preisrätsel gewonnen, gelogen ist (Empfänger teilten uns mit, sie würden grundsätzlich <i>nicht</i> an Preisrätseln teilnehmen), • die Mitteilungen auch an Personen verschickt werden, die bereits gestorben sind, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die Rücksendung der Preisanforderungskarte folgenlos scheint, tatsächlich werden aber auf diese Weise wertvolle Adress-Daten für Werbung gesammelt, • diejenigen, die die Karte zurück- schicken, eine Einladung zu einer getarnten Verkaufsveranstaltung bekommen |
| Goldregen, Postfach 1353, 49620 Lönningen | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, die überdies mit der vom Glücksjoker identisch ist, • auch das Schreiben mit dem des "Glücksjokers" identisch ist, • die Gewinnmitteilung ein Vorwand für eine Verkaufsveranstaltung ist |
| Haley, Julie, PO Box NR 162, 1390 AD Abcoude, Holland auch PO Box 58194, 1040 HJ Amsterdam, Holland | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • vorab eine symbolische Kostenbeteiligung zu zahlen ist (z.B. € 34 für das wertvolle Etui der Mönche oder € 35 für einen magischen goldenen Baum) |
| Haushalts-Center in Deutsch- | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Emp- |

| | | |
|--|--------------------------|--|
| land | | <p>fänger in eine Verkaufsveranstaltung ("Promotion") gelockt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die versprochene Digitalkamera bei genauem Lesen <i>nicht</i> dem Empfänger versprochen wird (damit kann sich dann der Veranstalter herausreden), • gar kein Absender angegeben ist; • die Teilnehmer sogar noch € 1,50 Eintritt zahlen sollen, • der Veranstalter (wer???) sich "alle Rechte vorbehält" <p>siehe Erfahrungsbericht am Ende der Liste!</p> |
| Haushaltwaren Bocholt | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung ("informative Produktshow") gelockt werden, • gar kein Absender angegeben ist, • für den Besuch der Sonderveranstaltung sogar noch 3 € zu zahlen ist |
| Hawanea, Nelkenstr. 4, 26188 Edewecht | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand für eine Verkaufsveranstaltung ist |
| Heim & Freizeit, PB 10213/00, 3640 Geistingen, Belgien | April 2000 | <ul style="list-style-type: none"> • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist, • nur ein Postfach angegeben ist |
| Herz Versand Ltd., P.O. Box 385, GPO Marsa, Malta | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse auf Malta angegeben ist, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist, |
| HR Zahlungen, POBox 266, 3640 AG Mijdrecht, Niederlande | Juli 2005, Sept. 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man, um € 15.000 zu bekommen, erst einmal € 10 in bar /per Scheck/per Post-Zahlungsanweisung bezahlen soll, • eine Rechtsverfolgung wegen des Gewinnversprechens gegenüber einem holländischen Postfach praktisch aussichtslos ist |
| Ihr Reisepartner, Postfach 28 01 20, 20514 Hamburg (Reservierungsdienst) | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung ("Vorstellung und Präsentation in eigener Sache" (?)) gelockt werden, • nur ein Postfach angegeben ist, das zudem von Reservierungsannahme - Gewinnspiel-Zentrale, Lotterier- und Rätselfreunde, Adventsreisen, und Neujahrsempfang genutzt wird |
| IL.NZ Ltd., Postfach 121164, 68062 Mannheim | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man, um den versprochenen Gewinn von € 2.470 zu bekommen, eine teure 0190-Nr. zu € 1,86/min. anrufen soll, • eine Rechtsverfolgung gegen ein Postfach kompliziert ist, • die Firmenbezeichnung "Ltd." darauf hindeutet, dass es sich um eine englische Firma handelt, eine Rechtsverfolgung auch aus diesem Grund erschwert wird |
| Imma, PO Box 785 3430, AT Nieuwegien, Holland | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung (z.B. Gebrauchsanleitung, um Multimillionär zu werden für € 35) verknüpft ist |
| Immediate Wealth, PO Box 308, 5010 48th Avenue, Delta BC, Kanada V4K 3Y3 | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 10 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist • als Absender ein Postfach in Hongkong (PO Box No. 9158, General Post Office, 2 Connaught Place, Hong Kong) angegeben ist, |

| | | |
|---|-------------------------------|---|
| | | das von diversen Veranstaltern genutzt wird |
| In-Sol, siehe Verwaltungsbüro In-Sol | | |
| Insolvenzverwaltung Nord (Buchungszentrale ISV), Post- fach 62 43, 49095 Osnabrück | November 04 | <ul style="list-style-type: none"> • wahrheitswidrig behauptet wird, man wolle die nicht ausgezahlten Gewinne von MTF überreichen, • die Gewinnmitteilung ein Vorwand für eine Verkaufsveranstaltung ist, • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Internationale Bargeldvergabe- anstalt | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man eine teure 0900 Telefonnummer zu € 1,86/ Minute anrufen soll, wodurch man dem angeblichen Gewinn in keinsten Weise näher kommt |
| International Prize Network, P.O.Box 3980, Las Vegas - USA | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man eine "Einkaufsgebühr" von € 13 per Vorkasse leisten soll, • die Teilnahmeregeln sich bei genauem Lesen als sinnloser Kauderwelsch entpuppen, • nur eine Postfachadresse in den USA (!) angegeben ist, • die Mitteilung eine "Verkaufsförderung" eines Schmuckwarenanbieters ist |
| International Reward Distribu- tors, Preisziehungsverwaltung, P.O.Box 273, 1180 AP Am- stelveen, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • vor Erhalt des vermeintlichen Gewinns erst einmal € 20 gezahlt werden sollen, die dann weg sind, • nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist |
| International Sweepstake Re- porter, P.O.Box 3980, Las Ve- gas - USA | Mai 2005 September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man per Vorkasse € 19,75 zahlen soll, • nur eine Postfachadresse in den USA angegeben ist, die überdies auch vom International Prize Network genutzt wird |
| International Winnings PO Box 32058, Cambie R.P.O., Richmond BC, Kanada V6X 3R9 | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 10 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, • als Absender ein Postfach in Hongkong (PO Box No. 9158, General Post Office, 2 Connaught Place, Hong Kong) angegeben ist, das von diversen „Veranstaltern“ genutzt wird |
| James-Cook-Holidays (Geomedia Tours, Lönigen), Postfach 1124, 49610 Quakenbrück | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung bei genauem Lesen nur ein Angebot ist, eine Reise in die Türkei anzutreten (angeblicher Wert € 348), ein mitgenommener Partner aber die Reise bezahlen muss, • die mitgesandten Allgemeinen Geschäftsbedingungen praktisch unleserlich sind, • für ein Einzelzimmer ein Zuschlag von € 20 pro Nacht (!) erhoben wird, außerdem Flughafengebühren von € 29, • für die angebotenen Besichtigungen und Ausflüge jeweils extra zu bezahlen sind, • keine Adresse angegeben ist |
| J.S Fahrrad, Sport- und Freizeithandel, Postfach 63 34, 49078 Osnab- rück | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • nicht wirklich ein Fahrrad versprochen wird, sondern nur ein "Anrechtsschein" auf ein Fahrrad (was immer das sein mag...) • mit Wörtern wie "Bescheid" und "Akttenotiz" eine Amtlichkeit vorgespiegelt wird, die nicht vorliegt |

| | | |
|--|-----------------------------|---|
| Kallisto, Versteigerungen, Auflösungen, Konkurse, Postfach 7321, 10587 Berlin | Sept. 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die Absendefirma ihre Identität verschleiert |
| Kaufhaus-Tombola (Bustouristik), Postfach 60 09, 49093 Weststadt | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die Absendefirma ihre Identität verschleiert |
| Kelly, Helms & Company (KHC), YYZ, YVR/ 700529, PO Box 244, STN LCD Malton, Mississauga ON L4T 9Z9, Kanada | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für angeblichen Bearbeitungskosten vorab € 20 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, • als Absender ein Postfach in Niederaula angegeben ist, das von diversen „Veranstaltern“ genutzt wird |
| Königs-Reisedienst, Postfach 6230, 49095 Osnabrück (Bio-Hof Schwenkmann & Kaiser) | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe (Wertgeschenk € 195) die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • der zugesagte Lotteriegewinn in Höhe von € 109,80 nicht an jeden Teilnehmer ausgezahlt wird, sondern an alle gemeinsam, so dass jeder nur ein paar Cent oder Euro bekommt! • der angebliche Bio-Hof Schwenkmann & Kaiser beim Verband "Bioland" unbekannt ist |
| Laboratoire Laroque, Post Box 59010, 1040 KA Amsterdam, Holland | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung für Schlankheitsmittel verknüpft ist, • nur ein Postfach angegeben ist |
| L & B Bustouristik, Postfach 1317, 49463 Ibbenbüren Postfach 6350, 49096 Weststadt | Juni 2005 September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger in ein Gartencenter zu locken, die Fahrt aber in mindestens einem Fall nicht in ein Gartencenter führte und zudem ein Gartencenter mitgeteilt hat, derartige Besuche von Busunternehmen seien mit der Geschäftsleitung nicht abgesprochen und fänden ab und an überfallartig statt, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • das Ziel der Reise nicht genannt ist <p>Bitte lesen Sie den Erfahrungsbericht am Ende!</p> |
| Leny, Aura, PO Box 58170, 1040 HD Amsterdam, Holland | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • eine Rechtsverfolgung wegen des Gewinnversprechens gegenüber einem holländischen Postfach fast unmöglich ist, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung (z.B. "Großer, Geheimer Wunschverstärker Divinor" für € 35) verknüpft ist, • nur ein Postfach angegeben ist |
| LoLaFe, Buchungsservice 26/12, Sierksdorfer Str. 25, 23730 Neustadt/Holstein | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Begründung für die Gewinnmitteilung (automatisch Treuepunkte gesammelt) erlogen ist, • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung ("Promotion") gelockt werden |
| Lotterie & Rätselfreunde, Postfach 28 01 20, 20514 Hamburg | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger in ein Gartencenter zu locken, und zudem ein Gartencenter mitgeteilt hat, derartige Besuche von Busunternehmen seien mit der Geschäftsleitung nicht abgesprochen und fänden ab und an über- |

| | | |
|---|----------------|--|
| | | <p>fallartig statt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nur ein Postfach angegeben ist, das zudem von Reservierungsannahme - Gewinnspiel-Zentrale, Neujahrsempfang, Adventsreisen, und Ihr Reisepartner genutzt wird, • das Ziel der Reise nicht genannt ist |
| Lottery Awards Off, PO Box (Reply Paid) 36528 Winnellie NT 0907 , Australien | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Absender nur eine Postfachadresse in Australien angegeben hat, • vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • sich aus dem Kleingedruckten ergibt, dass man nichts gewonnen hat, sondern „Chancen im australischen Lotto“ kauft |
| Lotus Tours, Schwedter Straße 20 a, 16306 Vierraden | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • unter dem Vorwand einer Gewinnübergabe (Hauptgewinn) die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung gelockt werden, • der Veranstalter vollkommen anonym bleibt (die angegebene Adresse ist ein Reiseunternehmen) |
| Lust4Love, Postfach 306, 5670 AH Nuenen, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man bei einem Postfach in Holland keinen Gewinn reklamieren kann, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist |
| Marie de Fortune, CH-8603 Schwerzenbach (CH-6314 Unterägeri) | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man vor der Teilnahme am Lottospiel erst einmal € 45 bezahlen soll, • nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist, • das Versprechen, garantierte Lottogewinnzahlen zu liefern, Humbug ist |
| Medilux Club-Marketing, 65582 Diez | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • keine Adresse angegeben ist, • die "garantierten" Geschenke sich bei näherem Hinsehen als nicht besonders wertvoll entpuppen |
| MG Preise, P.O.Box 266, 3640 AG Mijdrecht, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man, um € 18.000 zu bekommen, erst einmal € 10 in bar /per Scheck/per Post-Zahlungsanweisung bezahlen soll, • eine Rechtsverfolgung wegen des Gewinnversprechens gegenüber einem holländischen Postfach bzw. einem Postfach in Hong Kong praktisch aussichtslos ist |
| Miss Melinda, PO Pox 220, 4130 EE Vianen, Holland | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • es im Kleingedruckten heißt:“ dies ist ein kommerzielles Angebot, das jeder nach freier Wahl annehmen oder ablehnen kann“, • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung (z.B. Mondumlaufstudie für € 35) verknüpft ist |
| M + M Touristik, Postfach 6354, 49096 Widukindland (siehe Postleitzahl von Gewinnservice) | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die PLZ-Suche der "Post" bei Eingabe der Postleitzahl meldet: "Es konnte kein Ergebnis zu Ihren Eingaben gefunden werden!" |
| Multi-Spiel-System, Postfach 1129, 49768 Herzlake | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die Identität des Absenders verschleiert wird ("Reservierungsannahme"), • beim genauen Lesen des Textes in Wahrheit kein Gewinn versprochen wird (damit wird der Propagandist die Anspruchsteller abwimmeln!) |

| Firma | Kursiert seit | Unseriös, weil... |
|--|-----------------------------------|---|
| National Cash, Kanada | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, • als Absender ein Postfach in Hongkong (PO Box No. 9158, General Post Office, 2 Connaught Place, Hong Kong) angegeben ist, das von diversen „Veranstaltern“ genutzt wird |
| N.A.C. PO Box 7324, Kansas City, MO 64116-0024, USA | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • der Absender nur eine Postfachadresse in den USA angegeben hat, die überdies auch noch von CCA und Super Cash genutzt wird, • vorab € 20 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| "National Award Commission" (Kansas City, USA), P.O.Box 7324 | ca. 2003 und seit März 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man den versprochenen Gewinn (30 Auszahlungen à € 28.000 oder einmalige Auszahlung 436.505 €) in Kansas/USA bei einem Postfach (!) einfordern müsste, • man erst einmal € 15 einsenden soll, die man nicht wieder sieht. |
| National Prize Administrators, PO Box 698, 2100 AR Heemstede, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 20 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, das überdies von vielen Veranstaltern genutzt wird, z.B. vom Claim Processing Office |
| Netherlands Promotion, Mi- crosoft B.V. Boeing Avenue 44, 9459 PE Schiphol- Rijk, Niederlande | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man bei Antwort aufgefordert wird, vorab Geld zu zahlen |
| Neujahrsempfang, Postfach 28 01 20, 20514 Hamburg | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • die Identität des Veranstalters verschleiert wird, • nur ein Postfach angegeben ist, das zudem auch von der Reservierungsannahme - Gewinnspiel-Zentrale, Lotterie- und Rätselfreunde, Adventsreisen, und Ihr Reisepartner genutzt wird |
| Nina, Postfach 132, 5126 ZJ Gilze, Niederlande | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger zur Teilnahme an einer kostenpflichtigen Lotto- Gewinnsgemeinschaft zu bewegen |
| NPA Office of Prize Distribu- tion, PO Box 5119 Haarlem, 2000 CC Haarlem, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • vorab € 25 Bonusanforderungsgebühr zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| NP Net Promotion | November 2004 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung lediglich zum Anruf einer 0190- Nummer (€ 1,86/min. aus dem dt. Festnetz) animieren soll, • man den versprochenen Gewinn (€ 1.950) praktisch nicht einklagen kann, weil keine Adresse angegeben ist, • die Empfänger durch Wörter wie "Androhung Gewinn-Verlust" und "Ermittlungsstand" eingeschüchtert wird, • die Empfänger aufgefordert werden, nach dem (teuren und sinnlosen) Telefonanruf alle Unterlagen zu vernichten |
| O.M.G.A Internationales Insti- tut für Gewinnzuweisung | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • überhaupt keine Anschrift angegeben wird |
| Opportunities Unlimited Publi- cations Inc. (OPP), 1401 Ar- mour Road, North Kansas City, | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • vorab € 10 zu zahlen sind, die man nicht wieder sieht |

| | | |
|--|-------------------|--|
| Missouri 64116 USA | | |
| Post Office Box 219960, North Kansas City, MO 64121- 9960 USA | Dezember 2005 | |
| Owen, Christie, PO Box nr 161, 1390 AD Ab- coude, Holland | | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • ein Lottogewinn für eine bestimmte Ziehung am 22.10.2005 vorhergesagt wurde, aber nur die ersten drei Gewinnnummern gratis verraten werden, die restlichen drei nur gegen Zahlung von € 35, was absoluter Humbug ist, • man bei dem Postfach den Scheck über € 25.000 nicht einklagen kann |
| Parat Touristik AG, Ostring 7, Postfach 21 31, 49661 Emstekerfeld | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger zu einer Reisebuchung zu veranlassen, • man sich fragt, warum Anschrift, Faxnummer und Prospekt mit Contour Touristik GmbH identisch sind, • die angebotenen Besichtigungen und Ausflüge jeweils extra zu bezahlen sind, • der mitgeteilte Reiseablauf "möglich" bzw. "variabel" ist , • die Leistungsbeschreibung der Reise in Teilen eher vage ist |
| Payments Processing Bureau, EU Dept. of Unclaimed Cash P.O.Box 224, 1180 Amstelve- en, Holland | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • vor Erhalt des vermeintlichen Gewinns erst einmal € 30 gezahlt werden sollen, die dann weg sind, • nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist, die zudem von mehreren „Veranstaltern“ genutzt wird, z.B. von Select Awards International |
| Premier Awards International, P.O.Box 224, 1180 Am- stelveen, Holland | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • vor Erhalt des vermeintlichen Gewinns von € 8.500 erst einmal € 20 an eine holländische Firma gezahlt werden sollen, die dann weg sind, • nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist |
| Prestige-Clubreisen, Postbus 48, 7740 AA Coevorden | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfach-Adresse in Holland angegeben ist, • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • versucht wird, mit Begriffen wie "Akttenotiz", "Jahresabschluss", "ausbuchen" und "Bescheid" eine Amtlichkeit vorgespiegelt wird |
| Prickings-Hof, Niehusenweg 14, 45721 Hal- tern am See | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man das "Schlemmerpaket" von 8,5 kg nur bekommt, wenn man an der Verkaufsveranstaltung teilnimmt. (diese Werbung ist im Vergleich zu anderen etwas weniger täuschend. Außer einem Gutschein im Wert von € 3,50 werden die Empfänger nicht mit vermeintlichen Gewinnen gelockt. Außerdem kostet die Tagesfahrt € 9,90, es scheint, dass man die Verkaufsveranstaltung meiden kann). |
| Property Resolution Oraganiza- tion, Einkaufs- und Vertriebs- zentrum, Postfach 531, 3440 AM Woerden, Niederlande | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur ein Postfach angegeben ist, • vorab eine Sacherwerbsgebühr von € 39,90 zu zahlen ist, die man nie wieder sieht |
| Regimed Club- Marketing | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • gar kein Absender angegeben ist, • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken („kurzweilige Messeshow), • auch noch € 3 Eintritt zu zahlen sind |
| Reisedienst Stehmayer, Post- fach 2155, 49651 Emstekerfeld | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • der angeblich zugesagte Gewinn von € 109,80 auf |

| | | |
|---|----------------------------|---|
| | | <p>mehrere Teilnehmer verteilt wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Reise- und Marketingbüro Lux, Postfach 61 15, 49094 Sutthausen | Januar 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand für eine Verkaufsveranstaltung ist, • nur eine Postfachadresse angegeben ist |
| Reservierungsannahme - Gewinnspiel-Zentrale -, Postfach 28 01 20, 20514 Hamburg | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • die Identität des Veranstalters verschleiert wird ("Gewinnspiel-Zentrale"), • nur ein Postfach angegeben ist, das zudem von Lotterietriebe- und Rätselfreunde, Adventsreisen, Neujahrsempfang und Ihr Reisepartner genutzt wird |
| Rhein- Ruhr Center, Regionalbereich Bremen Fa. P & V Präsentation und Vertrieb, Bremer Str. 59, 27711 Osterholz- Scharmbeck | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken |
| Roma Giocodellotto Lotto Commission, Italien | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • man vorab für den Gewinn „Versicherungsgebühren“ an die Prima Segurrezza Versicherung zahlen soll, die man nie wieder sieht |
| Rosa, Maria Case Postale 75, 1963 Vetroz, Schweiz | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • vorab € 5 für „magische Unterstützung“ zu zahlen ist |
| R. (Rundfahrt)-Service-Center, Postfach 10 53 03, 20036 Hamburg | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • die Identität des Veranstalters verschleiert wird ("Service-Center"), • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • den Empfängern wahrheitswidrig mitgeteilt wird, es sei eine "Insolvenzverwaltung" für eine andere Firma übernommen worden <p>Bitte Erfahrungsbericht am Ende der Liste lesen!</p> |
| R. (Rundfahrt)-Service-Center, Postfach 10 53 03, 20036 Hamburg ("Bundesgartenschau") | Mai 2005 September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • die Identität des Veranstalters verschleiert wird ("Service-Center"), • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • das abgebildete, vermeintlich gewonnenen Fahrrad zwar im "Original-Foto" dargestellt ist, aber nicht unbedingt dieses auch wirklich gewonnen ist! |
| R.S.C. Lebensmittel Großmarkt | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • gar keine Adresse angegeben ist, • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken |
| Samantha, Postfach 1, 6841 Mäder, Österreich | Dezember 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur ein Postfach angegeben ist, • man vorab € 10 für die „7 Goldenen Persönlichen Zahlen Automatischen Glücks“ zahlen soll, die man nie wieder sieht |
| S.A.V.P.C. Empress, Frau Annick Bourget, Postfach 2530, 77683 Kehl | Januar 2000 | <ul style="list-style-type: none"> • jede Antwort beinahe zwangsläufig mit einer Warenbestellung verknüpft ist, • nur ein Postfach angegeben ist |
| Schumann Finanzverwaltungsagentur F.V.A., P.O. Box 307, 110 Cumberland St, Toronto ON M5R 3V5, Kanada | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • € 40 vorab zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • die Postfachadresse mit der von F.C.A. identisch ist |
| Select Awards International, P.O.Box 224, 1180 Amstelve- | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • beinahe unweigerlich ein Anhänger für € 29,99 mitbestellt wird, |

| | | |
|---|--|--|
| en, Niederlande | | <ul style="list-style-type: none"> nur eine Postfachadresse im Ausland angegeben ist, die auch noch von anderen „Veranstaltern“ wie Premier Awards benutzt wird |
| Sky Hi Promotions, PO Box 5119, 200 CC Haarlem, Niederlande | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> für den angeblichen Gewinn vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, die von vielen „Veranstaltern“ genutzt wird, z.B. Cash-o-Rama Contests |
| Sonnenschein Versand HandelsgmbH, Postfach 115, A-9013 Klagenfurt | Februar 2005, August 2005, Oktober 2005 November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung ein Trick ist, damit der Empfänger eine teure 0190-Nummer zu € 1,86/min. anruft, bei dem nichts herauskommt, nur eine Postfach-Adresse angegeben ist, der Absender im Ausland sitzt, wodurch eine Rechtsdurchsetzung besonders schwierig ist, das Gewinnversprechen so "geschickt" formuliert ist, dass die Firma sich leicht herausreden kann, die Gewinnmitteilung ein Trick ist, damit der Empfänger eine teure 0137-Nummer für € 0,98 /Anruf wählt, wobei nichts herauskommt, |
| Sonnenschein Versand HandelsgmbH, Postfach 115, A-9013 Klagenfurt Lt. Branchenbuch Klagenfurt: Sonnenschein Versand HandelsgmbH, Alter Platz 12, 9010 Klagenfurth - Österreich | April 2005 | <ul style="list-style-type: none"> der Brief fälschlicherweise als "eilige Rechtssache" deklariert wird, die Gewinnmitteilung ein Trick ist, damit der Empfänger eine teure 0190-Nummer zu € 1,86/min. anruft, wobei aber nichts herauskommt, der Absender nur eine Postfachadresse in Österreich angegeben hat, im "Kleingedruckten" das Gewinnversprechen über € 2.290 (bzw. 2.340 €) praktisch wieder zurück genommen wird, der Empfänger aufgefordert wird, die erhaltenen Unterlagen zu vernichten - offenbar, um eine eventuelle Rechtsdurchsetzung zu vereiteln. |
| Spedition und Lagerung Edelgard Weiß | Juni 2005 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, keine Absender-Adresse angegeben ist, die Mitteilungen, man habe vergeblich versucht, ein Paket ("Hauptpreis") zuzustellen, gelogen ist |
| Firma | Kursiert seit | Unseriös, weil... |
| Sponsorengemeinschaft Deutschland Region Mitte - Nord, Bremen | August 2005 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, keine Absender-Adresse angegeben ist |
| SPP Wettbewerbsverwaltung, PO Box 91, 2100 AB Heemstede, Niederlande | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> für den angeblichen Gewinn vorab € 25 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, nur ein Postfach als Adresse angegeben ist |
| S.R.C. Sweepstake Reporter Company, P.O.Box 29170, Shawnee Mission KS 66201-9170, USA | | <ul style="list-style-type: none"> der Absender nur eine Postfachadresse in den USA angegeben hat, für den vermeintlich zugesagten Gewinn vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| Super Cash Sweepstake PO Box 7324, Kansas City, MO 64116-0024, USA | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> der Absender nur eine Postfachadresse in den USA angegeben hat, die überdies auch noch von CCA benutzt wird, beinahe unweigerlich eine „atemberaubende Brosche im Schleifendesign“ für € 32 bestellt wird |
| Thodorakis, Nikos PO Box 246, 4130 EE Vianen, Holland | September 2005 | <ul style="list-style-type: none"> der Absender nur eine Postfachadresse in Holland angegeben hat, für den vermeintlich zugesagten Gewinn (€ 7.967) |

| | | |
|---|-------------------------------------|--|
| | | vorab für € 29 „Gewinne und Erträge“ bestellt werden muss |
| Tiebreaker Cash Contents Abtlg. F. Auswertung & Preis- zuteilung, PO Box 5119, 200 CC Haarlem, Niederlande | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • für den angeblichen Gewinn vorab € 15 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht, • nur ein Postfach als Adresse angegeben ist, die von vielen Veranstaltern genutzt wird, z.B. Sky Hi Promotions |
| Tiroler Tours, Postfach 1117, 17156 Dargun | | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung bei genauem Lesen nur ein Angebot ist, eine Reise in die Toscana oder nach Ungarn zu buchen (angeblicher Wert € 389 bzw. 485), • für ein Einzelzimmer ein Zuschlag in unbekannter Höhe erhoben wird, • die angebotenen Besichtigungen und Ausflüge jeweils extra zu bezahlen sind, • der mitgeteilte Reiseablauf "möglich" bzw. "variabel" ist • keine Adresse, sondern nur ein Postfach angegeben ist, • der Veranstalter sich vorbehält, nicht vom Wohnort zu starten, also eventuell eine kostenpflichtige Anreise nötig wird |
| T-Marketing, Postfach 11 25, 28844 Weyhe | Dezember 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur eine Postfach angegeben ist |
| TV-Shopping Club, Postfach 61 15, 49094 Hasetor | Februar 05 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die Adresse unklar ist (die PLZ gilt für Osnabrück, Hasetor ist eine <i>Straße</i> in Osnabrück) |
| TVG Treue Verwaltung | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • gar keine Adresse angegeben ist, • wahrheitswidrig behauptet wird, TVG sei Treuhandwewalter und zahle Geld aus einer Insolvenz aus, • die Mitteilung über den Scheck aus einer Insolvenz ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, |
| Verwaltung Walter, J.C. Kapteynlaan 64, 9714 CT Groningen | Oktober 2005 November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • die verwendeten juristischen Begriffe dummes Kauderwelsch sind, • es den Paragraphen/das Gesetz § 61b UGB gar nicht gibt |
| Verwaltungsbüro In-Sol, Post- fach 6115, 49094 Hellern | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> • die Gewinnmitteilung ein Vorwand ist, die Empfänger auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, • nur eine Postfachadresse angegeben ist, • die verwendeten juristischen Begriffe dummes Kauderwelsch sind, • es den Paragraphen/das Gesetz § 61b UGB gar nicht gibt, • wahrheitswidrig behauptet wird, man wolle die nicht ausgezahlten Gewinne von "MTF" und "Rätsellöser" überreichen <p>Bitte lesen Sie den Erfahrungsbericht am Ende der Liste!</p> |
| Viajes Europ Tours S.L, | November | <ul style="list-style-type: none"> • für ein Einzelzimmer ein Zuschlag in unbekannter Hö- |

| | | |
|--|---------------|---|
| Box 1068 17310 Lloret de Mar, Spanien | 2005 | <p>he erhoben wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> keine Adresse, sondern nur ein Postfach angegeben ist, der Veranstalter sich vorbehält, nicht vom Wohnort zu starten, also eventuell eine kostenpflichtige Anreise nötig wird |
| Warmer, Dorothy, PO Box 58194, 1040 HD Amsterdam, Holland | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> für die Übersendung des angeblichen Gewinns vorab € 30 zu zahlen sind, die man nie wiedersieht, nur ein Postfach angegeben ist |
| Welt der Gewinne, P.O. Box 20, 1170 AA Badhoevedorp, Niederlande | November 2005 | <ul style="list-style-type: none"> nur ein Postfach angegeben ist, für die Übersendung des angeblichen Gewinns vorab € 10 zu zahlen sind, die man nie wiedersieht |
| W.M.M. (deWitt, Mall & Major) YYZ/YVR/ 700528 Postbus 75839, 1118 ZZ Schiphol Triport, Niederlande | Oktober 2005 | <ul style="list-style-type: none"> nur eine Postfachadresse angegeben ist, die noch dazu identisch mit der von G.F.R.N. ist, vorab € 30 zu zahlen sind, die man nie wieder sieht |
| WODM Finanz-Kontor und Abwicklung von Gewinn-Auszahlungen | ca. 2003 | <ul style="list-style-type: none"> man für die Auszahlung aus einem Jackpot 2.575,- € die teure Nummer 0190 83 97 28 (zu € 1,86 / min) anrufen soll, damit aber dem Gewinn nicht näher kommt, keine Adresse angegeben ist |
| Zentrale Kundenverwaltung, Messezentrum, 30173 Hannover | Juli 2005 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung nur ein Vorwand ist, die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung zu locken, nur ein unklarer Absender (Zentralerfassung) angegeben ist |
| Ziehungszentrale Rätselfreunde, Postfach 6255, 49095 Schinkel | Februar 05 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung Vorwand für Verkaufsveranstaltung ist, Gewinnversprechen stellt Gewinne von € 200 bis 10.000 in Aussicht, bei genauem Lesen aber auch wertlose "Kleingewinne", nur eine Postfachadresse angegeben ist. |
| Ziehungszentrale Postfach 1136, 49498 Büren | April 05 | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung nur ein Vorwand ist, die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung zu locken, nur eine Postfachadresse angegeben ist, der versprochene (und zu fordernde) Gewinn <i>nicht</i> € 10.000 in bar ist, sondern auch ein dubioser "Sponsoren-Scheck" sein kann, die Identität des Veranstalters verschleiert wird ("Ziehungszentrale") |
| Zum Landhaus Restaurant, Kirchenstraße 37, 25709 Kronprinzenkoog | | <ul style="list-style-type: none"> die Gewinnmitteilung nur ein Vorwand ist, die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung zu locken, die Einladung zu "Fischers Fritz" ein Märchen ist (siehe der Bericht des Herrn P. aus Hamburg am Ende der Liste) |
| Zwakon, Postfach 1164, 20354 Hamburg | Mai 2005 | <ul style="list-style-type: none"> nur eine Postfachadresse angegeben ist, die Gewinnmitteilung nur ein Vorwand ist, die Empfänger in eine Verkaufsveranstaltung zu locken, mit holperigem Kauderwelsch versucht wird, "Amtlichkeit" vorzuspiegeln |

Mehr zu Gewinnspielen erfahren Sie [hier](#).

Hier Berichte von Verbrauchern, die unsere Warnung zu spät gelesen haben...

Herr M. aus Hamburg:

Am 16.6.05 erhielten wir eine Einladung der Firma **R-Service Center** zu einer kostenlosen Busfahrt und zur Teilnahme an einem Preisrätsel... Es wurde uns die Möglichkeit versprochen, € 2.500 gewinnen

zu können. Es entwickelte sich dann aber zu einer Verkaufsveranstaltung. Angeblich wurde die Sache von verschiedenen Firmen gesponsert, deren Waren uns vorgestellt werden sollten. Die Veranstalter hielten Vorträge, die so überzeugend klangen und uns schließlich nach stundenlangem Gerede, bei der keine Zwischenfragen geduldet wurden, dazu brachten ein Mittel zu bestellen, das einem eine Verbesserung fast aller Gebrechen versprach.

Zum Frühstück gab es zwei halbe Brötchen und eine Tasse Kaffee. Mehr Kaffee musste bezahlt werden. Auch das versprochene reichhaltige Buffet gab es nicht, nur ein Mittagessen, zwei Gerichte zur Auswahl, musste aber selbst bezahlt werden. Schließlich wurde ausgelost, wer dieses Wundermittel aus der Schweiz, ausgezeichnet mit 2 Nobelpreisen, zum Vorzugspreis von € 1.998 statt € 2.275 bestellen durfte...

(Herr M. hat einen Vertrag über eine "Lypramed"-Therapie zum Preis von € 2.396 unterzeichnet, Vertragspartner ist die holländische Firma Biomares B.V., AJ Romijnweg 8, 9672 AH Winschoten. Er hat den Vertrag widerrufen).

Herr P. aus Hamburg:

Am 20. April 2005 habe ich eine Ausflugsfahrt mitgemacht, die zu "**Fischer Fritz und in die Räucherkerke**" führen sollte. Sie entsprach bei weitem nicht dem, was nach dem Wortlaut der Werbung zu erwarten war...

Das Fahrtziel sollte nicht mehr "Fischer Fritz und die Räucherkerke" sein, sondern "Fischfiere und Räucherkerke". Eine Adresse wurde nicht genannt. Die Busfahrt ging nach Brügge in Schleswig-Holstein. Ortsbewohnern war weder "Fischfiere" noch die "Räucherkerke" bekannt.

Im Schreiben hieß es: Fischer Fritz zahlt Ihnen einen Lottogewinn aus. Der angebliche Fischer Fritz ist nicht erschienen. Von der Formulierung in der Einladung ausgehend, war klar, dass mir 109,80 Euro zustehen würden. Statt dessen wurde der Betrag unter zehn Fahrtteilnehmern zu gleichen Teilen aufgeteilt. Alle anderen gingen leer aus, obwohl - der Formulierung nach - jedem Teilnehmer der Betrag in voller Höhe zugestanden hätte.

Die Lebensmittel, die "kostenlos zum Mitnehmen" angekündigt worden waren, waren nur zum Teil in den A-Tragetüten, zum Teil gab es auch Dinge, die nicht angekündigt waren. Im Ganzen entsprach der Wert der Dinge in der A-Tüte nicht dem, was im Einladungsschreiben angekündigt worden ist. Der Veranstalter (Moderator), der sich als Thomas Sch. vorgestellt hatte, war zu dem Zeitpunkt, als sich die Teilnehmer die Lebensmitteltüten abholen konnten ("gibt es zum Schluss draußen") nicht mehr anwesend. Es gab also keine Möglichkeit, sich sofort zu beschweren.

Am Nachmittag hielt ein Herr, der sich als Arzt bezeichnete, einen Werbevortrag. Er behauptete, von der Firma B. in Berlin zu kommen. Er pries eine Adenosintriphosphat-Therapie an, die angeblich eine Verhinderung der Blockade der roten Blutkörperchen bewirken sollte. Er suchte unter den Teilnehmern "Multiplikatoren", also Leute, die durch Von-Mund-zu-Mund-Propaganda für diese Kur werben sollten. Als ich zum Schluss Interesse zeigte, aber sagte, das sich vorher mit mir bekannten Fachärzten darüber sprechen wollte, bedeutete er mir, dass nur diejenigen, die sich vor Ort zu einer Therapie entschließen würden in den Genuss der enormen Preisvorteile kommen würden. Auf Anfrage erklärte er sich nicht bereit, den Endpreis, den die "Multiplikatoren" zahlen sollten, zu nennen. Erst nachdem er 5 oder 6 Leute zu einem Vertrag überredet hatte, nannte er den Preis. Ohne ein "Multiplikator" zu sein, würde man 2.698,- Euro zu zahlen haben. Der Vorzugspreis für die Versuchskaninchen ist mir nicht mehr in Erinnerung. Meiner Ansicht nach ist es unverantwortlich, Menschen so zu ängstigen, dass sie sich bereit erklären, sich einer solchen Therapie zu unterziehen...

Frau A. aus Hamburg

Heute muss ich Ihnen einfach meine gestrigen Erfahrungen schreiben. mein Mutter erhält seit Jahren nachrichten über Gewinne die abgeholt werden müssen. Bisher fand ich immer ein Wort, aus dem hervorgeht, das es kein sicherer Gewinn ist, sondern eine Nominierung, eine Anwartschaft u.s.w. bei der letzten Zuschrift war sogar ich überzeugt, das es sich tatsächlich um eine Gewinnmitteilung handelt.

Da ich meine Mutter nicht alleine fahren lassen wollte, ging ich mit meiner Mutter und meinem Vater mit. Wir kutschierten 3 std. durch die Gegend, wurden mit einem Frühstück begrüßt

und dann ging es rund -

der versprochene Gewinn werde nicht ausbezahlt, da wir durch den Konkurs der Firma keinen Schaden erlitten haben, er werde angerechnet. später bei stundenlanger Werbung über Nahrungsergänzungsmittel, Kosten 2.000 € in der Apotheke, heute 1.448 € Guthaben vom Gewinn 448.00 wird angerechnet. Die angepriesenen Geschenke bekomme nur der, der auch etwas

kaufen würde....Aber auch die Käufer bekamen am Ende nur einen Waschkorb aus Plastik.
Wir wurden beleidigt, angeschrien, eingeschüchert und beschuldigt, dass solche Leute wie wir am Konkurs der Firma Sonja Reisen mit Schuld seien.
Es war einer meiner schlimmsten Erfahrungen.

Folgende Daten **Verwaltungsbüro In-Sol**,

Herr Z. aus Hamburg

Beiliegend erhalten Sie eine Einladung, die ich von einem Werbeveranstalter erhielt (**Haushalts-Center in Deutschland**).

Informatorisch nahm ich an dieser Veranstaltung teil. Insgesamt waren 18 Teilnehmer zu gegen.

Die Gesamtdauer war von 15.00 bis 18.30 Uhr. Niemand erhielt die versprochenen Artikel.

Die anwesenden Teilnehmer waren alle sehr verärgert. Als Begründung gaben die Veranstalter an, es war zu warm, deshalb ist es nicht möglich Lebensmittel abzugeben, da die Gefahr einer Lebensmittelvergiftung besteht!!!

Ziel dieser Veranstaltung war, den Anwesenden ein Produkt zu verkaufen, welches aus der Schweiz kommt und erst am 30.06.2006 auf dem Markt ist. Dieses Produkt soll angeblich den Krebs verhindern. Den Blutzucker senken (um 91 %), Sodbrennen vermindern (um 81,5 %), Herzklopfen vermindern (75,7 %), Übergewicht senken (91,0 %). Prostataprobleme sehr stark vermindern (um 70,3 %), Herzrhythmusstörungen sehr stark vermindern und somit den Infarkt fast ausschließen (62,2 %).

Von den 18 Teilnehmern haben neun dieses überteuertes Produkt gekauft. Ich möchte betonen, dass es sich wirklich um sozial-schwache Personen handelte. Ob die neun Teilnehmer, welche die Ware kauften, Werbegeschenke erhielten (Zugabe), weiß ich nicht. Als Preis gab er an (verbindliche Preisvorgabe des Herstellers): nur 2275 Euro. Er köderte dann die Leute mit einem Preis von 1198 Euro.

Ein weiterer Trick war, dass er den alten Leuten glaubhaft machte, indem er sagte, die Ärzte würden niemals dieses Produkt verkaufen, weil sie dann nichts mehr verdienen können. Das Produkt trägt den Namen; Lypamit und soll ein EPROLIN-PROTEIN Produkt sein. Ich möchte Sie bitten, zu überprüfen, ob man gegen diese Firma etwas unternehmen kann, weil sie Leute mit Versprechungen ködern und diese nicht einhalten.

Sicherlich kann man nichts gegen den Verkauf unternehmen, wenn Menschen sich für dumm verkaufen lassen und diese Produkte kaufen.

(Anmerkung: Der Umsatz beträgt pro Veranstaltung durchschnittlich 20.000 - 50.000 Euro! Verkauft werden überteuerte Artikel, die angeblich der Gesundheit dienen sollen. Fallen Sie nicht auf diese Quacksalber herein!)

Familie S. aus Reinbek:

Am 29.08.2005 erhielten wir eine Postwurfsendung, in der wir aufgefordert wurden, eine im Rahmen der Pisastudie geforderte Rätsellösung an den Absender **Deutschland im Wettbewerb** zu schicken. Einen Monat später erhielten wir eine Einladung der Gewinner aus dem Bundesland Schleswig- Holstein und Hamburg, in der es hieß, mein Mann sei ein Gewinner. Die Übergabe des Gewinns sollte am 20.10.2005 stattfinden. Einige Tage vorher wurden wir erneut telefonisch auf diesen Termin hingewiesen und es wurde ausdrücklich gefragt, ob wir denn wirklich teilnehmen wollten, weil der Chauffeur sonst ja umsonst warten würde. Am vereinbarten Tag erschien ein Doppeldeckerbus, der nicht nur uns, sondern auch mehrere andere am Treffpunkt eingetroffene Gewinner abholen sollte. Der Busfahrer hatte noch mehrere Treffpunkte anzufahren und war ortsunkundig und bat mich bei der Suche um Hilfe. Auf meine Frage hin, was denn unser Ziel sei, antwortete er, dass könne er erst sagen, wenn er alle Gewinner eingesammelt habe. Dann habe er eine Telefonnummer anzurufen und würde erfahren, wohin es ginge.

Wir fuhren schließlich nach Altenmoor bei Harburg in die Schützenhalle. Dort erwartete uns ein ca. 50 Jahre alter Mann, der seinen Namen so sagte, dass er nicht zu verstehen war. Uns wurde ein Frühstück serviert, bestehend aus zwei Brötchenhälften mit billigstem Käse und Mettwurst sowie einer Viertel Scheibe Brot mit Margarine und hauchdünnem Pflaumenmus bestrichen, dazu ein kleines hartgekochtes Ei. Die erste Tasse Kaffee war gratis, die zweite war selbst zu zahlen.

Der Mann wies uns daraufhin, dass die Veranstaltung bis zum späten Nachmittag dauern würde und wir uns deshalb schon jetzt zu einen von uns zu bezahlenden Mittagessen entschließen sollten, der Nachmittagskaffee sei selbstverständlich ebenfalls von uns zu bezahlen.

Auf Nachfrage der Teilnehmer, wann denn nun endlich die offerierten Gewinne verteilt würden, sagte er, der Hauptgewinn würde heute nicht verteilt werden, nur die Gewinne 5.- 99..

Dann ging der Verkaufsteil los. Vorgestellt wurden Kurzreisen, u.a. an den Gardasee mit musikalischer Untermalung durch den Eigengesang des Vorstellenden und zwar gab er " Zwei kleine Italiener, die wollten nach Napoli..." zum Besten.

Daraufhin verließen wir die Veranstaltung, weil wir uns solchen Unsinn nicht länger anhören wollten.

Frau A. aus Mönchengladbach

Die Fahrt mit **L & B Bustouristik** war keine Werbetour, sondern eine **Werbetortour!**

Die Fahrt in dem Gartencenter endete in der Feuerwehrrhalle Oberense/ Möhnesee. Dort trafen wir gegen ca. 10:15 Uhr ein und wurden bis abends 18: 15 Uhr nur mit Werbeverkäufen bombardiert! Mittagspause ca. 30 Minuten. Mittagessen musste aus eigener Tasche bezahlt werden. Belege dafür mussten festgehalten werden, dienten später als Rückfahrgarantie. Auflockerung durch Probemassage im Massagesessel, der nach dem Essen zum Verkauf propagiert wurde. Ein generelles Entweichen war nicht möglich. Oberense ist ein Dorf, wo man nichts, aber auch gar nichts sonst unternehmen kann. Wie sollte es auch anders sein? Das Gartencenter gibt es ja nicht! Die gewonnene Digitalkamera nicht erhalten, wäre nur bei Buchung einer Reise übergeben worden. Das Zusatzgeschenk für alle Besucher sofort zum Mitnehmen: 1 DVD Player oder 1 Fernseher ist gar nicht erst zur Sprache gekommen. Zur Ehrenrettung erwähnen muss ich aber noch, dass wir abends, nachdem wir den ganzen Tag klaglos ausgeharrt hatten, noch ein gesponsertes Abendessen wie angekündigt erhielten, das aus einer trockenen Schnitte Toastbrot, einem Wiener Würstchen und einem Klacks Senf bestand. Wirklich großzügig!

Herr M. aus Hamburg

Am 26.10.2005 um 7:50 Uhr wartete ich mit 13 weiteren Personen am Bus Bahnhof Hamburg Bergedorf auf den von **Ambiente** angekündigten Sonderfahrt- Bus, der mit etwas Verspätung eintraf. Der Busfahrer ließ 3 Personen einsteigen und erklärte den übrigen, sein Bus sei nun voll besetzt und weitere Fahrgäste könne er nicht mitnehmen.- Auf unsere Fragen, ob ein weiterer Bus käme, war sein Antwort: dies wisse er nicht. Dann fuhr er davon und ließ die restlichen 11 Personen am Busbahnhof einfach stehen. Ratlos warteten wir noch über eine halbe Stunde bis 8:45 Uhr und verließen stinksauer den Busbahnhof.

Herr O. aus Fulda

Anbei eine Kurzbeschreibung meiner Gewinnfahrt im Rahmen des **Tanken Gewinnspiel der CMV GmbH** am 8.12.05 über Wildeck/Obersuhl nach Eisenach.

Die „Gewinnausschüttung“ dauerte 6 Stunden in der Gaststätte Zur Krone in Wildeck. Es wurde am Anfang betont, dass dies keine Kaffeeahrt sei, und die Teilnahme freiwillig sei. Natürlich ging keiner raus, obwohl es direkt im Ort war und nicht in der Pampa, wie es wohl sonst bei solchen Fahrten auch schon vorgekommen ist (Bericht Mitreisende). Es wurde kurz über Berkhoff Töpfe, Q 10 Wasser, Hoover Staubsauger und Teran Induktionsfeld gesprochen, diese waren nicht zu kaufen oder zu bestellen.

Einen sehr großen Raum nahmen später das Bettsystem von Otto Schlafsysteme ein und anschließend nach dem freien Mittagessen das Ottomagon Biomagnetsystem aus demselben Hause. Dies sollte eigentlich 1998 € kosten, mit 2 Reduktionsschecks dann nur noch 998 € mit zusätzlich einem kompletten Bettset pro Person, bei Abnahme von 2 Magnetsystemen bekam man zusätzlich ein Magnetsystem dazu. Dies haben bei ca 50 Personen, die mitmachten, 6 Personen getan.

Am Ende gab es noch eine Verlosung von 3 Tagesreisen entweder an den Gardasee oder nach Prag (Fahrt, Übernachtung mit Frühstück) für Null € zu verschiedenen Terminen im April/ Mai 2006 plus maximal 3 Begleitpersonen auch frei, nur eine Anmeldegebühr von 30 € pro Person war notwendig (Wert 229 €).

Die Anmeldegebühr musste man gleich zur Sicherung des Gewinns berappen, obwohl man über die Reisen nichts schriftliches in der Hand hatte.

Zum Schluß bekam man seinen Gewinn in einer Geschenkpackung mit 5 Aloe Vera Produkten so nebenbei ausgehändigt.

Nach einer weiteren guten halben Stunde war man in Eisenach, wo man eine gute Stunde Zeit hatte, über den „schrecklichsten Weihnachtsmarkt“, den ich je gesehen habe, zu gehen.

Also insgesamt ein Tag Zeitverschwendung für Volksverdummung.

Die "Diamantenmasche" (siehe auch in der BLACK LIST unter „Betrügerische Diamantengeschäfte“ mit aktuellem Beispiel aus 01-2005)

Ein praktischer Fall:

"Der Anruf kam nachmittags im Büro. Stefan R. aus Mühlheim hört eine fremde Stimme. "Sind Sie interessiert an einer wirklich lukrativen Kapitalanlage? Ein völlig sicheres Investment. Bedenken Sie, daß der Euro droht. Legen Sie Ihr Geld in Sachwerten an!"

Stefan R. war interessiert; - "Diamanten" - lockte die Stimme am Hörer weiter. Für das edle Gut gebe es nur einen kleinen, feinen Handelskreis. Und zu dem, so der Telefonverkäufer habe seine Firma Zutritt. "Über uns erwerben Sie die Steine, wir vermitteln Ihnen dann die Käufer".

Für Euroskeptiker Stefan R. klang das Angebot schlüssig:

Sachwert, Sicherheit, Exklusivität. Er kaufte für 3000 Mark kleinere Steine - kurze Zeit später konnte er sie mit Hilfe des Telefonverkäufers für 3.500 DM im "feinen Handelskreis" weiterveräußern. "Für mich der Beweis, daß es funktioniert", so Stefan R. Im Hinblick auf den Euro lautete der nächste Rat, müsse ein größeres Depot aufgebaut werden. Diesmal kaufte Stefan R. gleich einen großen Diamanten für 15.000 DM. Doch aus dem versprochenen weiteren Deal wurde nichts...

Eine Überprüfung des "Diamanten" bei einem Juwelier ergab, daß es sich hier um einen wertlosen Stein handelte.

Betrügerischer Diamantenhandel

Viele Anleger lassen sich davon überzeugen, dass Edelsteine eine sichere Investition seien. Auch aus Ängsten vor der unsicheren Euro-Entwicklung haben Diamantenhändler Hochkonjunktur. Die Steine taugen allerdings kaum als nützliche Anlage, selbst wenn sie auch von seriösen Anbietern eingekauft wurden, weil sie selbst von diesen nur mit einem Abschlag von 10 – 30 Prozent wieder zu verkaufen sind.

Ausserdem werden sie von unseriösen Anbietern zu überhöhten Preisen angeboten. Von diesen bieten auch einige sog. Rückkaufgarantien für den Fall an, dass der Preis nicht innerhalb eines Jahres steigt. Doch wird der Rückkauf mit diversen Begründungen, beispielsweise, dass die verschweißte Originalverpackung beschädigt sei, abgelehnt. (Soweit unsere Anmerkungen im CSA-Observer 1998)

Derzeit im Jahre 2002 in Zeiten schlechter Börsenentwicklung blüht das Geschäft mit der angeblich „härtesten Währung der Welt“ wie schon lange nicht mehr. Allerdings handelt es sich meistens um betrügerische Angebote von zahlreichen Anbietern in Deutschland.

Diese locken derzeit Investoren zum Ankauf von vermeintlich edlen Steinen mit Echtheitszertifikaten und sogar mit Rückkaufgarantien sowie der Aussage, hohe Gewinne beim Wiederverkauf erzielen zu können.

Logischerweise stoßen die per Internet, Telefonmarketing oder Zeitungsinseraten angebotenen Anlagendiamanten bei enttäuschten Aktienanlegern auf offene Ohren, denn an den Besitz von Edelsteinen

wird die Erwartung von Sicherheit und Wertbeständigkeit geknüpft. Nur ein Beispiel eines Inserats eines Händlers:

**„Notverkäufe von privat –
internationale Wertbescheinigung
steuerfreier Wertzuwachs!“**

Allerdings wird bei allen dieser Angebote der Kunde bewußt getäuscht, denn zum einen handelt es sich bei den angebotenen Steinchen zwar um Diamanten, die jedoch nur einen Bruchteil ihres Kaufpreises wert sind.

Zum anderen wird der Käufer mit den gängigen Verlaufsmethoden bewußt getäuscht.

So verkaufen viele Anbieter die Steine in versiegelten Plastikbriefen. Nimmt der Kunde dann beispielsweise einen Stein heraus, um beispielsweise seinen Wert beim Juwelier prüfen zu lassen, erfährt er von diesem, dass der Stein nur einen Bruchteil des Kaufpreises ausmacht und anlässlich seiner Beschwerde beim Verkäufer, dass die „Geld-zurück-Garantie“ aufgrund der geöffneten Packung nicht greife.

Das beim Verkauf mitgelieferte Echtheitszertifikat hilft auch nicht weiter, weil es nichts über den wahren Wert der Steine aussagt.

Auch die in manchen Fällen gelieferten Wertgutachten sind mit größter Vorsicht zu genießen, weil Prüfinstitute lediglich eine Qualitätsbescheinigung des Steins ausstellen, niemals jedoch eine Wertbescheinigung.

Des weiteren wird dem Kunden auch verschwiegen, dass es keinen geregelten Markt für Diamanten in Deutschland gibt. So können die geprellten Käufer nur hoffen, ihre Steine an privat oder an Juweliere zu verkaufen. Doch letztere zahlen eben nicht mehr als 10 Prozent des ursprünglichen Kaufpreises.

Fazit: Vertrauen Sie eher dem Rat eines in Ihrer Umgebung bekannten, seriösen Juweliers, falls Sie wirklich wertbeständige Diamanten kaufen wollen, fallen Sie aber nicht auf die betrügerischen Offer-ten von dubiosen „**Handelshäusern**“ oder sonstigen Anbietern am grauen Kapitalmarkt herein!

(aktuell 11 / 2002)

SIE HABEN PROBLEME

mit Schuldnern oder Anlage- oder Kredithaien, die ins Ausland abgetaucht sind?

- **Deren Aufenthalt Sie nicht kennen?**
- **Wo Ihre Inkassomaßnahmen nach deutschem Recht aufgrund der rechtlichen Grundlagen anderer Staaten ins Leere laufen?**

Weltweite Recherchen und effiziente Verhandlungen!

- **Über unsere orts- und sprachkundigen Kooperationspartner vor Ort recherchieren wir für Sie den Aufenthaltsort und verhandeln konsequent und effizient wegen Schuldenbereinigung oder Kapitalrückführung!**

Wir handeln nur im Interesse unserer Mandanten!

- **Als Privatdetektive interessieren uns in erster Linie nur die Interessen unserer Mandanten. Wir sind im Unterschied zu Behördenermittlern nicht an eine Strafverfolgungspflicht gebunden!
Folglich haben wir Verhandlungsspielraum und sind von daher erfolgreicher!**

Wir arbeiten auf Erfolgsbasis!

- **In der Regel 25 Prozent aus den rückgeführten Beträgen abzüglich unserer Dienstleistungsspesen, die wir Ihnen nach Mandatserteilung nach Aufwand und Tagessätzen berechnen.**

Überlassen Sie die Schuldenbereinigung und Kapital- wie Sachwerterückführung den CSA-Experten!

☐☐ Fallen Sie nicht auf die Fallenstellertricks von unseriösen „Russeninkasso- Anbietern“ oder „Inkasso Italiano“ (Inserate in „Die Welt“) herein!

Als Auftraggeber von rechtlich ungesetzlichen Methoden begeben Sie sich selbst in die Hände von Kriminellen, die Ihnen nur Ihre „Vorkasse“ ohne Gegenleistung abnehmen.

Sie haben keine Chance, weil Ihnen als Auftraggeber selbst mehrjährige Haftstrafen (Nötigung/ Erpressung) winken!

Wir garantieren unseren Mandanten absolute Diskretion und Anonymität!

Keine Sorge! Ihre Angaben werden in unserer CSA- Auslandszentrale absolut sicher vor Dritten gespeichert!

Wir haben die Lösung!

Entscheiden Sie sich jetzt und schicken Sie uns ein Fax oder eine Mail

CSA - Agententätigkeit im Rahmen des Berufsbildes "Privatdetektiv/in"

Werden Sie freie/r, selbständiger CSA- Agent/in!

➤ Chancen, Tätigkeiten und Voraussetzungen

➤ **M**it dem Berufsbild des Privatdetektivs oder der Detektivin gehen oft falsche Vorstellungen in der Öffentlichkeit einher. „Schnüffler“, „Helden“ oder „Rambos“ entsprechen jedoch nicht der beruflichen Realität. Insbesondere in den letzten Jahren hat sich dieses Berufsbild stark gewandelt. Während der Privatdetektiv früher hauptsächlich in familien- und zivilrechtlichen Sachen tätig war, wird er heute immer häufiger dort eingesetzt, wo die Behörden aufgrund ihrer Richtlinien nicht intervenieren können oder praktisch in allen Fällen den langwierigen Rechtsweg beschreiten müssen.

Hinzu kommt, dass der Justiz- und Verwaltungsapparat relativ schwerfällig auf

Straftaten reagieren kann und vielfach wertvolle Zeit zur Beweismittelbeschaffung verloren geht.

Die Vorteile des privaten Ermittlers: Behörden können nur bei strafrechtlich relevanten Sachverhalten intervenieren, und dann auch nur, wenn diese bereits vorliegen oder ausgeführt wurden.

Der private Ermittler kann dagegen in der Vorbeugung, in der Verhinderung als auch in der Aufklärung von zivil- und strafrechtlichen Vorgängen tätig werden.

Ausserdem befreit ihn seine private Rechtsstellung vom Strafverfolgungszwang und gibt ihm die Möglichkeit, sowohl in straf- als auch in zivilrechtlicher Hinsicht tätig zu werden.

So geht es den Auftraggebern meistens nicht primär um strafrelevante Sachverhalte, sondern um zivilrechtlich relevante Vorgänge, die mit Hilfe von privaten Ermittlern effektiver, zügiger und vor allem **diskreter** bearbeitet werden können.

Heute ergibt sich für den privaten Ermittler ein vielseitiges Tätigkeitsspektrum.

Gerade im Bereich der **Wirtschaftskriminalität** eröffnen sich heute dem privaten Ermittler im Bereich die CSA-Ermittlungstätigkeit eine Vielzahl von Tätigkeiten:



So arbeitet er heute für private und öffentliche Interessen als Interessenvertreter in folgenden Tätigkeitsbereichen:

- Beschaffung von Beweismaterial bei Unterschlagung, Untreue, Betrug, Erpressung, Bestechung
- Ermitteln von versteckten Vermögenswerten, Bonitätsabklärungen
- Suche nach Zeugen, vermissten Personen oder Ermittlung des „unbekannten“ Aufenthaltsortes von Betrügern und hartnäckigen Schuldnern im In- und Ausland.
- Ermittlungen bei Verdacht auf Firmenspionage
- Erhebungen bei Verdacht auf Korruption, Bestechung oder Veruntreuung bei Firmen und Behörden.

Charakterstärke und Willenskraft als wesentliche persönliche Voraussetzungen

Ein derart vielseitiges Tätigkeitsspektrum erfordert in der Persönlichkeit eines CSA-Ermittlers eine starke, gefestigte Charakterstruktur mit grosser Selbstdisziplin, Verantwortungsgefühl und einer guten Allgemeinbildung.

Eine staatliche Qualifikation als Privatdetektiv gibt es noch nicht.

Die **fachliche Voraussetzung** des „Allround-Spezialisten“, der in allen vorgenannten Tätigkeitsbereichen effizient tätig werden kann, ist nicht erforderlich, sondern eher der qualifizierte Spezialist in Einzelbereichen. So kann ein erfahrener Finanzdienstleister, beispielsweise ein seriöser Anlageberater genauso fachlich für seine fachspezifische Ermittlungstätigkeit qualifiziert sein wie auch ein ehemaliger Polizist im Bereich der Spurensuche, -sicherung und Beweismittelbeschaffung.

Zugang zur neben- oder hauptberuflichen CSA-Agenten- Tätigkeit haben fachlich nicht "vorbelastete" Newcomer oder Neueinsteiger ebenso wie qualifizierte Seiteneinsteiger aus "verwandten" Berufen, wie z.B. Polizisten, Zöllner, Geheimdienstmitarbeiter oder Journalisten.

Im Rahmen einer genehmigten Nebentätigkeit können auch im Dienstverhältnis stehende Beamte hier nebenberuflich tätig werden.

Die gewerblichen Bewilligungs- oder Genehmigungsvoraussetzungen für die Ausübung dieses sehr verantwortungsvollen Berufes in der Schweiz oder Deutschland ist behördlich nicht einheitlich geregelt. In der Schweiz ist die Ausübung des Detektiv-Berufes nur in einem Teil der Kantone bewilligungspflichtig und staatlich reglementierte Ausbildungsgänge gibt es nicht.

Zudem ist der Titel „Privatdetektiv/in“ in der Schweiz wie in Deutschland nicht geschützt. Bei den formalen Eingangsvoraussetzungen für die Tätigkeit eines neben- oder hauptberuflichen CSA-Agenten werden neben den vorgenannten allgemeinen Persönlichkeitsvoraussetzungen ein Mindestalter von 22 Jahren und ein einwandfreier Leumund gefordert, sowie eine behördliche Bewilligung(CH) oder eine „Gewerbeanmeldung“(D) als Privatdetektiv.

Ein Ehrenkodex, strenge Statutenbestimmungen und eine Verschwiegenheitserklärung bei der CSA

Um eine seriöse Auftragsbearbeitung in allen selbständigen CSA-Agenturen zu gewährleisten, müssen sich alle Mitarbeiter strengen Statutenbestimmungen und einem Ehrenkodex unterwerfen.

Diese Statuten entsprechen im wesentlichen auch denen der Berufsverbände(D+CH). So sind die Agenten beispielsweise verpflichtet, sich bei jeder Tätigkeit an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten und Aufträge mit einer rechtswidrigen Zielsetzung oder solche, die gegen Treu und Glauben oder gegen die guten Sitten verstossen, abzulehnen. Selbstverständlich dürfen auch keine Arbeiten ausgeführt werden, welche den Interessen eines Mandanten zuwiderlaufen.

Des weiteren müssen die CSA-Agenten neben einer Auftragserledigung nach bestem Wissen und Gewissen gegenüber jedem Mandanten eine detaillierte Abrechnung erstellen.

Die Abgabe einer „Verschwiegenheitserklärung“ mit der absoluten Diskretions- und Geheimhaltungspflicht über alle Mandanten-Vorgänge und Dossiers hat höchste Priorität!

in stets verantwortungsbewusstes Handeln steht in der Prioritätenliste der persönlichen Voraussetzungen des privaten Ermittlers ganz oben.

Im Gegensatz zu Filmhelden hat er sich stets innerhalb der gesetzlichen Grenzen zu bewegen.

Er muss sich stets bewusst sein, dass illegale Handlungen und gesetzwidrig zustande gekommenen Beweise nicht nur rechtlich unzulässig sind, sondern dem Auftraggeber noch zusätzlichen Schaden zufügen können.

Der seriöse Privatdetektiv, - ein Berufsbild mit großen Zukunfts-Chancen

Insgesamt gesehen wird der seriös arbeitende private Ermittler in der heutigen Zeit mit einer allgemein steigenden Gewalt- und Wirtschaftskriminalität mehr denn je benötigt.

Allerdings bedarf er, um effizient und erfolgreich arbeiten zu können, auch einer starken

und effizient arbeitenden Infrastruktur, die wiederum durch die internationale Vernetzung der CSA-Agenturen gegeben ist.

Nur so kann auf Dauer dem international tätigen einschlägigen "Milieu" ohne hemmende bürokratische Hemmnisse Paroli geboten werden.

Der Privatermittler bedarf, um auch erfolgreich sein zu können, einer Vielzahl von Informationsquellen.

Die neben- und hauptberuflichen Agenten vor Ort in den einzelnen Städten, Ländern und Staaten bilden die Basis einer erfolgreichen CSA-Tätigkeit

Das CSA-Agenten-Netzwerk bietet dem Agenten ein Höchstmass an freien, selbständigen Handelns und das Know-how für eine erfolgreiche Tätigkeit sowie die Möglichkeit eines überdurchschnittlichen Einkommens.